

1. O. ang. 342
alt

ERLANGER BEITRÄGE ZUR ENGLISCHEN PHILOGIE.

HERAUSGEGEBEN VON
HERMANN VARNHAGEN.

I. HEFT.

PE DESPUTISOUN

BITWEN

PE BODI AND PE SOULE.

HERAUSGEGEBEN

VON

WILHELM LINOW.

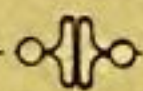
NEBST DER ÄLTESTEN ALTFRANZÖSISCHEN BEARBEITUNG
DES

STREITES ZWISCHEN LEIB UND SEELE.

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN VARNHAGEN.

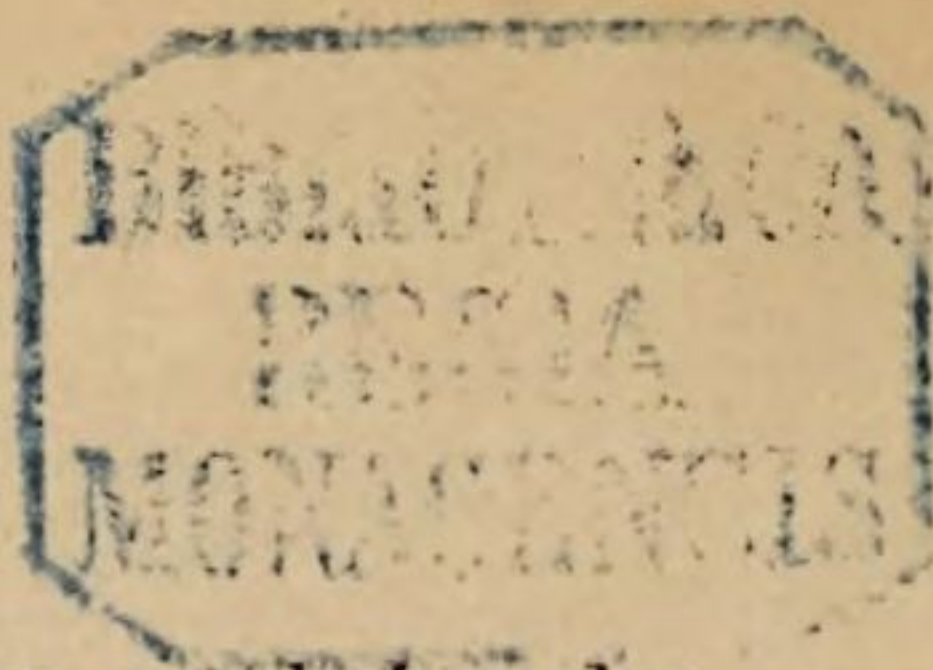


ERLANGEN & LEIPZIG.

A. DEICHERT'SCHE VERLAGSBUCHH. NACHF. (GEORG BÖHME).

1889.

Muzst 947e



Die in zwanglosen Heften erscheinenden

Erlanger Beiträge zur englischen Philologie

sind zur Aufnahme der an der Erlanger Universität unternommenen Arbeiten aus dem Gesamtgebiete der englischen Philologie bestimmt.

1. Heft: *Pe desputisoun bitwen þe bodi and þe soule*. Herausgegeben von W. Linow. Nebst der ältesten altfranz. Bearbeitung des Streites zwischen Leib und Seele. Herausgeg. von H. Varnhagen. Mk. 3.60.
2. Heft: *How the wyse man taught hys sone*. In drei Texten herausgeg. von R. Fischer. Mk. 1.20.
3. Heft: *Trentalle Sancti Gregorii*, eine mittelenglische Legende. In zwei Texten herausgeg. von A. Kaufmann. Mk. 1.20.
4. Heft: Über das Fehlen des Auftakts in Chaucers heroischem Verse. Von M. Freudenberger. Mk. 1.60.
5. Heft: Die *Historia septem sapientum* nach der Innsbrucker Handschrift v. J. 1342. Nebst einer Untersuchung über die Quelle der *Seuin seages* des Johne Rolland von Dalkeith. Von G. Buchner. Mk. 2.—.
6. Heft: Die Fragmente der Reden der Seele an den Leichnam in zwei Handschriften zu Worcester und Oxford. Neu herausgeg. nebst einer Untersuchung über Sprache und Metrik sowie einer deutschen Übersetzung von R. Buchholz. Mk. 1.80.
7. Heft: Die *Gesta Romanorum* nach der Innsbrucker Handschrift v. J. 1342 und zwei Münchener Handschriften. Herausgeg. von W. Dick. (Im Druck.)

Vor Kurzem erschien:

Schmidt, Rudolf, Der verwandelte König. Schauspiel in 3 Aufzügen. Aus dem Dänischen übersetzt von Hermann Varnhagen. Mit einem Vorworte des Dichters. Mk. 2.—. (Enthält auch eine vom Übersetzer herrührende sagen-geschichtliche Einleitung nebst einer deutschen Übersetzung der mittelenglischen Romanze „König Robert von Sizilien“ im Versmasse der Urschrift.)

ERLANGER BEITRÄGE
ZUR
ENGLISCHEN PHILOLOGIE.

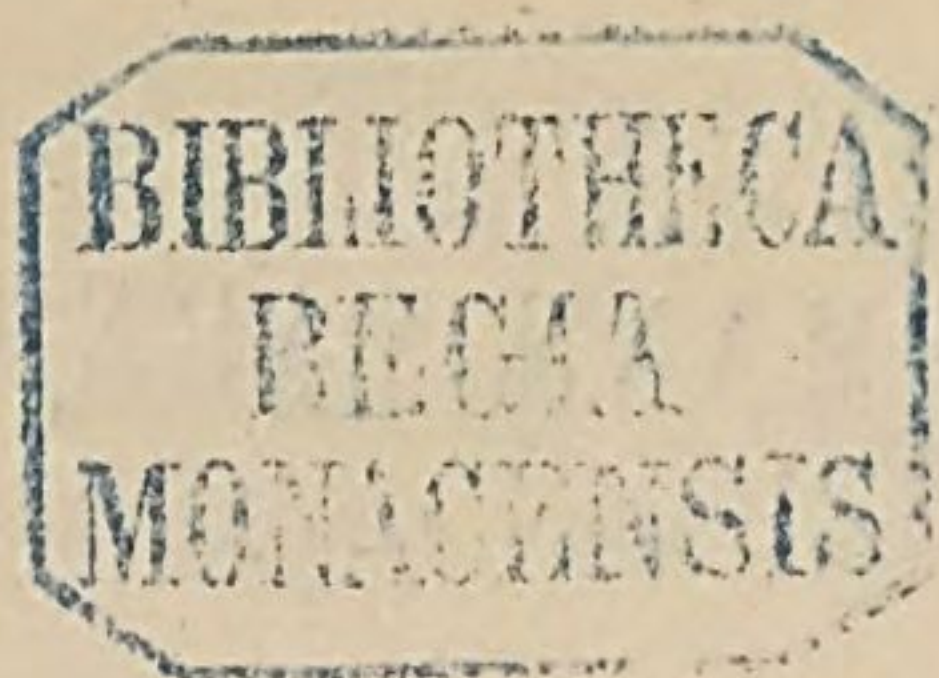
HERAUSGEGEBEN
VON
HERMANN VARNHAGEN.

I. BAND.
(I. — V. HEFT.)

ERLANGEN & LEIPZIG.

A. DEICHERT'SCHE VERLAGSBUCHH. NACHF. (GEORG BÖHME).

1889.



INHALT.

- I. Heft: *Pe desputisoun bitwen pe bodi and pe soule*. Herausgegeben von Wilhelm Linow. Nebst der ältesten altfranzösischen Bearbeitung des Streites zwischen Leib und Seele. Herausgegeben von Hermann Varnhagen.
- II. Heft: *How the wyse man taught hys sone*. In drei Texten herausgegeben von Rudolf Fischer.
- III. Heft: *Trentalle Sancti Gregorii* eine mittelenglische Legende. In zwei Texten herausgegeben von Albert Kaufmann.
- IV. Heft: *Über das Fehlen des Auftakts in Chaucers heroischem Verse*. Von Markus Freudenberger.
- V. Heft: *Die Historia septem sapientum* nach der Innsbrucker Handschrift v. J. 1342. Nebst einer Untersuchung über die Quelle der *Seuin seages* des Johnne Rolland von Dalkeith. Von Georg Buchner.
-



ERLANGER BEITRÄGE
ZUR
ENGLISCHEN PHILOLOGIE.

HERAUSGEGEBEN
VON
HERMANN VARNHAGEN.

I.
PE DESPUTISOUN BITWEN PE BODI AND PE SOULE.
NEBST DER ÄLTESTEN ALTFRANZÖSISCHEN BEARBEITUNG
DES
STREITES ZWISCHEN LEIB UND SEELE.

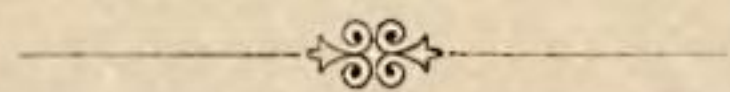
ERLANGEN & LEIPZIG.
A. DEICHERT'SCHE VERLAGSBUCHH. NACHE. (GEORG BÖHME).
1889.

PE DESPUTISOUN
BITWEN
PE BODI AND PE SOULE.

HERAUSGEGEBEN
VON
WILHELM LINOW.

NEBST DER ÄLTESTEN ALTFRANZÖSISCHEN BEARBEITUNG
DES
STREITES ZWISCHEN LEIB UND SEELE.

HERAUSGEGEBEN
VON
HERMANN VARNHAGEN.



ERLANGEN & LEIPZIG.

A. DEICHERT'SCHE VERLAGSBUCHH. NACHF. (GEORG BÖHME).

1889.

V o r w o r t.

Als ich es unternahm, mich mit der wohl ältesten mittell-englischen Bearbeitung des Streites zwischen Leib und Seele zu beschäftigen, war meine Absicht, eine kritische Ausgabe des Denkmals zu versuchen. Der Ausführung meines Planes stellten sich aber die Seite 21 fl. der Einleitung erörterten Schwierigkeiten entgegen. Infolgedessen gab ich denselben — nicht ohne Widerstreben und Bedauern — auf und beschränkte mich darauf, die bis jetzt nur ungenügend, bzw. noch gar nicht gedruckten handschriftlichen Texte zu veröffentlichen.

Die Anregung zu meiner Arbeit verdanke ich meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Varnhagen, dem ich für die Ratschläge, welche er mir zu teil werden liess, meinen besten Dank ausspreche.

Auch Mr. Parker zu Oxford, welcher die Anfertigung der Abschriften des Laud- und des Vernon-Textes besorgt hat, bin ich zu Dank verpflichtet.

Dass ich in den Abschnitten über die Quellenfrage und die ursprüngliche Strophenfolge (S. 10 fl.) das altfranzösische Gedicht nach dem Brüsseler und nicht nach dem bessern Pariser

Texte citiert habe, hat seinen Grund darin, dass der letztere mir damals noch nicht zugänglich war.

Ich bessere endlich einige Druckfehler. S. 26 Mitte lies 40 (40) statt 40 (48); S. 48 V. 346 lies *al so* statt *also*; S. 49 V. 262 setze ein Semikolon statt eines Kommas; ebenso S. 61 V. 434; S. 105 V. 506 lies *top* statt *top*.

Barmbeck, im November 1889.

Wilhelm Linow.

Inhalt.

Einleitung.

	Seite
A. Beschreibung der Handschriften	3
B. Verhältniß der Handschriften	5
C. Quellenfrage	10
D. Ursprüngliche Strophenfolge	13
E. Dialekt	16
F. Metrik	19
G. Entstehungszeit	19
H. Über eine kritische Ausgabe	21
I. Titel	23

Texte.

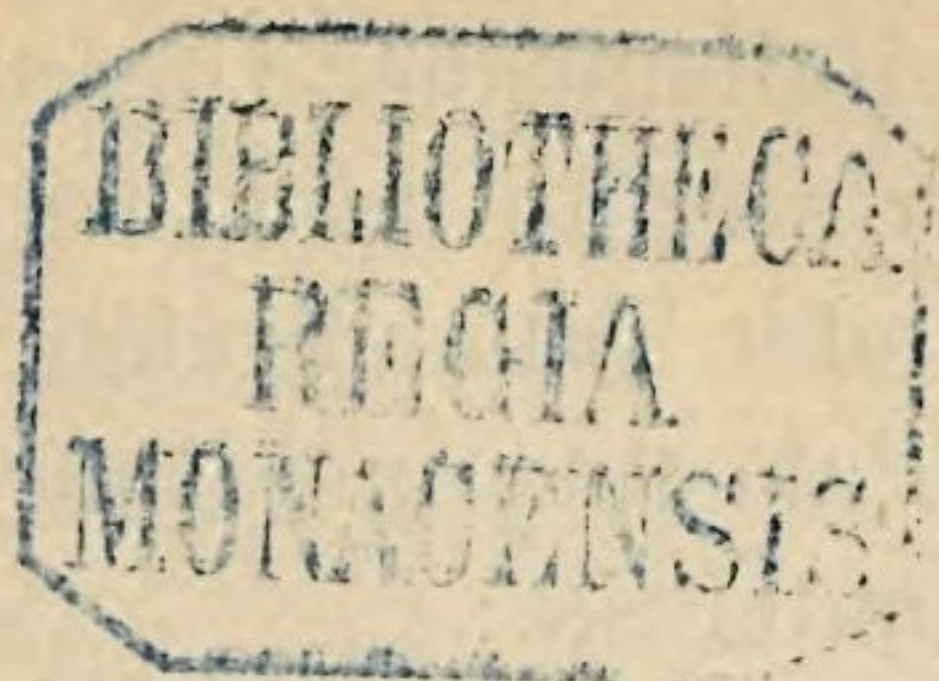
Auchinleck Manuscript	24
Laud Manuscript 108	25
Vernon Manuscript	66
Digby Manuscript 102	67
Abweichungen des Simeon-Textes von dem Vernon-Texte . . .	106
Anmerkungen	107
Index zu den Anmerkungen	112

Anhang I.

Das altfranzösische Gedicht <i>Un samedi par nuit</i>	113
Anmerkungen (nebst Verzeichnis der ursprünglichen Lesarten an denjenigen Stellen, wo P vom Originale abweicht)	188
Index zu den Anmerkungen	195
Berichtigungen	196

Anhang II.

<i>The Monk's Dream</i> . Eine freie Bearbeitung des mittelenglischen Gedichtes von Sir Theodore Martin	197
--	-----



Einleitung.

Der Streit zwischen Körper und Seele ist ein in der ganzen mittelalterlichen Litteratur weitverbreiteter Stoff. Es handeln über denselben namentlich Varnhagen, Zu den Streitgedichten zwischen Körper und Seele (*Anglia* II 225) und Kleinert in seiner leider in keiner Weise abschliessenden Schrift: Über den Streit zwischen Leib und Seele, ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Visio Fulberti (Halle, Diss. 1880), wozu die Anzeige derselben von Varnhagen, *Anglia* III 569 mit mancherlei Ergänzungen und Berichtigungen gehört. Seitdem hat Seelmann, *Jahrb. d. Ver. f. niederd. Sprachf.* V 21 eine mndd. Bearbeitung herausgegeben (vgl. dazu auch Sprenger, ebd. VI 130 und Brandes, ebd. VII 24) nebst Zusammenstellung aller ihm bekannten Versionen. Stengel, *Zeitschr. f. rom. Phil.* IV 74 hat einen der noch ungedruckten afrz. Texte veröffentlicht. Fritzsche, *Die lat. Visionen des Mittelalters bis zur Mitte des 12. Jahrh.* (*Rom. Forsch.* III 337) thut S. 354 auch des meist unter dem Namen Visio Fulberti (Philiberti) citierten lat. Gedichtes Erwähnung. Endlich besprechen Wülker, *Grundriss der Gesch. der ags. Litt.* 231 und Ebert, *Gesch. der Litt. des M.A. im Abendl.* III 89 die ae. Bearbeitung, die freilich genau genommen nicht in diesen Rahmen gehört, weil hier nur die Seele redend auftritt.

Es ist nicht meine Absicht, auf die Verbreitung des Stoffes in den verschiedenen Litteraturen und das Abhängigkeitsverhältnis der einzelnen Versionen von einander einzugehen, so sehr dies auch nach der nicht genügenden Behandlung des Gegenstandes durch Kleinert wünschenswert erscheint. Wohl aber will ich im Vorübergehen auf eine, wie mir scheint, ausserordentlich interessante, kurze Stelle aus dem Talmud und zwar dem Traktat Sanhedrin hinweisen, welche bis jetzt allen, die sich

mit diesem Stoffe beschäftigt haben, unbekannt geblieben ist, und deren Kenntniss ich Herrn Professor Varnhagen verdanke. Die Stelle steht in italienischer Übersetzung bei Levi, *Parabole, Leggende e Pensieri raccolti dai Libri talmudici* 397, in deutscher bei Gerson, *Chelec oder Talmudischer Jüdenschatz* (1610) 19 und bei Ehrmann, *Aus Palästina und Babylon*² 122. In dem zuletzt genannten Werke lautet sie:

Ein römischer Kaiser sagte einst zu dem ihm befreundeten Rabbi Juda Ha-Nassi¹⁾: Körper und Seele können beim einstigen Gottesgerichte jede Schuld der Sünde von sich abwälzen. Der Körper kann sagen: „Die Seele hat die Sünden begangen; ich bin zur Sünde unfähig; seitdem ich von der Seele getrennt bin, liege ich im Grabe, wie der leblose Stein.“ Die Seele kann wieder sagen: „Der Körper hat die Sünden begangen; seitdem ich von ihm getrennt bin, kenne ich keine Leidenschaften und schwebe frei wie der Vogel in den Lüften.“

Im Nachfolgenden antwortet der Rabbi dann mit einem Gleichnisse, welches lehren soll, dass Gott die Seele wieder in den Körper bringen und über beide Gericht halten wird.

Vergleicht man den obigen kurzen Text mit den viel umfangreichern abendländischen Bearbeitungen, so findet man, dass die in den letztern entwickelten Gedanken nichts als eine weitere Ausführung des Grundgedankens der Talmudstelle sind. Ich trage demnach kein Bedenken, die letztere gewissermassen als die Urzelle aller der spätern Bearbeitungen zu betrachten. Ich will damit nicht ohne weiteres behaupten, dass die letztern oder, richtiger gesagt, diejenige verlorene älteste Bearbeitung, auf welche die uns erhaltenen direkt oder indirekt zurückgehen, nun direkt oder indirekt auf jener Talmudstelle beruhe. Es ist dies zwar an und für sich durchaus möglich; aber so lange die Beziehungen des Talmud zu den abendländischen Litteraturen nicht aufgedeckt sind — eine Arbeit von grosser Schwierigkeit, aber auch der allergrössten Wichtigkeit, von der für die vergleichende Litteraturgeschichte, namentlich betreffs der Frage nach den Beziehungen zwischen Orient und Occident, eine Fülle

1) Ein berühmter Schriftgelehrter, der Ende des 2. und Anfang des 3. Jahrh. lebte und den einen Teil des Talmud, der den Namen Mischna führt, redigierte. Vgl. über ihn besonders Zunz, *Zur Geschichte und Litt.* (Berlin 1845) I 337 und öfter.

neuer Gesichtspunkte zu erwarten ist — muss man mit solchen Behauptungen sehr vorsichtig sein. Es ist ausser dieser einen Möglichkeit natürlich auch die andere vorhanden, dass beide Versionen, die im Talmud und die verloren gegangene Urversion der abendländischen Bearbeitungen, aus einer gemeinsamen Quelle geflossen sind. Da aber diese letztere verloren gegangen oder wenigstens zur Zeit unbekannt ist, darf die Talmudversion als deren Repräsentantin gelten¹⁾.

An englischen Bearbeitungen des Stoffes existieren, wenn man von denjenigen absieht, in denen nur die Seele redend auftritt²⁾, drei; vgl. Varnhagen, Anglia II 226—228, Nr. 6, 7, 9. Von diesen ist Nr. 6 diejenige, mit welcher die vorliegende Arbeit sich beschäftigen wird.

A. Beschreibung der Handschriften.

Das Gedicht ist, soweit bekannt, in sechs Hss. überliefert.

A. Auchinleck Ms., Bl. 31 v., aus dem Anfange des 14. Jahrh. 74 Strophen, doch sind von den letzten 5 infolge des Herausschneidens einer Miniatur auf der Rückseite des Blattes nur die Anfänge der einzelnen Verse erhalten. Abgedruckt in Owain Miles and other inedited Fragments of ancient English Poetry (Edinburgh 1837), herausgegeben von David Laing und andern³⁾.

1) Es mögen in einer Anmerkung zwei bis jetzt übersehene Texte angeführt werden. Über eine italienische Bearbeitung in einem Drucke von 1570 vgl. Milchsack, Due Farse del Secolo XVI (Bologna 1882) 216. — Ein deutsches Meisterlied von Hans Witzstat von Wertheim erwähnt Goedeke, Grundriss² II 257.

2) Diesen ist nachzutragen die Klage der Seele des Ritters William Basterdfeld, veröffentlicht nach zwei Hss. von Horstmann, Ae. Legenden (1881) 366 und 529.

3) Der Inhalt der Publikation ist verzeichnet Anglia II 227. Bezüglich der Geschichte des Büchleins darf folgendes bemerkt werden. Harrowing of Hell wurde von Laing bereits 1835 selbständig veröffentlicht u. d. T. The Harrowing of Hell, printed from the Auchinleck Manuscript. Zwar trägt der Druck kein Jahr, aber die Vorrede ist vom Juli 1835 datiert. In der letztern heisst es, nachdem gesagt ist, dass *only a few months ago* der Text der Hs. Harl. 2253 des Denkmals von Collier gedruckt sei: *As these two copies* (d. h. Harl. Hs. und Auchinleck Hs.) *differ in a variety of minute particulars, it was thought desirable to have the text of this curious literary relic printed uniformly from that Ms. so that both might be bound together.* Ein Exemplar dieser ersten Ausgabe ist auf

Ich benutze eine von Herrn Professor Varnhagen angefertigte Abschrift.

L. Laud Ms. 108, Bl. 200 v., aus der ersten Hälfte, vielleicht dem Anfange des 14. Jahrh., die bekannte Legendenhs. 61 Strophen und 4 afrz. Verse nebst einem afrz. Satze nach Str. 59. Abgedruckt bei Th. Wright, *The Latin Poems commonly attributed to Walter Mapes* (London 1841) 334 und hiernach bei Mätzner, *Ae. Sprachpr.* I 92. Hierzu Bemerkungen und Kollation von Varnhagen, *Anglia* II 249

V. Vernon Ms., Bl. 285 v., aus dem letzten Viertel des 14. Jahrh. 62 Strophen. Abgedruckt bei Th. Wright a. a. O. 340. Ich benutze für *L* und *V* Abschriften, die ich Mr. Parker verdanke.

D. Digby Ms. 102, Bl. 136 v., aus dem Anfange des 15. Jahrh. 67 Strophen. Ungedruckt. Ich benutze eine von Herrn Professor Varnhagen angefertigte Abschrift.

R. Royal Ms. 18 A X (13 A X bei Wright a. a. O. ist Druckfehler), Bl. 61 v., aus der zweiten Hälfte des 14. oder dem Anfange des 15. Jahrh. 67 Strophen. Abgedruckt von Varnhagen, *Anglia* II 229.

S. Addit. Ms. 22,283 (das sogen. Simeon Ms.) aus dem letzten Viertel des 14. Jahrh., Bl. 80 v. oder nach der vom Schreiber herrührenden Paginierung 261 r. Nur die ersten 198 Verse sind erhalten und stimmen, abgesehen von graphischen Varianten, fast ganz mit dem Texte *V* überein. Das Fragment ist ungedruckt. Ich bediene mich auch hier einer Abschrift des Herrn Professor Varnhagen. Ob, wie gewöhnlich angenommen wird, das Simeon Ms. eine Kopie des Vernon Ms. ist, oder ob beide als Kopien einer andern jetzt verlorenen Hs. anzusehen

dem Brit. Museum. Zwei Jahre später wurden dann 32 Abzüge, wahrscheinlich alles was noch übrig war, mit fünf andern Stücken, von denen ein jedes ebenfalls separat gedruckt und paginiert war (die Vorrede zu Owain Miles ist vom September 1837, die zu King Richard vom Juli 1837, die zu State of England ohne Datum, die zu Changes of Life vom August 1837 und die zu Bodi and Soule vom Juni 1836 datiert; ob auch von diesen Stücken Einzelabzüge existieren, weiss ich nicht), zu einem Sammelbände vereinigt, der den oben erwähnten gemeinsamen Titel erhielt. — Aus dem Obigen geht auch hervor, dass Colliers Abdruck des Harl. Textes, den ich (und andere; vgl. Malls Ausgabe von Harrowing of Hell 3) nur in dem 1836 erschienenen Sammelbände *Five Miracle Plays or Scriptural Dramas, privately printed under the care of J. Payne Collier* kenne, bereits zu Anfang d. J. 1835 selbständig erschienen ist.

sind, muss zur Zeit noch als eine offene Frage gelten; vgl. dazu Varnhagen, Anglia VII 280.

B. Verhältniss der Handschriften.

Ich gebe zunächst eine Strophentabelle der fünf Hss.; das Fragment von *S* lasse ich unberücksichtigt. In der sechsten Rubrik füge ich, die Resultate der Untersuchung des Abschnittes *D* vorwegnehmend, die Strophenfolge des Originals bei.

A	L	V	D	R	Orig.
1—3	1—3	1—3	1—3	1—3	1—3
4	5	4	4	4	4
5	—	—	13	13	5
6	6	6	6	6	7
7	4	5	5	5	6
8	—	7	7	7	8
9	—	8	8	8	9
10	—	9	9	9	10
11	—	12	12	12	11
12	—	11	11	11	12
13	—	10	10	10	13
14	—	30	14	14	14
15	—	—	15	15	15
16	—	31	16	16	16
17	—	—	—	—	17
18	—	—	17	17	18
19	—	32	18	18	19
20	—	33	19	19	20
21	—	34	20	20	21
22	—	35	21	21	22
23	—	36	22	22	23
24	—	37	23	23	24
25	7	38	24	24	25
26	8	39	25	25	26
27	9	40	26	26	27
28	10	41	27	27	28
29	11	42	28	28	29
—	12	—	—	—	—
30	13	43	29	29	30
—	—	19	—	—	—

A	L	V	D	R	Orig.
31	32	20	30	30	31
32	14	21	32	32	32
33	15	22	—	—	33
—	—	23	—	—	—
—	—	24	—	—	—
34	16	14	33	33	34
35	17	—	—	—	35
36	18	—	—	—	36
37	20	—	—	—	38
38	21	—	—	—	39
—	22	—	—	—	—
39	23	—	—	—	40
40	24	—	—	—	41
41	25	13	31	31	42
42	26	15	34	34	43
—	27	16	35	35	44
43	28	25	36	36	45
—	29	—	—	—	—
44	30	17	37	37	46
45	31	26	39	39	47
—	33	—	40	40	48
46	34	27	41	41	49
47	36	29	43	43	51
48	35	28	42	42	50
49	37	—	44	44	52
50	19	18	38	38	37
—	38	—	—	—	—
51	39	—	48	49	53
52	40	44	45	45	54
53	41	45	46	46	55
54	42	46	47	47	56
55	43	—	49	48	57
56	44	—	—	—	58
57	45	47	50	50	59
58	46	48	51	51	60
59	47	49	52	52	61
60	48	50	53	53	62
61	49	51	54	54	63
62	50	52	55	55	64

A	L	V	D	R	Orig.
63	51	—	56	56	65
64	52	53	57	57	66
65	53	—	58	58	67
66	54	54	59	59	68
67	55	55	60	60	69
68	56	56	61	61	70
69	57	57	62	62	71
70	58	58	63	63	72
71	59	59	64	64	73
72	60	60	65	65	74
73	61	61	66	66	75
74	—	62	67	67	76
—	62	—	—	—	—

Was nun das Verhältniß der fünf Hss. zu einander betrifft, so zerfallen dieselben zunächst in zwei Gruppen, *AL* und *VDR*. Einmal haben *AL* 7 Strophen mit einander gemeinsam, welche die übrigen Handschriften nicht haben. Ausserdem aber stehen in den Lesarten *AL* häufig *VDR* gegenüber. (Ich führe im allgemeinen die Verse von *AL* nach der Schreibung von *A*, die von *VDR* nach der von *V* an.) Vgl. *of al pine dedes* (*A*215 *L*71): *of al pat euere* (*V*319 *DR*207); *hard* (*A*224 *L*80): *rihte* (*V*328 *DR*216); *to sinne pou wist it* (*A*345 *L*233): *wel ouztestow wite wat* (*V*129 *DR*289); *pan pe soule began to wepe* (*A*353 *L*241): *a! pou foule flesch unseete* (*V*200 *DR*305); *no lim* (*A*468 *L*372): *non of hem* (*V*388 *DR*412); *tende* (*A*556 *L*440): *haluen* (*V*440 *DR*480).

Was zunächst die Gruppe *AL* betrifft, so kann *A* nicht aus *L* geflossen sein, da *A* achtzehn in *L* fehlende Strophen mit *VDR*, bezw. *DR* gemeinsam hat.

Es kann aber auch umgekehrt *L* nicht aus *A* geflossen sein, denn die Strophen *L*27 und 33 finden sich in *VDR*, bezw. *DR* wieder, während sie in *A* fehlen. Ausserdem aber hat *L*35/36 in Übereinstimmung mit *V*28/29 und *DR*42/43 die richtige Strophenfolge, während *A* 47/48 umstellt. Dass *A* hier nicht das Richtige haben kann, erhellt aus *V*. 373: *When ze pre hadde sett gour asise*. Von drei, nämlich Verrätern, ist in den vorhergehenden Versen noch nicht die Rede gewesen. Wenn wir Strophe *A*48 vorannehmen und das *foule fende* (*V*. 379) dieser Hs. in *false world*, was die übrigen Hss. aufweisen (*L*275 *V*219 *DR*331), ver-

wandeln, dann hat der Ausdruck *ze pre* Sinn. Der Teufel, die Welt und er selbst (der Körper) sind dann die drei Verräter.

Unter diesen Umständen ist es nicht nötig, zu zeigen, dass in den Lesarten einerseits vielfach *A* mit *VDR* gegen *L*, andererseits *L* mit *VDR* gegen *A* geht. Es ergibt sich schon aus dem Obigen klar, dass *A* und *L* auf eine gemeinsame Quelle α zurückgehen.

Gehen wir zur Gruppe *VDR* über, so zeigt zunächst ein Blick auf die Strophentabelle, dass *DR* unter einander näher verwandt sind, als eine derselben mit *V*; denn Zahl und Reihenfolge der Strophen sind bei *DR* mit alleiniger Ausnahme von 48/49 genau dieselben, während *V* in beider Hinsicht sehr abweicht.

D stammt aber nicht aus *R*, denn oft geht *D* mit den übrigen Hss., wo *R* eine andere Lesart hat. Vgl. *in destre* (*DAV*28 L36, in *A* und *D* verschrieben): *wip þe* (*R*28); *þy castels and þy* (*DV*33 L25 *A*49): *now alle þyn hey* (*R*33); *sone were þay striken* (*DV*64 *A*72): *þou yaf hem dyntes* (*R*64);

*Hit saide: What ayleþ þe now, gast,
Pat me þus braydes of my unhap?
Ne wist þou, how my hert brast,
When dep so doelfully me drap?* (*D*145 *A*153 *V*257, in *A* und *V* mit unwesentlichen Abweichungen): dagegen

*Why chydest þou wip me so fast,
Pough i be brought to depes gape?
And þou wip me ne wilt not last,
What breydest þou me of myn onhape?* (*R*145);
schrift take (*D*321 *A*361 *V*209): *to Cryst calle* (*R*321); *ay and o* (*D*322 *A*362 *V*210): *and almes do* (*R*322).

Es ist auch auf die Änderung der Strophenfolge in *R* 48/49 zu verweisen. *D* hat dieselbe Folge wie *AL* (in *V* fehlt die Strophe).

R stammt aber auch nicht aus *D*; denn zuweilen stimmt *R* zu den übrigen Hss., wo *D* anders liest. Vgl.

Þou fekele flessch, þou false blood (*RAV*14):
Þou foule flesch, þou vile blode (*D*14).

So shal þey myn, i am wel war (*R*158 *A*166 *V*270):
So foul þay ligge, now am y war (*D*158).

Schuldest haue ben war beforne
Of my synne and my folye;
Perefor þou art þyselȝ forlorn (R 198 A 206 L 62 V 310,
in ALV kleine Abweichungen): dagegen
Pat pere þou art þyselue forlorne
Of my folie, hit may wele seme,
Y schulde haue be war byforne (D 198).

With scharpe swerdes al torent (R 456 V 424):
Wip yron hokes al torent (D 456).

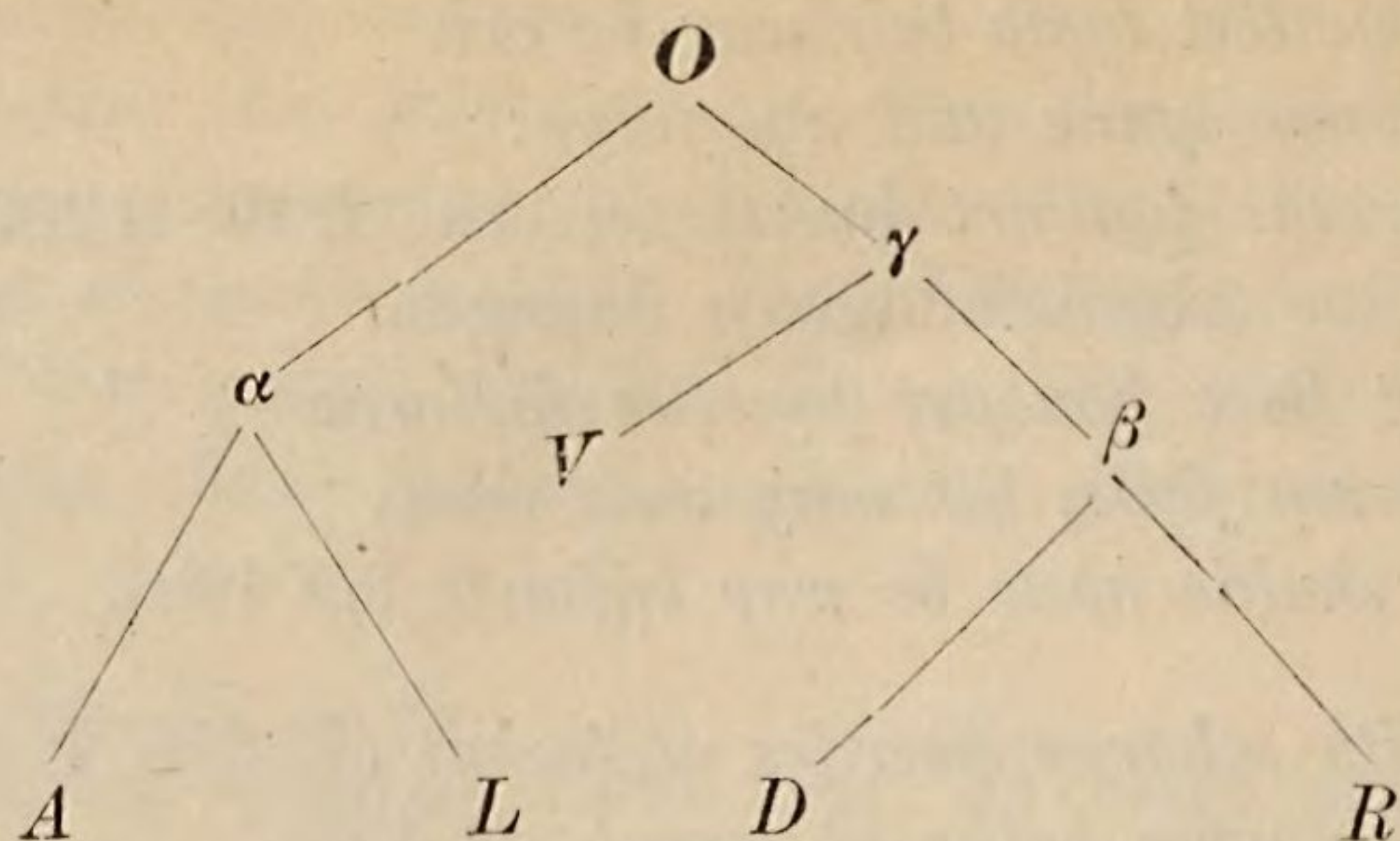
Whan it was forþ, þat foule lode (R 513 L 475 V 473):
And when it stynt, þat lote vngode (D 513).

Also gehen D und R auf eine gemeinsame Quelle β zurück.

Wenden wir uns nun zu V. Dasselbe ist, wie oben bemerkt nahe mit DR verwandt; aber es kann weder aus einem dieser Texte, noch aus β geflossen sein, da es in einigen Fällen mit AL oder einem der beiden Texte gegen DR geht. So hat es mit AL die DR fehlende Strophe 22 gemeinsam. Vgl. ferner *into* (V 238 A 110): *bop to* (DR 110); *demed* (V 287 A 183): *dryue* (DR 175); *rigt* (V 294 A 190): fehlt (DR 182); *haue* (V 134 A 350): fehlt (DR 294); *nai, wrecche* (bezw. *bodi*), *nai* (V 361 A 425 L 329): *certes* (DR 369).

Es kann auch β nicht aus V geflossen sein, denn DR haben die Strophen 15, 17 mit A, die Strophen 44, 48, 49 mit AL gemeinsam, welche V fehlen. Es gehen demnach β und V auf eine gemeinsame Quelle γ zurück.

Es handelt sich nun noch darum, das Verhältnis von α zu γ festzustellen. α kann nicht aus γ stammen, da sonst die in α vorhandenen, aber in γ fehlenden Strophen ein Zusatz von α sein müssten. Nun spricht einerseits im Texte selbst durchaus nichts für Unechtheit derselben, andererseits werden wenigstens Str. A 35 und 36 dadurch als echt erwiesen, dass sie im frz., resp. lat. Texte Entsprechendes haben. Dass γ nicht aus α stammt, bin ich nicht imstande nachzuweisen. Da aber nichts für ein solches Abhängigkeitsverhältnis spricht, wird es am nächsten liegen, α und γ unabhängig von einander auf das Original zurückzuführen. Der Stammbaum wird demnach folgender sein:



C. Quellenfrage.

Auf die Quellenfrage ist Kleinert näher eingegangen in der schon oben erwähnten Abhandlung S. 37 fl., wo er den Beweis zu erbringen versucht hat, dass das me. Gedicht eine Bearbeitung des lat. sei, welches abgedruckt ist nach einer Wiener Hs. von Karajan, Frühlingsgabe (Wien 1839) 85, nach der Hs. Harl. 978 von Wright, Walter Mapes (London 1841) 95, und endlich nach einer Pariser Hs. mit gelegentlicher Benutzung von zwei andern von E. du Méril, Poésies populaires latines (Paris 1843) 217.

Sind nun auch Kleinerts Ausführungen keineswegs vollständig — es lassen sich namentlich noch manche mehr oder weniger wörtliche Übereinstimmungen des me. und des lat. Gedichtes nachtragen —, auch im einzelnen nicht immer richtig, so kann trotzdem ein Zweifel darüber nicht obwalten, dass das lat. Gedicht in der That als die eigentliche Quelle des me. anzusehen ist. Ich gehe daher auf diesen Punkt nicht weiter ein.

Doch ist damit die Quellenfrage noch nicht ganz erledigt. Das me. Gedicht steht nämlich zu einer der afrz. Bearbeitungen des Stoffes in Beziehungen und zwar zu derjenigen, welche im Anhange nach fünf Hss. abgedruckt ist, wie die folgenden Zusammenstellungen zeigen werden, wobei ich den afrz. Text nach der Brüsseler Handschrift citiere. Die Verszahlen des engl. Textes, der nach *A* citiert wird, sind die des Originals.

Ou sont li palefroi (89)?

Ou sont li bon destrier (93)?

Whare ben — — — —

— — — — —

Pi proude palfrais and pi stede,

Pat pou about in dester led (25 fl.)?

Te feme a pris signour
El siecle a grant honour.
Ains l'eut elle choisi,
C'on t'eust enfoui.
Grant siervice li fist
Li mors ki toi ochist (285 fl.).

Þi wiif no wil no more wepe;
To nigt no migt he haue no rest,
No for fele þougtes slepe,
To wite what maner migt be best
In þi stede for to crepe;
Bi þis hye wot an oper al prest.
Be þou to morwen doluen depe,
Anon þai schal be trewþefest (113 fl.).

Li dame riche estoit
Qui le cief te pignoit.
Or n'a sous siel putain
Qui [i] mesist le main (363 fl.).

Þar nis no leuedi, brigt of ble,
Þat wele was wont of þe to lete,
Þat o nigt wald ly bi þe (257 fl.).

Tu feis a enviers,
Con feit li mauvais sers,
Qui traist son signour
E trait a deshounour (165 fl.).

Who may more tresoun do
Or his lord better bigine,
Þan he þat al his trist is to,
And is wip him as owen hyne (241 fl.)?

Car tu me dame estoies,
Le soume me carchoies,

— — — — —
Trop me charcas le dos,
Onkes nen oi repos (775 fl.).

Or whare gede ich vp and doun,
Þat y no bar þe at mi bac,
And was pine hors fram toun to toun (273 fl.)?

Car pleust ore a de,

— — — — —

Que fuisse tiere dure,
De divierse nature,
Ou mues fuisse en marbre,
Ou en pierre ou en arbre,
Ou en oisiel volant,
Ou en p[o]isson noant.

— — — — —

Cil ver ne cil jument
Ne resourdront noient,
Car trestoute lor vie
E lor cors est fenie (719 fl. u. 743 fl.).

Ac giue ichadde ben a nete,
Oper a schepe, oper a swine,
Pat gede about and drank and ete,
And were yslawe and passed pine (393 fl.).

Derselbe Gedanke ist auch im lat. Gedichte (M 229 fl.) anzutreffen, und mit Rücksicht auf die Detailausführung im afrz. Gedichte, von welcher sich weder im lat. noch im me. etwas findet, möchte man den me. Text eher mit dem lat. als mit dem afrz. in Verbindung bringen. Aber im me. und im afrz. Gedichte sind die Worte dem Körper, dagegen im lat. der Seele in den Mund gelegt. Zwar lässt auch unsere me. Hs. A die Seele reden, doch geht aus dem ganzen Inhalte der Strophe klar hervor, dass dieselbe nur dem Körper in den Mund gelegt werden kann. Die Strophe ist in dieser Hs. an eine Stelle geraten, an die sie nicht gehört. Ausser im me. und im afrz. Gedichte finden wir, wie schon Kleinert 26 gesehen hat, diesen Passus auf den Körper bezogen auch im ae. Gedichte. Kleinert 41 meint nun, hieraus sehe man recht deutlich, dass der Verfasser des me. Gedichtes nur nach dem lat. gearbeitet habe. Aber was Kleinert dann zur Begründung dieser Behauptung beibringt, ist wenig klar und noch weniger überzeugend. Für mich ist auch diese Übereinstimmung unseres me. Gedichtes mit dem afrz. und ae. gegenüber dem lat. ein weiterer Beweis dafür, dass unser Gedicht nicht allein auf dem lat. beruhen kann. Und da eine Beeinflussung des me. Gedichtes durch das afrz. nicht abzuweisen ist, liegt es am nächsten, auch in diesem Punkte eine solche anzunehmen.

Ich sehe es demnach als erwiesen an, dass unser Gedicht einerseits in der Hauptsache auf dem lat. beruht, andererseits aber auch aus dem afrz. geschöpft hat.

Man könnte auch an die Möglichkeit denken, dass das lat., das afrz. und das me. Gedicht auf eine und dieselbe jetzt verlorene Quelle zurückgingen, in welcher alle die den drei Texten gemeinsamen Züge vorhanden gewesen wären. Aber es spricht nichts für eine solche Annahme.

Bezüglich des Verhältnisses des me. Gedichtes zu dem afrz. liesse sich vielleicht einwenden, dasselbe sei vielmehr so aufzufassen, dass letzteres auf erstem beruhe. Dies ist jedoch nicht anzunehmen; denn das afrz. Gedicht zeigt wörtliche Anklänge an das ae. entgegen dem me.; vgl. Kleinert 26. Ausserdem dürfte das afrz. Gedicht älter sein als unser me.; wenigstens setzt Suchier, *Vie de Seint Auban* 3 und *Reimpredigt XXXVII* ersteres in den Anfang des 12. Jahrh., und so alt ist das me. Gedicht sicher nicht.

D. Die ursprüngliche Strophenfolge.

Trotzdem die Strophenfolge in den Handschriften mehr oder weniger von einander abweicht, lässt sich diejenige des Originals mit ziemlicher Sicherheit feststellen.

In den drei ersten Strophen stimmen *ALVDR* überein. In Beziehung auf Str. 4 ist nach dem Hss.-Stammbaume *AVDR* zu folgen. An fünfter Stelle wird *A5 DR 13* entsprechend *A* stehen müssen; die mit *whare* beginnende Strophe gehört offenbar zu der aus fünf Strophen bestehenden Gruppe, welche alle mit *whare* anfangen. In Beziehung auf Str. 6 und 7 ist auf Grund des Hss.-Stammbaums *LVDR* entgegen *A* zu folgen. Die Reihenfolge von Str. 8, 9, 10 ergibt sich aus *AVDR*. Die drei folgenden Strophen stehen in *VDR* in umgekehrter Reihenfolge als in *A*; da aber *A14* mit ihrer Betrachtung über die Erben sich am besten an *A13* mit ihrem *pat pou wel litel haddest ymint* anschliesst, ist die Reihenfolge von *A* beizubehalten. Die Reihenfolge von Str. 14, 15, 16 wird durch *ADR* gesichert. Die Str. *A17* ist als 17. Str. aufzunehmen; für ihre Echtheit spricht das afrz. Gedicht:

Ti per e ti voisin
Aloient a lor fin;

Nen avoies paour,
Ains prendoies dou leur,
Leur enfans emplaidoies,
E les desiretoies (49 fl.).

Die Reihenfolge von Str. 18—24 steht durch *AVDR* (nur Str. 18 fehlt *V*), die von Str. 25—29 durch *ALVDR* fest. Str. *L*12 kann auf Grund des Hss.-Stammbaums nicht als echt angesehen werden. Str. 30 wird an dieser Stelle durch *ALVDR* gesichert. Str. *V*19 muss auf Grund des Hss.-Stammbaums als unecht betrachtet werden. Str. 31 folgt nach *ADR*, Str. 32 und 33 nach *ALV*. Gegen die Echtheit von *V*23 und 24 spricht wieder der Hss.-Stammbaum. Es folgt Str. 34 nach *ALDR*. *A*35—40 = *L*17, 18, 20, 21, 23, 24 finden sich in den andern Hss. nicht; da aber *A*35 durch das afrz. Gedicht (vgl. oben S. 11), und *A*36 durch das lat. Gedicht (vgl. Du Mérils Text 207 fl.) als echt erwiesen werden, wird dadurch die Echtheit auch der übrigen Strophen gesichert oder mindestens wahrscheinlich gemacht. Gegen die Echtheit von *L*22 darf hier, wo es sich um eine nur in *AL* vorhandene Gruppe von Strophen handelt, nicht der Hss.-Stammbaum herangezogen werden; wohl aber spricht gegen die Echtheit dieser Strophe der Umstand, dass dieselbe einen in der vorhergehenden Strophe begonnenen und in der folgenden fortgesetzten Gedanken unterbricht. Die Reihenfolge dieser sechs nur in *AL* vorhandenen Strophen stimmt überein und steht somit für das Original fest. Doch hat *L* zwischen *A*36 und 37 die Str. *A*50 *V*18 *DR*38. Die letztern vier Hss. stimmen insofern überein, als sie sämtlich die Str. an einer frühern Stelle haben. Wir müssen sie also entgegen *A* ebenfalls an einer frühern Stelle unterbringen, und das afrz. Gedicht weist darauf hin, sie da zu lassen, wo *L* sie hat. Die vorhergehenden drei Strophen enthalten den Gedanken: Du, Seele, warst die Befehlende und ich, der Körper, dein Werkzeug; so lange du in mir wohntest, that ich alles was du wolltest. Ähnlich ist der Gedankengang im afrz. Gedichte:

Que je ja ne pechaisse,
Se toi ne hierbegaisse.
Ja de moi n'issist maus,
Se ne fust tes ostauss (707 fl.).

Und dann wird in demselben Gedanken wie bei *L19* fortgefahren: *Car pleust ore a de* etc. (719 fl.); s. die Stelle oben S. 12.

Darauf folgen nach der Übereinstimmung von *ALVDR* Str. 42 und 43. Zwar folgt in *VDR* nicht, wie in *AL*, die eine dieser beiden Strophen direkt der andern, vielmehr hat *V* eine, *DR* zwei Zwischenstrophen, doch sind diese schon früher als an andere Stellen gehörend besprochen worden.

Es folgen weiter nach der Übereinstimmung von *LDR* die Str. 44 und 45. *L29* ist auf Grund des Hss.-Stammbaums als unecht anzusehen. Str. 46 und 47 folgen nach *ALDR*; die in *DR* zwischen beiden stehende Str. 38 ist schon anderweitig untergebracht worden. Es folgt Str. 48 nach *LDR*, Str. 49 nach *ALVDR*. Für Str. 50 und 51 ist entgegen *A* nach dem Stammbaume die Reihenfolge von *LVDR* zu wählen. Es folgt Str. 52 nach *ALDR*. Str. *L38* ist nach dem Hss.-Stammbaume unecht. Wenn ich bezüglich der Str. 53 der Reihenfolge von *AL* folge, muss ich doch bemerken, dass sich gegen die abweichende Reihenfolge von *DR* nichts einwenden lässt. Ebenso verhält es sich mit Str. 54. Str. 55 und 56 ergeben sich aus *ALVDR*, Str. 57 aus *ALR*. Str. 58 ist, obwohl nur in *AL* vorhanden, mit Rücksicht auf das lat. Gedicht als echt anzusehen (s. Du Mérils Text 245 fl.). In Str. 59—76 stimmen *ALVDR*, bzw. *ALDR*, bzw. *AVDR* überein. Endlich sind *L62* und die vier franz. Verse ebd. auf Grund des Hss.-Stammbaums als dem Originale nicht angehörig anzusehen, wie auch die franz. Worte nach *L59*.

So erhalten wir für das Original im ganzen 76 Strophen.

Schliesslich noch ein Wort darüber, wie ich mir das Zustandekommen der von den übrigen Hss. durchaus abweichenden und unrichtigen Strophenfolge in *V* denke. Die Vorlage von *V* oder deren Vorlage bestand aus einzelnen losen Blättern. Auf der Rückseite des ersten Blattes stand Str. 1—12, auf der Vorderseite des zweiten Str. 13—29 und auf der Rückseite desselben Str. 30—43. Der Schreiber fuhr nun, nachdem er Str. 1—12 abgeschrieben, statt mit der Vorderseite des zweiten Blattes mit dessen Rückseite fort, die er bis zu Ende (Str. 43) abschrieb. Dann umschlagend bemerkte er sein Versehen, änderte nun, um das Folgende mit dem Vorbergehenden in richtigen Zusammenhang zu bringen, vielfach die Strophenfolge, liess Strophen aus und fügte selbst ein paar neue ein.

E. Dialekt.

G. Heesch, Über Sprache und Versbau des halbsächsischen Gedichts: „Debate of the Body and the Soul“ (Kieler Diss. 1884) behauptet S. 3: „Der ursprüngliche Dialekt des Gedichts war ein rein ostmittelländischer.“ Gegen die Ausführungen Heeschs, welche diesen Satz beweisen sollen, ist zweierlei einzuwenden. Erstens legt er den, wie sich oben gezeigt hat, ganz unvollständigen *L*-Text seinen Untersuchungen zu Grunde. Zweitens stützt er sich neben den Reimen im weitesten Umfange auf das Innere der Verse.

Unter diesen Umständen muss die Dialektuntersuchung von neuem angestellt werden. Ich gründe dieselbe ausschliesslich auf die Reime in den als echt anzusehenden Strophen. Wo die Hss. abweichen, ist die Lesart gewählt, welche auf Grund obigen Stammbaums als die des Originals anzusehen ist, soweit dies zu konstatieren möglich war.

Ae. *â* erscheint als *a*:

gast: brast — last — cast (153).

gast: last — brast — cast (425).

Ae. *ê* erscheint als *e*:

wickedhed: qued — forbed — red (230).

bihete: lete — swete — strete (260).

An. *â* erscheint als *o*:

pro: do — to — ro (245).

Ae. *ê* erscheint als *e*:

wedes — grede: stedes — gnede (25).

leddes: beddes — feddes — fledde (28).

sete: bete — grete — bigete (62).

slepe: wepe — crepe — depe (115).

reke: seke — wreke — skeke (127).

bere: chere — swere — fere (147).

red: wickedhed — qued — forbed (232).

dedes: nedes — zedes — medes (235).

lete — strete: bihete — swete (258).

slep: kep — wep — schep (404).

speche — leche: preche — wreche (444).

del: zel — wel — smel (552).

hele: wele — spele — fele (562).

red: ded — qued — gret (593).

Ae. *æ* erscheint als *a*:

mad: þrat — þat — bad (335).

mad — forrad: had: bad (384).

ylast: gast — brast — cast (427).

Ae. *ȳ*, Umlaut von *û*, erscheint als *i* (*y*):¹⁾

pride: ride — wide — side (21).

pride: wide — side — vnride (67).

kipe: sipe — lipe — blipe (93).

pride — side: shride — ride (393).

pride: side — wide — bitide (502).

Ae. *y*, Umlaut von *u*, erscheint als *i* (*y*):

kin: win — in — chin (82).

mint — ystint: flint — tint (100).

abie: lie — crie — drie (142).

vntigt: ligt — nigt — wigt (143).

gilt: yspilt — wilt — yschilt (188).

lite: atwite — despite — quite (189).

bit — pit: wit — quit (212).

filie: stille — grille — ille (213).

abie: licherie — envie — lie (327).

vntigt: rigt — sigt — migt (349).

kinde — minde: binde — blinde (361).

abie: crie — Marie — compainie (575).

pit — fordit: hit — mit (580).

Ae. *c* erscheint als *k*:

seke — wreke — reke: skeke (121).

Ae. *c* erscheint als *ch*:

speche — leche — wreche: preche (444).

Der Infinitiv hat das auslautende *n* abgeworfen:

ride: wide — pride — side (17).

grede: wedes — stedes — gnede (29).

falle: halle — alle — palle (48).

smelle — swelle: snelle — helle (51).

glewe: blewe — newe — vntrewe (57).

kipe: sipe — lipe — blipe (93).

wepe — slepe — crepe: depe (113).

rote: mote — þrote — schote (161).

1) Ich führe hier, wie auch später beim Verhalten von ae. *ȳ*, Umlaut von *u*, die Schreibung mit *i*, weil sie in den Hss. vorwiegt, überall durch.

spele — stele: fele — wele (180).
atwite: despite — lite — quite (185).
lete — bihete: swete — strete (258).
se — fle: ble — þe (261).
lie — abie: licherie — envie (325).
haue — craue: graue — knaue (330).
schone — cone — mone: wone (346).
binde: kinde — minde — blinde (365).
wepe: zete — lete — swete (369).
se — fle: þe — me (468).

Die Inf. *dôn, gân, fôn* werfen gleichfalls das *n* ab:

go: fro — walewo — so (9).
vnderfo — do: ro — to (106).
do: to — þro — ro (241).
go: to — wo — mo (308).
go: mo — þo — fro (474).

Das Part. Praet. starker Verben tritt ohne auslautendes *n* auf:

ygete: mete — frete — ete (56).
bizete: bete — grete — sete (64).
take: make — sake — snake (430).

Es bewahrt dagegen das *n*:

ysein: fain — ozain — twain (107).
seyn: fayn — mayn — ageyn (581).

Das Part. Praet. erscheint teilweise mit dem Praefix *i*, teilweise ohne dasselbe. In folgenden Fällen muss das Praefix stehen, weil sonst Fehlen einer Senkung angenommen werden müsste. Die Schreibung in der Regel nach *A*.

Now wele is him þis day ysein (107).
Wreche, patow hast wo ywrougt (130).
And seppen into a pit ycast (431).
Schriuen þe and þe fende yschent (452).

Umgekehrt sind Fälle vorhanden, wo das Praefix *i* fehlen muss, weil sonst doppelte Senkung entstehen würde.

Now alle þine frendes be fro þe fled (32).
Yuel artow proued in a stounde (39).
Þi tayl is cutted þe ful neize (40).
Þe pover was beten þat he stank (78).
Þi bour is bilt wel cold in clay (87).
Nis non so kene þat he is cast (159).
A witteles best as y was born (202).

Pei pou list roten in þe clay (218).

Pat y haue liued for þi sake (428).

Pat he no wold ous grace haue sent (456).

Die Form *fro* begegnet:

fro: go — welawo — so (11).

fro: go — so — mo (176).

fro: go — mo — þo (480).

Die Form *biforn* begegnet

biforn: sworn — horn — schorn (412).

Diese Zusammenstellungen zeigen, dass das Gedicht dem Mittellande angehört. Die konsequente Abwerfung des *n* des Infinitivs und die Formen *fro* und *biforn* sprechen für den Norden desselben. Weitere Schlüsse zu ziehen wage ich nicht.

Was nun die Sprache der Hss. betrifft, so zeigt *L* in der Hauptsache einen einheitlichen ostmittelländischen Dialekt. Daneben finden sich auch Formen, die auf das Westmittelland und solche, die auf den Süden hinweisen. *A* hat einen sehr gemischten Dialekt. *V* trägt in der Hauptsache südwestliches Gepräge. *D* weist nördliche, mittelländische, auch kentische Formen auf. *R* hat ausser wenigen nördlichen und südlichen Formen einen ziemlich reinen ostmittelländischen Dialekt.

F. Metrik.

Mit der Metrik beschäftigt sich Heesch a. a. O. 60 ff. Ist nun auch dieser Abschnitt der konfusen und von Fehlern wimmelnden Schrift in der Hauptsache durchaus unbrauchbar, so ist gleichwohl, da eine kritische Ausgabe des Denkmals nicht möglich ist (vgl. Abschnitt *H*), die Anstellung einer neuen Untersuchung über die metrischen Verhältnisse hier nicht erforderlich.

Nur bezüglich des End-*e* sei kurz bemerkt, dass dasselbe in der Mehrzahl der Fälle noch silbenbildend, dagegen nicht selten auch bereits verstummt ist.

G. Entstehungszeit.

Th. Wright, Walter Mapes 322 meint, wohl offenbar auf Grund des von ihm angenommenen Alters der Hs. *L*, das Gedicht sei *in the course of the thirteenth century* entstanden.

Hiergegen wendet sich Marsh, Orig. and Hist. of the Engl. Lang. 240: *I cannot resist the conviction that the manuscript from which this text is printed is more recent, for its dialect is*

grammatically more modern than that of almost any English writer before the time of Chaucer. Gründe hierfür bringt Marsh aber nicht bei.

Ziemlich entgegengesetzter Ansicht ist Mätzner, Ae. Spp. I 91, der das Gedicht einer ziemlich frühen Zeit zuweist. Bezüglich mehrerer sprachlichen Erscheinungen verweist er auf das Ormulum, das Bestiar, Genesis and Exodus, sowie die Ancren Riwe und ist offenbar der Ansicht, dass das Gedicht derselben Zeit angehöre, wie die genannten Denkmäler, also der ersten Hälfte des 13. Jahrh. Die Gründe jedoch, welche Mätzner für diese seine Ansicht vorbringt, sind solche, die bei unserer jetzigen Kenntnis der Sprache der me. Periode niemanden mehr überzeugen können — ausser G. Heesch, der dieselben in seiner oben erwähnten Abhandlung abermals aufzählt.

Mätzner führt erstens „die Verwandlung des anlautenden *th* in *t* nach Dentalen und *s*“ an. Allein diese Erscheinung ist in der ganzen me. Periode sehr häufig anzutreffen. Ferner verweist Mätzner auf die Pronominalform *he*, die hier auch als Nom. Plur. erscheint. Aber dieses *he* ist keineswegs „Genesis and Exodus und andern gleichzeitigen Überresten“ eigentümlich, sondern findet sich auch sonst im 13. und 14. Jahrh. Endlich führt Mätzner an: „Mit Orm hat der Verfasser den Gebrauch von *was* für die zweite Person Sing. des Praet. Ind. gemein, . . . während bei ihm sonst das *t* der zweiten Person überhaupt nur beim Zusammentreffen mit folgendem *tou*, *touz*, *thouz* abfällt.“ Dagegen ist zunächst zu bemerken, dass die Form *pou was* nicht durch Abfall von *t* aus *wast* zu erklären ist, das *was* der zweiten Person (anstatt *were*) vielmehr auf einer Angleichung an die erste und dritte Person beruht, an welches *was* (2. Pers.) dann erst nachträglich nach Analogie der schwachen Verben das *t* angehängt ist. Aber die Form *was* ist auch keineswegs auf Orm beschränkt; sie begegnet vielmehr überhaupt im 13. und 14. Jahrh., besonders im Norden Englands.

Kington Oliphant, The Old and Middle English 387 setzt, ohne jedoch Gründe anzugeben, das Jahr 1290 als die ungefähre Abfassungszeit an.

Heesch endlich in seiner erwähnten Dissertation S. 6 führt, wie bereits bemerkt, Mätzners Gründe ins Feld und fügt hinzu: „Der Verfall der alten Flexion, das Vorkommen verschiedener, gleichberechtigter Formen für denselben Ausdruck, die

Ungenauigkeit der Schreibung, das Verschwinden der alten Diphthonge und die Bildung von neuen, das Auftreten von französischen und nordischen Wörtern etc. beweisen, dass wir es noch mit einem Denkmal der Übergangszeit, also der halbsächsischen Periode (1150—1250) zu thun haben.“ Es lohnt sich nicht der Mühe, nachzuweisen, welche Irrtümer dieser Passus enthält.

Freilich ist es leichter, die Haltlosigkeit der von Mätzner für eine so frühe Datierung beigebrachten Gründe nachzuweisen, als eine andere gesicherte Datierung an deren Stelle zu setzen. Die ältesten Hss. *A* und *L* stammen aus dem Anfange des 14. Jahrh. und liefern uns so einen *terminus ad quem*; den *terminus a quo* möchte ich mit Rücksicht auf den grossen Umfang des frz. Elements des Sprachschatzes nicht über die Mitte des 13. Jahrh. hinausschieben. Und so werden wir denn, da weitere Anhaltspunkte zur Feststellung der Abfassungszeit fehlen, uns damit begnügen müssen, das Gedicht der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. zuzuweisen.

H. Über eine kritische Ausgabe.

Für den kritischen Text wäre mit Rücksicht auf die sieben in *VDR* fehlenden, aber als echt anzusehenden Strophen *AL* zu Grunde zu legen. Und da in *L* achtzehn Strophen fehlen, wäre — abgesehen natürlich von der Sprache — *A* zur Basis zu machen und von derselben nur da abzuweichen, wo *L* mit *VDR* oder einer dieser Hss. übereinstimmt.

Indessen stösst die Durchführung dieser Grundsätze im einzelnen auf Schwierigkeiten.

Zunächst sind von den letzten fünf Strophen in *A* nur die Anfangswörter der einzelnen Verse vorhanden. Man müsste hier also das zunächst verwandte *L* heranziehen. Eine dieser Strophen fehlt aber in *L*; man müsste diese also aus einer der übrigen Hss. einfügen.

Ferner weisen *A* und *L* in den nur in ihnen vorhandenen sieben Strophen vielfach wesentlich von einander abweichende Lesarten auf, von denen man bald der einen, bald der andern den Vorzug geben möchte. Welcher der beiden Hss. soll man hier, wo das Korrektiv der andern Hss. fehlt, folgen? Sich etwa für *A* zu entscheiden, weil diese Hs. im ganzen dem kritischen Texte als Grundlage dient, wäre doch willkürlich.

Was die sprachliche Seite betrifft, so ist *A* wegen seiner bunten Dialektmischung für den kritischen Text nicht brauchbar. Da aber das verwandte *L* in der Hauptsache einen einheitlichen ostmittelländischen Dialekt zeigt, so läge es nahe, für die Sprache diese Hs. zu Grunde zu legen. Hier aber entstehen zwei Schwierigkeiten. Einmal hat *L* neben hauptsächlich ostmittelländischem Charakter eine Reihe westmittelländischer Formen. Soll man diese beseitigen, obwohl sich gar nicht feststellen lässt, welchem der beiden mittelländischen Dialekte das Original angehört hat, oder soll man sie beibehalten? Man müsste sich für das eine oder das andere entscheiden, und doch würde diese Entscheidung eine vollständig willkürliche sein.

Noch bedenklicher aber ist die andere Schwierigkeit. Der kritische Text würde neunzehn Strophen enthalten, die in *L* fehlen. Für die sprachliche Gestaltung dieser würde nichts übrig bleiben, als einer der andern Hss., die im ganzen mit *L* ähnlichen Dialekt zeigt, zu folgen; dies könnte nur *R* sein. Aber, wenn diese Hs. auch in der Hauptsache denselben Dialekt zeigt, so weicht ihre Sprache doch vielfach von *L* ab.

Man erhielte also einen Text, der in Beziehung auf die Lesarten eine durch rein äusserliche Zufälligkeiten bedingte und vielfach durchaus willkürliche Kontamination aus drei, und in sprachlicher Hinsicht eine ebensolche aus zwei Hss. wäre, und dabei doch keine einheitliche Sprache zeigte. Und, was das Schlimmste wäre, man könnte nicht einmal mit Sicherheit behaupten, dass der Dialekt des kritischen Textes der des Originals sei. Einen solchen Text aber als einen kritischen zu bezeichnen, kann ich mich nicht entschliessen.

Es folgt hieraus für mich, dass von unserm Gedichte eine kritische Ausgabe sich nicht herstellen lässt. Man muss sich damit begnügen, die einzelnen Hss. abzudrucken und etwaige offenbare sinnstörende Fehler derselben mit Hülfe der übrigen zu bessern.

Da nun die Abdrücke von *L* und *V* wenig genügend, *D* noch ungedruckt und *A* so gut wie ungedruckt ist, also allein *R* in einer zuverlässigen Ausgabe vorliegt, drucke ich im folgenden jene vier Hss. ab, und zwar zuerst *A* und *L* und dann *V* und *D* einander gegenüber. Dabei ordne ich die Strophen nach der oben festgestellten Folge des Originals, füge jedoch in Klammern die Strophen- und Versnummern der betr. Hs. bei.

Das *S*-Fragment drucke ich nicht *in extenso* ab, sondern teile hinter den Texten die Varianten desselben von *V* mit.

I. Titel.

A hat als Titel: *Pe desputisoun bitven þe bodi and þe soule*.
V hat: *A disputacion* (im Inhaltsverzeichnisse der Hs. *disputisoun*) *bytwene þe bodi and þe soule*. *D* hat: *Disputacio inter corpus et animam*. *R* hat: *A disputeson betwen the body and the sowle*. In *L* fehlt ein Titel gänzlich.

Auf Grund der Übereinstimmung von *AVR* haben wir nach dem Hss.-Stammbaume für das Original den englischen Titel anzunehmen. Ob in demselben aber mit *A* der bestimmte oder mit *VR* der unbestimmte Artikel an erster Stelle anzusetzen ist, lässt sich nicht sagen. Ich schliesse mich der im ganzen zuverlässigsten Hs. *A* an, und wähle auch deren Schreibung, indem ich nur in *bitven* das *v* durch *w* ersetze.

Auchinleck Manuscript, Bl. 31 v. Sp. 2.

Þe desputisoun bitven þe bodi *and* þe soule.

1 (1).

Als y lay in a winters nigt
In a droupening bifor þe day,
Me þougt y seige a selli sigt,
A bodi opon a bere lay;
5 (5) He hadde ben a modi knigt
And litel serued god to pay;
Forlorn he had his liues ligt;
Þe gost moued out *and* wald oway.

2 (2).

When þe gost it/schuld go,
10 (10) It biwent *and* wipstode,
Biheld þe bodi þat it com fro,
Wip reweful chere *and* dreri mode;
And sayd: „Allas *and* walewo!
Þou fikel flesche, þou fals blod!
15 (15) Whi liistow stinking so,
Pat whilom was so wilde *and* wode?

3 (3).

Þou þat were ywont to ride
So fair on hors in *and* out,
A queint knigt, ykid ful wide,
20 (20) Als a lioun fers *and* prout,
Wher is now þi michel pride,
And þi lede þat was so loude?
Whi liistow now so bare of side,
Ypricked in a pouer schroude?

Laud Manuscript 108, Bl. 200 v.

1 (1).

Als i lay in a winteris nyt
In a droukening bifer þe day,
Vor soþe i saug a selly syt,
A body on a bere lay;
5 (5) Þat havede ben a mody knygt
And lutel served god to payg;
Loren he haved þe lives lygt;
Þe gost was oute and scholde away.

2 (2).

Wan þe gost it scholde go,
10 (10) Yt biwente and withstod,
Biheold the body þere it cam fro,
So serfulli with dredli mod.
It seide: „Weile and walawo!
Wo worþe þi fleys, þi foule blod!
15 (15) Wreche bodi, wgy listoug so,
Þat gwilene were so wilde and wod?

3 (3).

Þow þat were woned to ride
Heyge on horse in and out,
So koweynte knit, ikud so wide,
20 (20) As a lyun fers and proud,
Þwere is al þi michele pride,
And þi lede þat was so loud?
Þwi listou þere so bareside,
Ipricked in þat pore schroud?

4 (4).

- 25 (25) Whare ben al þine worpliche wede,
 þine somers wiþ þine riche bed,
 þi proude palfrais *and* þi stede,
 þat þou about in dester led?
 þine haukes þat were won[t] to grede,
30 (30) *And* þine grehoundes þat þou fed?
 Me þenke[þ] þine [god] be ful gnede,
 Now alle þine frendes be fro þe fled.

5 (5).

- Whar ben þine markes *and* þine poundes,
 þi folk *and* þi fair fyge,
35 (35) þi riche tresour bi rof *and* grounde,
 þi brigþ broches, ring *and* beize?
 Who durst þe bede stroke or wounde,
 When þi baner was rered on heize?
 Yuel artow proued in a stounde,
40 (48) þi tayl is cutted þe ful neize.

6 (7).

- (49) Whare be þine castels *and* þine tours,
 (50) þine chaumbers *and* þine heize halle,
 þat paynted were wiþ prout flours,
 And þine riche robes alle?
45 þine quiltes *and* þi couertours,
 þi cendel *and* þi purpelpalle?
 (55) Wreche, ful derk it is þi bour,
 To morn þou schalt þerin falle.

7 (6).

- (41) Whare be þine cokes snelle,
50 þat schuld go to grayþe þi mete
 Wiþ swot spices, for to smelle,
 þat þou were neuer ful to frete,
 (45) To make þi foule flesche to swelle,
 þat wilde wormes schal now ete?
55 *And* ich haue þe peyne of helle
 þurch þi glotonie ygete.

4 (5).

- 25 (33) Ȝwere ben þi wurdli wedes,
 þi somers with þi riche beddes,
 (35) þi proude palefreys and þi stedes,
 þat þouz about in dester ledde?
 þi faucouns þat were wont to grede,
30 And þine houndes þat þou fedde?
 Me þinkeþ [þi] god is þe to gnede,
 (40) þat alle þine frend beon fro þe fledde.

5.

6 (4).

- (25) Ȝwere beon þi castles and þi toures,
 þi chaumbres and þi riche halles,
 Ipeynted with so riche floures,
 And þi riche robes alle?
45 þine cowltes and þi covertoures,
 (30) þi cendels and þi riche palles?
 Wrechede it is nouȝ þi bour;
 To moruwe þouz schalt þerinne falle.

7 (6).

- (41) Ȝwere ben þine cokes snelle,
50 þat scholden gon greiþe þi mete
 With speces, swete for to smelle,
 þat þouz neuere were fol of frete,
 (45) To do þat foule fleys to suwelle,
 þat foule wormes scholden ete?
55 And þouz havest þe þine of helle
 With glotonye me bigete.

8 (8).

- (57) Whare be pine glewemen, *pat* schuld þe glewe
Wip harp *and* fipel *and* tabourbete?
Trumpours, þat pine trumpes blewe?
60 (60) Hem þou zeue giftes grete,
Riche robes, held *and* newe,
For to glewe þe, þer þou sete.
Tregetours þat were vntrewe,
Of þe hye hadde grete bizete.

9 (9).

- 65 (65) For to bere þi word ful wide,
And maky of þe rime *and* raf,
Riche men for pamp *and* pride
Largeliche of pine þou gaf.
Þe pouer zede al bi side,
70 (70) Euer þou hem ouerhaf;
And gif þai com in pine vnride,
Þai were ystriken wip a staf.

10 (10).

- Of þe pouer þou it nam,
Þat mani a glotoun ete *and* drank;
75 (75) Þou no rougtest neuer of wham,
No who perfore sore swank.
Þe riche was welcom þer he cam,
Þe pouer was beten, þat he stank;
Now alle is gon in godes gram,
80 (80) *And* þou hast, wreche, litel þank.

11 (11).

- To morwe anon as it is day,
Out of kip fram alle pine kin
Alle bare þou schalt wende away,
And leuen al pine warldes winne.
85 (85) Fram þe palays þat þou in lay
Wip wormes is now ytaken þin in;
Þi bour is bilt wel cold in clay,
Þe rof schal take to þi chin.

8.

9.

10.

11.

12 (12).

- 90 (90) Þou þat neuer in alle þi liue
Of þis warldes mock migtest be sad,
Now schaltow haue at al þi siþe
Bot seuen fet, vneþe þat.
Þou migst yse þe soþe *and* kipe,
Pat al is lorn þat þou bigat.
95 (95) No schaltow neuer make þe bliþe,
Per oper men schal make hem glad.

13 (13).

- 100 (100) Of alle þat þou togiders droug,
Þou were harder þan þe flint;
Swiche schal make him large anoug,
Pat þou wel litel haddest ymint.
Þou þat madest it so toug,
Al þi bobaunce is now ystint.
Ich may wepe þat þou bi loug,
For al mi joie for þe is tint.

14 (14).

- 105 (105) Þi fals air schal be ful fain,
Þi fair fe to vnderfo;
Now wele is him þis day ysein,
Pat litel gode schal for ous do.
He no wold nougt giue ogain,
110 (110) To bring ous into rest *and* ro,
Of alle þi lond an acre or tvain,
Pat þou so sinfully com to.

15 (15).

- 115 (115) Þi wiif no wil no more wepe;
To nigt no migst he haue no rest,
No for fele þougtes slepe,
To wite what maner migst be best
In þi stede for to crepe; (v. Sp. 1)
Bi þis hye wot an oper al prest.
Be þou to morwen doluen depe,
120 (120) Anon þai schal be trewþefest.

12.

13.

14.

15.

16 (16).

- Now schul pine sekatoours seek
Al pi gode, when pou art ded;
Al togider schal go to wreke,
Haue men deled a litel bred.
125 (125) Ich man pike, what he may skek,
Hors *and* swine, schepe *and* net,
Gold *and* siluer, ne par us rec;
Ne be we bope bitaugt pe qued?

17 (17).

- Now may pine neizbours liue,
130 (130) Wreche, patow hast wo ywrougt.
Pou stintest neuer wip pem to striue,
Til pai were to pouert brougt.
He was pi frende pat wald pe giue,
And pi fo pat gaf pe nougt.
135 (135) Pe curs is comen pat now wil cliue,
Pat mani a man hap pe bisougt.

18 (18).

- Now bep pe bedes on pe ligt,
Wreche, per y se pe lie,
Pat mani a man bad day *and* nigt,
140 (140) *And* lay on her knes to crie.
Allas! pat ich wreched wigt
Schal so gilteles abie
Pine misdedes *and* pine vntigt,
And for pe hard paines drie."

19 (19).

Corpus respondit *anime*.

- 145 (145) When pe gost wip reweful chere
Hadde ymaked pis michel mone,
Pe bodi per it lay on bere,
A gastlich ping as it was on,
Lift vp his heued opon pe swere;
150 (150) As it were sike it gan to gron,
And seyde: „Wheper pou art mi fere,
Mi gost pat is fro me gon?"

16.

17.

18.

19.

20 (20).

- It seyde: „Wheper pou be mi gast,
Pat me abreidest of min vnhap?
155 (155) Vncomli, me pougt, min hert brast,
When dep so diolfuli me drap.
Y nam þe first, no worþ þe last,
Pat hap ydronken of þat nap;
Nis non so kene þat he is cast,
160 (160) Þe prodest arst may kepe his clap.

21 (21).

- Wele y wot þat y schal rote;
So dede Alisaunder *and* Cesar,
Pat no man migt of hem finde a mot,
Ne of þe moder þat hem bar.
165 (165) Wirmes ete her white prote,
So schal [hye] mine, wele am y war;
When dep so scharpliche schet his schot,
Per nis non [helpe] ogain char.

22 (22).

- Per y seize bope clerk *and* knigt
170 (170) *And* old man bi gates go,
Y was a zong man *and* ligt,
And euer wende to liui so.
Halles heize *and* bours brigt
Y hadde ybilt *and* mirpes mo,
175 (175) Mi woning here wel wele ydight,
And now dep hap me dempt perfro.

23 (23).

- Mi woning here wel worþli wrougt,
And wende to liui zeres fele;
Wodes, wones, watres y bougt
180 (180) Wip al þat ich migt pike *and* spele.
Þe world is torned togain mi pougt,
When dep, þat stilly can stele,
Hap me dempt oway wip nougt,
And oper welden alle mi wele.

20.

21.

22.

23.

24 (24)

- 185 (185) Soule, gif þou it me wilt atwite,
þat we schul be bope yspilt,
Ȝif þou hast schame *and* gret despite,
Al it is þine owen gilt.
Y þe say at wordes lite
- 190 (190) Wip riȝt resoun, gif þatow wilt:
þou berst þe blame, *and* y go quite,
þou scholdest fram schame ous haue yschilt.

25 (25).

- 195 (195) For god þe schope after his schaft,
And gaf þe bope wit *and* skille;
In þi lokeing y was laft,
To wissi after þine owen wille.
I no coupe neuer of wichecraft,
No wist what was gode no ille,
Bot as a bodi doumbe *and* daft,
- 200 (200) As þou taugtest me þertille.

26 (26).

- 205 (205) Seþen y was taugt þe to gеме,
A witteles best as y was born,
And for to serui þe to quеме,
Bope an euen *and* eke a morn.
þou þat coupest dedes deme,
þou schult haue ben war biforn;
Of me, soule, þou haddest to gеме;
Wip þiself þou art forlorn."

27 (27).

Iterum anima corpori.

- 210 (210) þe soule seyde: „Bodi, be stille!
Who has þe lerned al þis witt?
þou castest me þis wordes grille,
And list ybollen as a bit.
What wenestow, wreche, þei þou fille
Wip þi foule flesche a pit,
- 215 (215) Of al þine dedes þou hast don ille,
þat þou so lizteliche schal go quit?

25 (7).

195 (50) For god schop þe aftir his schap,
And gaf þe bope wyt and skil;
In þi loking was i laft,
To wisse aftir þin oun wil.
Ne toc i nevere wycheecraft,
Ne wist i gwat was guod nor il,
200 (55) Bote as a wretche dumb and daft,
Bote as touz taugtest [me] pertil.

26 (8).

205 (60) Set to serven þe to queme,
Bope at even and a moruen,
Sipin i was þe bitauzt to gеме,
Fro þe time þat pouz was born.
Þouz þat dedes coupest deme,
Scholdest habbe be war biforn
Of mi folye, as it semet;
Nouz wip þiselve thouz art forlorn."

27 (9).

210 (65) Þe gast it seyde: „Bodi, be stille!
3wo hap lered þe al þis wite,
Þat givest me þese wordes grille,
Þat list þer bollen as a bite?
Wenestouz, wretche, þoz thouz fille
215 (70) Wid þi foule fleichs a pite,
Of alle dedes thouz didest ille,
Þat pouz so litli schalt be quite?

28 (28).

What! Wenestow, wreche, to gete grip,
Pei pou leze loken in clay?
And pei pou roti pil *and* pip,
220 (220) *And* blowe wip þe winde oway,
Ȝete þou schalt com, lim *and* lip,
Ogain to me at domesday,
Stond at court, *and* y þe wip,
To kepe þere our hard pay.

29 (29).

225 (225) For in þi lokeing y was laft,
For to do astow me bede;
Pe bridel wip þe tep þou laugt,
And dedest ay ogain mi red.
To schame *and* sorwe it was þi draugt,
230 (230) To vilanie *and* wickedhed;
Ȝern y chidde *and* wip þe faugt,
And euer þou toke þine owen red.

30 (30).

Y bad þe þenke in soulenedes,
Messes, matines *and* euensong;
235 (235) Pou seyð, þou most don oper dedes,
For þat was ydel mannes gong.
To wode or to feld þou gedest,
Or to court, to deme wrong;
Bot for pride or gret medes
240 (240) Litel gode þou dest among.

28 (10).

Wenestou nou gete þe grip,
Per þouz list roten in þe clay?
(75) Þey þouz be rotin pile and pid,
220 And blowen wip þe wind away,
Ȝeot schaltouz come wip lime and lyp
Agein to me on domesday,
And come to court, and i þe wip,
(80) For to kepen oure harde pay.

29 (11).

225 To teche ȝwere þouz me bitauȝt;
Ac ȝwan þouz þouȝtest of the qued,
Wip þi tep þe bridel þouz lauȝt,
Þouz dist al þat i þe forbed.
(85) To sunne and schame it was þi drauȝt,
230 Til untid and til wikkedehed;
Inouȝ i stod ageyn and fauȝt,
Bot ai þouz nome þin ouned red.

(12).

Wan i þe wolde teme and teche,
Ȝwat was wel and ȝwat was guod,
(90) Of Crist ne kirke was no speche,
Bote renne aboute and breyd wod;
Inouȝ i migte preye and preche,
Ne migte i nevere wende þi mod,
(95) Þat þouz woldest god knoueleche,
But don al þat þin herte [to] stod.

30 (13).

I bad þe þenke on soulenede,
Matines, masse and evesong;
235 Thouȝ mostist first don opere dede;
(100) Þou seidist al was idel gong.
To wode and water and feld thouȝ edest,
Or to cour[t], to do men wrong;
Bote for pride or grettore mede
240 Lutel þouz dust guod among.

31 (31).

Who may more tresoun do
Or his lord better bigine,
Pan he pat al his trist is to,
And is wip him as owen hyne?
245 (245) Po pat pou were priuen *and* pro,
And knewe al werkes mine,
Pi selue pou purvaide rest *and* ro,
And damnedest me to hellepine.

32 (32).

Now may wilde bestes ren
250 (250) And woni vnder linde *and* lef,
Foules fle bi feld *and* fen,
Sepen pi wreched hert clef.
Pine eigen er blinde *and* may nougt kenne,
Pi moupe is doumbe, pin er is def;
255 (255) And loply list on me to grenne,
— — — — —

33 (33).

Par nis no leuedi, brigt of ble,
Pat wele was wont of pe to lete,
Pat o nigt wald ly bi pe,
260 (260) For ping pou migtest hir bihete.
Pou art vnsemly for to se,
Uncomly for to kis swete;
Pou no hast no frende pat nil pe fle,
And pou com starteling in pe strete."

34 (34).

Corpus respondit anime.

265 (265) Pan pe bodi bigan to say:
„Soule, pou hast wrong ywis,
Al pi gilt on me to lay,
Pat pou hast lorn heuenblis.
Whar was y bi wode or way,
270 (270) Sat or stode or dede ougt mis,
Pat y no was euer vnder pine ay?
Wele pou wost *and* sope it is.

31 (32).

- (249) Ho may more trayson do
(250) Or is loverd betere engine,
Pan he pat al is trist is to,
In and ougt as oune hyn?
245 Ay seppe pouz was priven and pro,
Mittis ded i alle mine,
(255) To porvege þe rest and ro,
And pouz to bringe me in pine.

32 (14).

- (105) Nouz mouwe þe wilde bestes renne
250 And lien under linde and lef,
And foules flie bi feld and fenne,
Sipin þi false herte clef.
Þine eigene are blinde and connen nougt kenne,
(110) Þi mouth is dumb, þin ere is def;
255 And nouz so lodly pouz list grenne,
Fro þe comeþ a wikke wef.

33 (15).

- Ne nis no levedi, brigt on ble,
Pat wel weren iwoned of þe to lete,
(115) Pat wolde lye a nighþ bi þe,
260 For nougth þat men migte hem bihete.
Pouz art unsemly for to se,
Uncomli for to cussen suwete;
Pouz ne havest frend þat ne wolde fle,
(120) Come pouz stertlinde in þe strete."

34 (16).

- 265 Þe bodi it seide: „Ic seyge,
Gast, pouz hast wrong iwys,
Al þe gult on me to leye,
Pat pouz hast lorn þi mikil blis.
(125) Were was i bi wode or weyge,
270 Sat or stod or dide ougt mys,
Pat i ne was ay under þin eyge?
Wel pouz wost þat soth it ys.

35 (35).

Or whare gede ich vp *and* doun,
Pat y no bare þe at mi bac,
275 (275) *And* was þine hors fram toun to toun,
At eueri stede ymake þe mak?
Ful wele þou wistest of mi roun,
What ich dede or what y spac;
Bi skil þou art ybrougt adoun,
280 (280) *And* y go quite wipouten lac.

36 (36).

For al þe while þou was mi fere,
Ich hadde alle þat me was nede,
Ich migt yse, speke *and* here,
Gede *and* rode, drank *and* ete.
285 (285) Lopliche ischaunched is mi chere,
Seppen þe time þat þou me lete;
Def *and* doumbe y ligge on bere,
Y no may stir hond no fet.

37 (50).

(393) Ac giue ichadde ben a nete,
290 Oper a schepe, oper a swine,
(395) Pat gede about *and* drank *and* ete,
And were yslawe *and* passed pine,
Pan hadde ich neuer ytaken kepe,
No knowe þat ale fram þe wine,
295 Pan hadde ich neuer com in helle depe,
(400) Noupe at mi last fine."

38 (37).

Iterum anima corpori.

Þe soule seyð: „It is no dout,
(290) About, bodi, þou me bare;
Þou mostest nedes, y was wipout
300 Hond *and* fot, y was al war.
Bot as tow bar me about,
Y no migt nougt do þe lest char;
(295) Þerfore mot ich nedes stoupe;
So dop he þat oper no dar.

35 (17).

Wedir i ede up or doun,
(130) Pat i ne bar þe on my bac,
275 Als þin as fro toun to toun,
Als se þoug me lete have rap and rac?
Pat tou ne were and red roun,
Nevere did i þing ne spac;
(135) Here þe soþe se men mouen,
280 On me þat ligge here so blo and blac.

36 (18).

For al þe wile þoug were mi fere,
I hadde al þat me was ned,
I migte speke, se and here,
(140) I ede and rod and drank and et.
285 Lodli chaunched is my chere,
Sin þe tyme þat þoug me let;
Def and dumb i ligge on bere,
Pat i ne may sterin hand ne fet.

37 (19).

(145) I scholde have ben dumb as a schep,
290 Or as a nouwe, or as a suyn,
Pat et and drank and lai and slep,
Slayn and passid al his pin;
Nevere of catel nome kep,
(150) Ne wyste wat was water ne wyn,
295 Ne leyn in helle þat is so dep,
Ne were þe wit þat al was tin."

38 (20).

Þe gast yt seide: „Is no doute,
Abouten, bodi, þoug me bar;
(155) Þoug mostist nede, i was wiþoute
300 Hand and fot, i was wel war.
Bote as tou bere me aboute,
Ne migt i do þe leste char;
Þorfore most i nede loute;
(160) So doth þat non oper dar.

39 (38).

305 In a woman were we bred
And born togiders bope to,
And on o barm forsterd *and* fed,
(300) Ay til pou coupe speke *and* go.
For loue softliche y þe led,
310 No durst y neuer do þe wo;
To lese þe y was fordred,
Y nist whare to gete mo.

40 (39).

(305) I seige þe fair of flesche *and* blod,
Al mi loue on þe y cast;
315 Þatow me brewe me þougʒt gode,
And lete þe haue ro *and* rest.
Þat made þe wel stern of mod
(310) And of dedes wel vnwrast;
To wer wiþ þe was me no bot,
320 Pou bar me opon þi brest.

41 (40).

Glotonie *and* licherie,
Pride *and* hat *and* coueytise,
(315) Niþe *and* ond *and* envie
Ogaines god *and* alle hise,
325 In þat luste for to lye,
Was þi won in al wise;
Þat schal y wel dere abyē,
(320) No wonder þei me sore agrise.

39 (21).

305 Of o wymman born and bredde,
Body, were we bope tvo,
Togidre fostrid fayre and fedde,
Til þou coupist speke and go.
(165) Softe þe for love i ledde,
310 Ne dorst i nevere do þe wo;
To lese þe so sore i dredde,
And wel i wiste to getin na mo.

(22).

(170) For me þou woldest sumwat do,
Wzile þou were gong a litil first,
For frendes eyge þat þe stod to,
Þe wile þou were betin and birst;
Oc wan þouz were priven and pro,
And knewe hunger, cold and virst,
(175) And ghwilk was eyse, rest and ro,
Al þin oun wil þou dist.

40 (23).

I sau þe fair on fleychs and blod,
And al mi love on þe i kest;
315 Þat þou prive me þougte guod,
(180) And let þe haven ro and rest.
Þat made þe so sturne of mod,
And of werkes so vnwrest;
To figte with þe ne was no bot
320 Me þat þouz bar in þi brest.

41 (24).

(185) Glotenie and lecherie,
Prude and wicke coveytise,
Nipe and onde and envie
To god of hevene and alle hise,
325 And in unlust for to lye,
(190) Was te wane in al wise;
That i schal noug ful dere abyge,
A! weyle! sore may me grise.

42 (41).

330 Oft we were togiders prat,
What we schuld bope haue;
Litel hede tok pou of pat,
When pou seige ded men in graue.
(325) Pou dest al pat þe warld þe bad,
And pat þi foule flesche wold craue;
335 *And* y þe suffred *and* dede as mad,
Pou to be maister *and* y þi knaue."

43 (42).

[Corpus respondit anime.]
(330) „Pou þat were so worþly wrougt,
Pou seyst y maked þe mi þral?
Al þat euer þe of rougt,
340 Pou it dest *and* y forhal.
And y no misdede neuer nougt,
No y no raft, no y no stal,
(335) Of þe com euer þe first pougt.
Abigge who so bigge schal!

44.

45 (43).

Ac haddeſtow, ſo Criſt it ouþe,
3if me hunger, þroſt *and* cold,
355 *And* chaſted me, þat no gode no couþe,
(340) To biſmar when þat y was bold,
Swiche as y lerd in mi gouþe,
Ich uſed, when þat y was old,
And went at [þi] wil norþ *and* ſouþe,
360 *And* lete þe haue þi wil at wold.

42 (25).

330 þou was warned her bifore,
 3wat [we] bope scholden have;
 (195) Idel tale held tou þat pore,
 [þog] þou sauz fele bi dun in grave.
 þou dist al þat þe werld þe bad,
 And þat þi fleys þe wolde crave;
335 I poled e þe and [dude] as mad,
 (200) To be maister and i þi cnave.“

43 (26).

 „Iweneste þoug, gost, þe geyned out
 For to quite þe wip al,
 þoug þat was so wordly wrougt,
340 To seye i made þe my þral?
 (205) Dud i nevere on live nougt,
 I ne rafte ne i ne stal,
 þat furst of þe ne kam þe þought.
 Aby yt þat abyge schal!

44 (27).

345 3wat wist i wat was wrong or rith,
 (210) Wat to take or 3wat to schone,
 Bote þat þoug pottist in mi sizth,
 þat al þe wisdom scholdest cone?
 3wanne þoug me taugtist on untigth,
350 An me gan þeroffe mone,
 (215) þanne dud i al my mizth,
 Anoper time to have my wone.

45 (28).

 Oc haddist þoug, þat Crist it oupe,
 Given me hunger, vurst and cold,
355 And þoug witest me, þat no guod coupe,
 (220) In bismere 3wan i was so bold,
 þat i hadde undernomen in goupe,
 I havede holden old;
 þou let me rekyn north and south,
360 And haven al my wille on wold.

46 (44).

- (345) To sinne þou wist it was mi kinde,
As al mankinde is also,
And be þis wreche worl[d] minde,
And euer couayt mo *and* mo.
365 Þou schust haue leten me fast binde,
(350) When y to sinne wold haue go;
Bot when þe blinde lat þe blinde,
In dicke þai falle bope to."

47 (45).

- [Iterum anima corpori.]
Pan þe soule bigan to wepe,
370 *And* seyde: „Bodi, allas! allas!
(355) Þat ich euer seize þe zete,
For al mi loue on þe y las.
As þou louedest me þou lete,
And madest me an houue of glas,
375 *And* y dede þat þe þougt swete,
(360) *And* þou mi traitour euer was.

(29).

- (225) Þouȝ scholdist for no lif ne for lond,
Ne for non oper worldes winne,
Have soffrid me to lein on hond,
Þat havede tornd to schame or sunne;
Oc for i þe so eise fond,
(230) And þi wretche wit so þunne,
Þat ay was wriþinde as a wond,
Þe[r]fore coupe i nevere blinne.

46 (30).

- To sunne þouȝ wistist was my kinde,
As mankinne it is al so,
(235) And to þe wretche world so minde,
And to þe fend that is ore fo.
365 Þouȝ scholdest er have late me binde,
Wan i misdede, and don me wo;
Ac ȝwanne þe blinde lat þe blinde,
(240) In dike he fallen boþe two.“

47 (31).

- 370 Tho bigan þe gost to wepe,
An seide: „Bodi, alas! alas!
Þat i þe lovede evere ȝete,
For al mi love on þe i las.
(245) Þat tou lovedest me þouȝ lete,
And madest me an houue of glas;
375 I dide al þat þe was sete,
And þouȝ my traytor evere was.

48 (33).

- Þe fend of helle þat haveþ envige
To mankune, and evere hap had,
Was in us as a spie,
380 (260) To do sum god ȝwan i þe bad.
The world he toc to cumpaynize,
Þat mani a soule haved forrad,
Þey þre wisten þi folye,
And madin, wretche, þe al mad.

49 (46).

385 When y bad þe schrift take,
And lete þine sinnes ay *and* o,
Do penaunce, fast *and* wake,
þe fend seyð: 'Þou schalt nougt so!
(365) So zong þi riot to forsake,
390 And euer to liue in sorwe *and* wo!
He bad þe ioie *and* mirþe make,
And þenke to liue zeres mo.

50 (48).

(377) And when y bad þe lete pride,
þat þou no bere þe nougt so stout,
395 þe foule fende was þe bi side,
(380) And bad þou schust be fers *and* proude,
And weri riche robes wide,
And nougt as a begger in a clout,
And on heize hors ride
400 Wip fair meine in *and* out.

51 (47).

(369) And when y bad þe arliche arise,
(370) And nimen of þi soule kepe,
þou seydest, þou no migtest in non wise
For þi miri morweslepe.
405 When ze þre hadde sett zour asise,
No wonder þei y sore wepe;
(375) Ze ladde me bi zour enprise,
As þe bucher dop þe schepe.

52 (49).

(385) When þou hast ytold þi fals tale,
410 Ay þou were ogain me forsworn;
Al þou held tretefale,
þat men told þe biforn.
Ze ladde me bi doun *and* dale,
(390) As men dop ox bi þe horn,
415 þer him schal be browe his bale,
þat his prote schal be forsworn.

49 (34)

- 385 (265) Ȝwan i bad þe reste take,
Forsake sunne ay and oo,
Do penaunce, faste and wake,
Þe fe[nd] seide: 'Þouȝ schalt nouȝt so!
Pos sone al þi blisse forsake,
390 (270) To liven ay in pine and wo!
Ioyȝe and blisse i rede þouȝ make,
And þenke to live ȝeres mo!'

50 (35).

- 395 (275) Ȝwan i bad te leve pride,
Þi manie mes, þi riche schroud,
Þe false world þat stod bi side,
Bad þe be ful quoynte and proud,
Þi fleychs with riche robes schride,
Nouȝt als a beggare in a clouȝt,
And on heize horse to ride
400 (280) With mikel meyne in and ouȝt.

51 (36).

- 405 (285) Ȝwan i bad þe erliche to rise,
Nim of me, þi soule, kep,
Þouȝ seidest, thou migtest a none wise
Forgon þe murie morweslep.
Wȝan ȝe hadden set your sise,
Ȝe þre traytours, sore i wep;
Ye ladde me wid oure enprise,
As þe bopelere dop is schep.

52 (37).

- 410 (290) Ȝwan [ȝe] þre traitours at o tale
Togidere weren agein me sworn,
Al ȝe maden trotevale,
Þat i haved seid biforn.
Ȝe ledde me bi doune and dale,
As an oxe bi þe horn,
415 (295) Til þer as him is browen bale,
Þer his prote schal be schorn.

53 (51).

- (401) Ac þei alle men vnder mone
Ous to deme were sett on benche,
On of þe paines ous schal be done,
420 Þe lest peine no migt biþenche.
(405) No helpes ous non bede no bone,
No may we non wiles wrenche.
Hellehoundes com sone,
And y no may nougt fram hem blenche."

54 (52).

Corpus respondit anime.

- 425 *And* when þe bodi seige þe gast
(410) Þis wo *and* þis mone make,
„Allas! it seyð, mi lif ylast,
Þat y haue lived for þi sake!
Þat min hert no hadde ybrast,
430 When y was fro mi moder take,
(415) *And* seppen into a pit ycast
Vnto a nadder or to a snake!

55 (53).

- Þan hadde ich neuer ylerned,
What was iuel no what was gode,
435 No of þis warldes mok zerned,
(420) No paines poled, as y now mot;
Owe wher no seynt no may bere our ernd
To him þat bougt ous wip his blod,
In hellefire ar we be forbernd,
440 Of sum prayer to don ous bot."

(38).

For love þi wille i folewede al,
And to min ounne deth i droug,
To foluwe þe, þat was mi þral,
(300) Þat evere were false and froug;
Þoug it dist and i forhal,
We wistin wel it was woug;
Perfore mote we kepe ore fal,
Pine and schame and sorewe inoug.

53 (39).

(305) Þeig alle þe men noug under mone
To demen weren sete on benche,
Þe schames þat us schullen be done
420 Ne schuldin halven del bipenke.
Ne helpeþ us no bede ne bone,
(310) Ne may us nou no wyl towrenche.
Hellehoundes cometh nou sone,
Forþi ne mouwe we noyþer blenche.“

54 (40).

425 3wan þat bodi say þat gost
Þat mone and al þat soruwe make,
(315) It seyde: „Allas! þat my lif hath last,
Þat i have lived for sunne sake!
Þat min herte anon ne hadde toborste,
430 3wan i was fram mi moder take;
I migte have ben in erþe kest,
(320) And ileigen and iroted in a lake.

55 (41).

Þanne haved i nevere lerned,
3wat was uvel ne 3wat was guod,
435 Ne no þing with wrong 3ernd,
Ne pine þoled, as i mot;
(325) 3were no seint migte beren ore ernde
To him þat bougte us with is blod,
In helle 3wanne we ben brend,
440 Of sum merci to don us bot.“

56 (54).

Iterum anima corpori.

- (425) „Nay, bodi, nay, now is to lat,
For to pray or for to preche,
Now þe wain is atte gat,
And þe tong hap lorn his speche.
445 O point of our payn to abat,
(430) In alle þe warld nis no leche;
Ac sikerliche we gop o gat,
Swiche is godes hard wreche.

57 (55).

- Ac haddeſtow a litel ere,
450 While ous was togider liif ylent,
(435) When þou feldeſt þe ſike *and* ſere,
Shriuen þe *and* þe fende yſchent,
And haue ylate a reweful tere,
And biſougt Jheſu of amendement,
455 Þe portest neuer haue had fere,
(440) Þat he no wold ous grace haue ſent.

58 (56).

- Ac þei alle þe men þat bep a liue,
Were preſtes, meſſe for to ſing,
And alle widowes *and* alle wiue
460 Her hondes for þe wolde wring,
(445) No migt telle þe paines riue,
For ſoþe yſeyd, wiþouten leſing,
Seppen we no migt ous for ſchame ſchriue,
Þat ſchuld ous now to ioie bring.

59 (57).

- 465 Bodi, y may no lenger duelle,
(450) To ſtond for to ſpeke wiþ þe;
Hellehoundes here ich zelle,
And fendes mo þan y may ſe,
To com to feche me to helle,
470 *And* y not whider y may fle;
(455) *And* þou ſchalt com wiþ fleſche *and* felle
At domesday *and* wone wiþ me.“

56 (42).

(330) „Nay, bodi, noug is to late
 For to preize and to preche,
 Nou þe wayn is ate gate,
 And þi tonge hap leid þe speche.
 445 O poynt of ore pine to bate,
 In þe world ne is no leche;
 (335) Al tegidere we gon o gate,
 Swilk is godes harde wreche.

57 (43).

450 Ac haddest poug a litel er,
 3wile us was lif togidre lent,
 Þo þat was so sek and ser,
 (340) Us schriuen and þe devel schent,
 And laten renne a reuly ter,
 And bihigt amendement,
 455 Ne þorte us have frigt ne fer,
 Þat god ne wolde his blisse us sent.

58 (44).

(345) Þey alle þe men þat ben o lyves,
 Weren prestes, messes to singe,
 And alle þe maidenen and þe wyves
 460 Wydewes, hondene for to wringe,
 And migte suweche fyve
 (350) Als is in werld of alle þinge,
 Sipin we ne mouwen us sulven schrive,
 Ne schulde us into blisse bringe.

59 (45).

465 Bodi, i may no more duelle,
 Ne stonde for to speke with þe;
 (355) Hellehoundes here i zelle,
 And fendes mo þan men mowe se,
 Þat comen to fette me to helle,
 470 Ne may i noweder from hem fle;
 And þoug schalt comen with fleys and felle
 (360) A domesday to wonie with me.“

60 (58).

Hadde he no raper þis word yseyd,
It wist neuer whider to go,
475 It was yhent in a brayd
(460) Wip a þousand fendes *and* zete mo.
And when þai hadde on him ylayd
Her scharpe hokes al þo,
It was in a sori playd,
480 Ytoiled boþe to *and* fro.

61 (59).

(465) Sum were rogged *and* rowe tayled,
Wip brode boches on her bak,
Scharpe clawed *and* long nailed;
Nas no lim wipouten lak.
485 Rewefully he was aseyled
(470) Wip many a fende, blo *and* blak;
Merci! he cri[e]d, *and* litel vailed,
When god wald take his hard wrak.

62 (60).

Sum þe chaul al toprast,
490 *And* goten in þe led al hot,
(475) *And* bad he schuld drink fast,
And birly about al o brod.
A fende þer com atte last,
Maister he was, ful wele y wot,
495 A colter glowend on him cast,
(480) Þat purch þe hert þe point it smot.

63 (61).

Glaiues glowend to him þai sett
To bac, to brest, in ich a side,
Þat at þe hert þe pointes mett,
500 *And* made him woundes depe *and* wide;
(485) *And* þan þai asked hou þat he let
His hert, þat was ful of pride;
Ȝif he hadde any þing þat [men] him bett;
More schame him schuld bitide.

60 (46).

Ne havede it non er þe word iseyd,
It ne wiste zwidder it scholde go;
475 In abreken at a breid
A þousend develene and zet mo.
(365) 3wan thei haddin on him leyð
Here scharpe cloches alle þo,
Yt was in a sori pleyt,
480 Reuliche toyled to and fro.

61 (47).

For thei weren ragged, roue and tayled,
(370) With brode bulches on here bac,
Scharpe clauwes, longe nayled;
No was no lime withoute lac.
485 On alle halve it was asayled
With mani a devel, foul and blac;
(375) Merci criende lutel availede,
3wan Crist it wolde so harde wrac.

62 (48).

Some þe chaules it towrasten,
490 And goten in þe led al hot,
And bedin him to drinke faste,
(380) And senke abouten him a brod.
A devil kam þer ate laste,
Þat was maister, wel i wot,
495 A colter glowende in him he þraste,
Þat it þoruz þe herte it smot.

63 (49).

(385) Gleyves glowende some setten
To bac and brest and boþe sides,
Þat in his herte þe poyntes mettin,
500 And maden him þo woundes wide;
And seiden him, fol wel he lette
(390) Þe herte, þat was so fol of pride;
Wel he it hadde þat men him bihette;
For more scholde it bitide.

64 (62).

505 Worpliche wede for to were
 (490) Pai seyde pat he loued best;
 An heui brini for to bere
 Al glowend on him pai kest,
 Wip hot claspes for to spere,
510 Pat fast sat to bac *and* brest,
 (495) *And* hiled al his oper gere;
 A stede him com al so prest.

65 (63).

 Pe stede was bridled wip a bridel,
 A curssed deuel as a cot,
515 Pat loude grad *and* zened wide,
 (500) Pe blo fire fleize out at his prote;
 Wip a sadel vp to pe midside,
 Ful of scharp pikes yschote,
 As an hechel on to ride;
520 *And* al was gloweand eueri grot.

66 (64).

 (505) In pe sadel he was yslong,
 As he schuld to pe turnament;
 A þousand fendes on him dong,
 And al to peces him torent;
525 At euerie dint pe spark outsprong,
 (510) As a brond pat were forbrent;
 Wip hote speres he was ystong
 And wip þer hokes al torent.

67 (65).

And when he hadde riden pat foule rode
530 In pe sadel þer he was sett,
 (515) Pai slong him doun als a tode,
 And hellehoundes to him lett,
 And breyd of him pe peces brode,
 Wel dolefulliche he was ygret;
535 Pere pe foule fendes glode,
 (520) Of blod men migt folwe pe tred.

64 (50).

505 Wordly wedes for to were
Pei seiden pat he lovede best;
(395) A develes cope for to bere
Al brennynde on him was kest,
With hote haspes imad to spere,
510 Pat streite sat to bac and brest;
An helm pat was lutel to here,
(400) Kam him and an hors al prest.

65 (51).

Forth was brougt pere with a bridel
A corsed devel als a cote,
515 Pat grisliche grennede and zenede wide,
Pe leyge it lemede of his prote;
(405) With a sadel to the midside,
Fol of scharpe pikes schote,
Alse an hechele onne to ride;
520 Al was glowende ilke a grote.

66 (52).

Opon pat sadil he was sloungen,
(410) As he scholde to pe tornement;
An hundred devel on him dongen,
Her and per pan he was hent;
525 With hote speres poruz was stongen,
And wip oules al torent;
(415) At ilke a dint pe sparkles sprongen,
As of a brond pat were forbrend.

67 (53).

3wan he hadde riden pat rode
530 Opon pe sadil per he was set,
He was kast doun as a tode,
(420) And hellehoundes to him were led,
Pat broiden out po peces brode,
Als he to helle ward was fet;
535 Ther alle pe fendes fet it trode,
Men migte of blod foluwe pe tred.

68 (66).

540 †Pai bede he schuld hunti *and* blowe,
 And clepe forþ Bausan *and* Beweviis,
 His raches him were won[t] to knowe,
(525) He schuld sone blowe þe priis;
 An hundred fendes on a rowe
 Forþ him driue, maugre his,
 Til he com to þat lopli lowe,
 Helle, y wot, ycleped it is.

69 (67).

545 When he com to þat foule won,
(530) Þe fendes casten vp a zelle;
 Þe erpe opened *and* tochon,
 Smok *and* smorþer þerout welle;
 Of wild fir *and* of bronston
550 Seuen mile men migt haue þe smelle.
(535) Wel wo is þe soule bigon,
 †Pat schal suffri þat tende del.

70 (68).

555 *And* when þe soule þis sigt yseige,
 Whider it schuld, it cast a crie,
(540) *And* seyð: „Jhesu, þat art on heige,
 And on þi schaft þou haue mercie!
 †Pou madest me þat art so sleige,
 †Pi creatour so was y,
 As oper mani þat bep þe neige,
560 †Pat þou so wele hast don by.

71 (69).

(545) †Pou þat wistest al bifore,
 Whi madest þou me to wroþer hele,
 To be totogged *and* totore,
 An oper to welden al mi wele?
565 †Po wrechis þou woldest haue forlore,
(550) Wele migtestow hem hadde yspele;
 †Pat pai no had neuer be bore,
 To giue þe — — — — —!“

68 (54).

- (425) He beden him hontin and blowen,
Crien on Bauston and Bewis,
Pe ratches pat him were woned te knowen,
540 He scholden sone blowe pe pris;
An hundred develes, ratches on a rowe
(430) With stringes him drowen, unpane his,
Til he kome to pat lodli lowe,
Per helle was, i wot to wis.

69 (55).

- 545 Wgan it kam to pat wikke won,
Pe fendes kasten suwilk a zel,
(435) Pe erpe it openede anon,
Smoke and smoper op it wal,
Bope pich and brumston;
550 Men myzte fif mile have pe smel.
Loverd, wo schal him be bigon,
(440) Pat hap peroffe pe tenpe del.

70 (56).

- Wgan pe gost pe sope isey,
Wgide[r] it scholde, it kaste a cri,
555 And seide: „Jhesu Crist, that sittest on hey,
On me, pi schap, noug have merci!
(445) Ne schope poug me pat art so slyg?
Pi creature al so was i,
Als man pat sittes pe so ny,
560 Pat pou havest so wel don by.

71 (57).

- Poug pat wistest al bifer,
(450) Wgi schope pou me to wroper hele,
To be pus togged and totoren,
And opere to haven al mi wele?
565 Po pat scholden be forlorn,
Wretches pat tou migtest spele,
(455) A! weile! wgi lestoug hem be born,
To geve pe foule fend so fele?“

72 (70).

		Pan bigo	—	—	—	—	—	—
570		„Caitif, no	—	—	—	—	—	—
	(555)	To crie to	—	—	—	—	—	—
		No for to c	—	—	—	—	—	—
		Pou hast f	—	—	—	—	—	—
		Pou hast y	—	—	—	—	—	—
575		<i>And</i> pat schalt	—	—	—	—	—	—
	(560)	<i>And</i> al pat le	—	—	—	—	—	—

73 (71).

		Pe foule fend	—	—	—	—	—	—
		Bi top <i>and</i> tay	—	—	—	—	—	—
		<i>And</i> slonggen i	—	—	—	—	—	—
580		Doun in to	—	—	—	—	—	—
	(565)	Per neuer s	—	—	—	—	—	—
		Hemself pa	—	—	—	—	—	—
		Pe erpe ano	—	—	—	—	—	—
		Anon pe don	—	—	—	—	—	—

74 (72).

585		When it wa	—	—	—	—	—	—
	(570)	In helle it	—	—	—	—	—	—
		On heveri	—	—	—	—	—	—
		Opon pe b	—	—	—	—	—	—
		To Jhesu Cr	—	—	—	—	—	—
590		Oft he cr	—	—	—	—	—	—
	(575)	For fere	—	—	—	—	—	—
		Com to	—	—	—	—	—	—

75 (73).

		Y ponki	—	—	—	—	—	—
		His mic	—	—	—	—	—	—
595		Pat sar	—	—	—	—	—	—
	(580)	A sinful	—	—	—	—	—	—
		Po pat	—	—	—	—	—	—
		To schri	—	—	—	—	—	—
		Nas ne	—	—	—	—	—	—
600		Pat go	—	—	—	—	—	—

72 (58).

Agein him þe fendes gonnen crize:
570 „Caitif, helpeþ þe na more
To calle on Jhesus ne Marie,
(460) Ne to crie Cristes ore.
Loren þouȝ havest the cumpainye,
Þou havest served us so zore;
575 Þarfore nou þou schalt abyē,
As opere þat leven on oure lore.“

73 (59).

(465) Þe foule fendes þat weren fayn,
Bi top and tail he slongen hit,
And kesten it with myȝt and mayn
580 Douȝ into the develes pit,
Þer sonne ne schal nevere be seyn;
(470) Hemself he sonken in permit.
Þe erþe hemsulf it lek ageyn,
Anon þe donge it was fordit.

Sou ke parla cely ki ceste avision aveit weu e dit
issi:

74 (60).

585 (475) Wȝan it was forth, þat foule lod,
To hellewel, or it were day,
On ilk a her a drope stod,
For frigt and fer þer as i lay;
To Jhesu Crist with mild mod
590 (480) Ȝerne i kalde and lokede ay,
Ȝwan þo fendes hot fet
Come to fette me away.

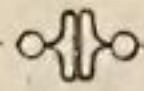
75 (61).

I þonke him þat þolede deth,
His muchele merci and his ore,
595 (485) Þat schilde me fram mani a qued,
A sunful man as i lai þore.
Þo þat sunfol ben, i rede hem red,
To schriuen hem and rewen sore;
Nevere was sunne idon so gret,
600 (490) Þat Cristes merci ne is wel more.

76 (74).

605	(585)	Jhesu pa	—	—	—	—	—	—
		And schope	—	—	—	—	—	—
		And wip	—	—	—	—	—	—
		Of ame	—	—	—	—	—	—
		Pine	—	—	—	—	—	—
	(590)	In heu	—	—	—	—	—	—
		Pi pass	—	—	—	—	—	—
		Perto	—	—	—	—	—	—

Explicit — — — —



Sa grace ly doine Jhesu Crist,
Ki ce dite de meins escrit!
De li server de quer parfit,
A tous otreie ly seint espirit!

Vernon Manuscript, Bl. 285 v.

A disputacion bytwene þe bodi and þe soule.

1 (1).

Als ich lay in winteres niht
In a droupnyng tofore þe day,
Me þhoughte i seih a selly siht,
A bodi *per* hit on beere lay;
5 (5) Þat hadde iben a comeli kniht
And luitel iserued god to pay;
Loren he hedde þis lyues liht;
Þe gost was oute and wolde away.

2 (2).

And whon þe gost *him* scholde go,
10 (10) Hit *turned* ageyn and git wipstod,
Beheold þe flesch *per* it com fro,
So serwefuliche mid dreri mood;
And seide: „Allas and weilawo!
Þou fikele flesch, þou false blod!
15 (15) Whi lyst *pou* now stynkynde so,
Þat whilen weore so wylde *and* wod?

3 (3).

Þou þat weore iwont to ryde
So hige an horse in and out,
So queynte a kniht and kud so wyde,
20 (20) Als a lyoun fers and proud,
Where is now al þi muchele pride,
And þi leete þat was so loud?
Whi lyst *pou* þere so bare þi syde,
Prikked in so pore a schroud?

Digby Manuscript 102, Bl. 136 r.

Disputacio inter corpus et animam.

1 (1).

As i lay in a wynternyzt
In a derkyng bifore þe day,
Me þougt i se a selly sigt,
A body on a bere lay;
5 (5) That hadde ben a mody knyzt
And litil had serued god to pay;
Lorne he hadde his lifes lizt;
Þe gost was out *and* went away.

2 (2).

When þe gost was went hit fro,
10 (10) Hit withstynt and þerby stode,
Bihelede þe body þere hit come fro,
With simple chere and drery mode;
And saide: „Allas *and* wele away!
Þou foule flesch, þou vile blode!
15 (15) Why lyes þou now stynkyng so,
Þat sum tyme was so wilde *and* wode?

3 (3).

Þou þat was wonede to ryde
So heiz on hors in *and* oute,
So kene a knyzt *and* kidde so wyde,
20 (20) As a lyoun fiers and proude,
Where is now þy michel pride,
And þi let þat was so loude?
Why lyes þou now so bareside,
Prikked in so pouere a schroude?

4 (4).

25 (25) Where ben now alle pine worpili wedes,
Pi somers mid pi bourliche beddes,
Pi palfreis and pi noble stedes,
Pat pou aboute in destre leddes?
Pi faucouns pat were wont to grede,
30 (30) And pi grehoundes pat pou feddes?
Me pinkep pi good is þe ful gnedede,
Now al pi frendes ben from þe fledde.

5.

6 (5).

(35) Where ben þyne castels *and* pi toures,
Thi chaumbres and þin heize halle,
Pat peynted weoren *with* feire floures,
And þyne riche robes alle?
45 Pi quyltes and pi couertoures,
Pat sendel and pat pourprepalle?
Lo! wrecche, wher is nou pi boure?
(40) To morwe schaltou þerinne falle.

7 (6).

50 Where be nou alle þyne cokes snelle,
Pat scholde go greipe þyne mete
Mid riche spiceries, for to smelle,
Pat pou were gredi for to frete,
(45) To don pi foule flesch to swelle,
Pat now wole foule wormes ete?
55 And me þe put and þyne of helle
Mid pi glotenye hast pou gete.

4 (4).

Where ar now alle þy worthy wedes,
þy somers with thy riche beddes,
Thy palfrays *and* þy proude stedes,
þat þou aboute in destre leddes?
þy faukones þat were wonte to brede,
30 (30) And grehoundes þat þou feddes?
Me þinke[þ] þy gode is now ful gnede,
Now alle þy frendes arn fro þe fledde.

5 (13).

Wher ar þy markes *and* þy poundes,
þy folk *and* þy faire fegh,
35 þy grete tresour by roue *and* grounde,
(100) Brigt broches, ryng *and* begg?
Who durst bed þe stroke or wounde,
When þy baner was born on hegh?
Yuel art þou proued in a stounde,
þy tail is kuted þe ful negh.

6 (5).

Where ar þy castels *and* þy tours,
þy chambre *and* þy hyge halle,
(35) þat payntede was wip proude flours,
And þy riche robes alle?
45 Thy quyltes *and* þy couertours,
Thy cendal *and* þy purprepalle?
Lo! wrecche, where is now þy boure?
40) To morne schal þou þerin falle.

7 (6).

Wher beþ now þy cokes snel,
50 þat shulde go *and* graith þy mete
With riche spicerie, for to smel,
þat þou was gredy for to frete,
(45) That dede þy foule flesch to swel,
þat now shal foule wermes ete?
55 And i þe hard put of hel
For þy glotonie mone gete.

8 (7).

(50) Wher be þeose gleomen þe to glewen,
Harpe *and* fipele and tabourbete?
60 Þis pipers, þat þis bagges blewen,
And þat þou gaf þe giftes grete,
Þe riche robes, olde and newe,
To zelpen of þe, þer þei seete?
(55) Suche truilours þat neuer nere trewe
Of þe hedden gret bizete.

9 (8).

65 For to bere þi word so wyde,
And maken of þe rym and raf,
Suche gylours for pompe and pride
(60) Largeliche of þin þou gaf.
Ac þe pore eoden al be syde,
70 For euer hem þou ouerhaf;
And gif þei comen in eny vnryde,
Sone heo weore striken myd a staf.

10 (9).

(65) Of suche pore þou hit nom,
Þat mony a gloten eet and dronk;
75 Neuer ne rougtest þow of whom,
Ne ho þerfore sarrest swonk.
Þe riche was welcome whon he com,
(70) Þe pore was beten þat he stonk;
Now is al gon mid godes grom,
80 And þou hast, wrecche, luyte þonk.

11 (12).

(90) Ac to morwe whon hit is day,
Out from kip and al þy kyn
Bare schalt þou wenden away,
And leuen al þis worldes win.
85 In proud paleys þeiz þou her lay,
Wip wormes is nou nomen þyne in;
(95) Þi boure is bult so cold in clay,
Þe roof to resten on þi chyn.

8 (7).

(50) Wher ar þy mynstrels þat schulde þe glue
With harpe *and* fythel *and* tabourebete?
The pypers, þat in bagges blue,
60 And þat þou gaf þy giftes grete,
Thy proude robes, olde *and* nue,
To zelpe on þe, þere þai sete?
(55) Suche truyleurs neuere true
Of þe hadde gret bigete.

9 (8).

65 For to bere thy word so wide,
And make of þe bop rym *and* raf,
Suche gylours for pompe *and* pride
(60) Largely of þyn þou gaf.
But þe pouere zeden al be side,
70 Or euere ham þou ouerhaf;
And if þay come in eny vnride,
Sone were þay striken wip a staf.

10 (9).

(65) Of þe pouere þou hit nam,
Þat meny gloton ete *and* dranke;
75 Neuere pougtest þou of wham,
Ne who þerfore sore swanke.
The riche was welcome when he cam,
(70) Þe pouere was bete þat he stanke;
Now is al gone with godis gram,
80 And þou haues, wreche, litel thanke.

11 (12).

(90) But to morn when it is day,
Out of kigt *and* al þy kynne
Bare shal þou wend away,
And lef here al þy worldes wynne.
85 In proud palays if þou here lay,
With wormes now is taken þin ynne;
(95) Thy boure is bilt in ful cold clay,
Þe roue shal rest rigt at þy chynne.

12 (11).

90 Pou, wrecche, þat in al þi siht
Neore neuere of worldes wyne sad,
Nou hastou nouþur lond ne lip,
But seuen foote and vnnepe þat.
(85) Nou sixtou, and þe soþe hit kip,
Al is loren þat þou er gat;
95 And þou ne schalt neuer eft be blyþ
Of þat opur wol make hem glad.

13 (10).

(75) Of al þat þou togedere droug,
And were hardore þen þe flynt,
Suche schul make hem large inoug,
100 Þat þow neuere neddest hit mint.
And þou þat madest hit so toug,
Al þi bost is sone astint.
Ac i mai wepen þat þou be loug,
(80) For al my blisse is for þe tynt.

14 (30).

105 And þi false heyr is now fayn,
Þi feire fe for to vnderfo;
(235) Wel is him þis day iseyn,
Þat luytel good schal for þe do.
Nolde he nout nou giuen ageyn,
110 To bringen vs into reste and ro,
Of al þat londe a fote or tweyn,
(240) Þat þou so synfuliche come to.

15.

12 (11).

90 *Pou*, wrecche, *pat* in al *py* siht
Was neuere of worldes wynne sadde,
Now has *pou* neper lond no liht,
Bot seuen fot *and* vnneþ *patte*.
(85) Now sees *pou*, *and* þe soth wile kiht,
Pat al is lorn *pat* *pou* er gatte;
95 And shal neuer more be bliht
Of *pat* other wole make hem gladde.

13 (10).

(75) Of al *pat* *pou* togider drogh,
And was wele harder þan þe flynt,
100 Suche schul now make hem large ynogh,
Pat *pou* neuere naddest hit mynt.
And *pou* *pat* madest hit so togh,
Al *py* bost is sone stynt.
Bot y may wepe *pat* *pou* by logh,
(80) For al my blis is for þe tynt.

14 (14).

105 (105) Thy fals heir is now ful fayn,
Py faire fees to vndergo;
Wele is him þis day isseyn,
Pat litel good wile for þe do.
Ne wold he nougt gyue ageyn,
110 (110) To brynge vs bop to rest *and* roo,
Of al *pat* lond a fot or tweyn,
Pat *pou* so synfully come to.

15 (15).

115 (115) Now wil *py* wyf no more wepe;
O nygt ne shal she haue no rest,
Ne for fele pouztes slepe,
What man hir byfel best
In *py* stede for to crepe;
Be *þys* she wot of on al prest.
Be *pou* to morn doluen depe,
120 (120) Sone pay shulle be treupfest.

16 (31).

And þyne excecuteurs schul nou seche
þyn oper þing, nou þou art ded;
Al schal geynliche gon to wreche,
Haue þei deled a luytel bred.
125 (245) Vche to pyke þat he con skekke,
Scheep or swyn or hors or net;
Ac luytel þerof vs þar recche,
Sipen we beoþ boþe bitauzt þe qwed."

17.

18.

19 (32).

145 And whon þe gost mid grisli chere
(250) Hedde þus maad his muchele mon,
þe bodi þer hit lay on bere,
An atelich þing as hit was on,
þe hed haf vp and þe swire;
150 As þing al seek hit gaf a gron,
(255) And seide: „Whoder þougztest þou fere,
þat were þus freschliche from me gon?

16 (16).

Alle þy sectours shal now seke
þy other catel, now þou art dede;
Al shal sone go to wreke,
Haue þay delt a litel brede.
125 (125) Ilkon shal pyke þat he may skeke,
Shep or swyne, hors or nete;
But litel þerof thar vs reke,
For we ar bop bytaugt þe quede.

17.

18 (17).

(130) Now is þe cursyng on þe lizt,
Wreche, þere i se þe lye,
þat meny on bad þe day *and* nyzt,
140 And knele[d] on þair knees to crye.
Bot allas! þat i wreched wyzt
Shal now so gultles aby
(135) Al þy schame *and* þy vnryzt
Wip sorwe *and* woo þat i shal drye."

19 (18).

Audiens tunc corpus redargucionem spiritus et
voce quasi iracundiosa sono quodam lamentacionis
horribilis sic respondit dicens.

145 And when þe gost wip grisly chere
Hadde þus made his michel mone,
The body þere hit lay on bere,
(140) A grisly þyng as hit was one,
The hed heued vp *and* þe swere;
150 As thyng al seek hit gaf a grone,
And saide: „Whider þougttest þou fere,
þat is þus þroly fro me gone?"

20 (33).

What eyleþ þe, þou grymli gaast,
Þat me þus breidest of myn vnhap?
155 So broþliche as myn herte barst,
(260) Þe dep so deolfulliche me drap.
I nam nouþer furst ne last,
Þat schal drynken of þat nap;
Nis non so kene þat he nis cast,
160 Þe pruddest may arst kepe his clap.

21 (34).

(265) What breidest þou þat i schal rote?
For so dude Sampson and Cesar,
Þat no mon con nou fynden a mote
Of hem, ne of [þe] mooder þat hem bar.
165 Wormes forgnowen heor alre þrote,
(270) So schulen heo myn, nou am i war;
Þer dep so redi fynt dore opene,
Ne may helpe no zeyn char.

22 (35).

Ac whon i seig boþe clerk and kniht
170 And opur men bi gates go,
(275) And ich was mon of muchel miht,
And euere wend haue dured so,
Hige halles and boures brigt
Hedde i maad wip murphes mo,
175 Mi dwellyng here so feire idiht,
(280) Þat dep hap me þus demed fro.

23 (36).

Mi wonyinge here so murie i wrougt
And wende haue lyued git zeres fele;
Wyde wones and boldes bougt
180 Mid al þat euere i migte stele.
(285) Nou wente þe world ageyn my þougt;
And dep, þat con so stille stele,
Hap me demed away wip nougt,
And opere towelden al þis wele.

20 (19).

- (145) Hit saide: „What ayleþ þe now, gast,
Pat me þus braydes of my vnhap?
155 Ne wist þou how my hert brast,
When dep so doelfully me drap?
I nam nougt þe ferst ne þe last,
(150) Pat shal drynke of þat nap;
Nis non so kene þat he nys cast,
160 Pe pruddest may erest kepe his clap.

21 (20).

- What braydest þou me þat i shal rote?
For so dede Sampson *and* Cesar,
(155) Pat no man kan nougt fynde a mote
Of ham, ne of þe moder þat ham bar.
165 Wormes gnozen here aller prote,
So foul þay ligge, now am y war;
Ther dep wil come, suffre man mote,
(160) Ne may helpe non gayn chare.

22 (21).

- When y se bop clerk *and* knygt
170 And oper mo by waies go,
And y was man of michel mygt,
And euere wend endured so,
(165) Heigh halles *and* boures brygt
Had y made wip myrthes mo,
175 My duellyng here ful faire ydigzt,
Pat dep hap me þus demed fro.

23 (22).

- My wonyng here so mury i wrougt,
(170) And wend haue lyued gut zeres fele;
Brode wastes *and* wodes y bougt
180 Wip al þat euere y mygt spele.
Now is þe worlde went agein my þougt;
And dep, þat kan stille me stele,
(175) Hap me dryue away wip nougt,
And other towelden al my wele.

24 (37).

185 And gif *pou* wolt me perof wyte
(290) Pat bope schul we ben ispilt,
Mid pi self scholdest *pou* furst flyte,
For al was hit pyn owne gilt.
Pat schewe ich pe wip wordes luyte
190 And wip rigt resun, gif *pou* wilt;
(295) Pou art to blame, and ich al quite,
For bope schuldestou vs from schome han schilt.

25 (38).

For god pe schop aftur his schaft,
And gaf pe bope wit and skil;
195 And in pi lokyng al was ich laft,
(300) To wissen after pyn owne wil.
Ne coupe i neuere of wikked craft,
Ne wuste what was good or il,
But as a beest doumbe and daft,
200 And as *pou* tauhtest me pertil.

26 (39).

(305) For ich was betaugt pe to geme,
A witles ping as ich was boren,
And set to seruen pe to queme,
Bope an euen and at moren.
205 Ac *pou* pat deedes coupest deme,
(310) Scholdest ha ben war beforen
Of my folye, as hit now seme;
And pus art pow pi self forloren."

27 (40).

Pe soule seide: „Bodi, be stille!
210 Who hap leret pe pis wit,
(315) To giue me pis wordes grille,
Per *pou* lyst bollen as a bit?
Wenest *pou*, wrecche, peig *pou* fille
Mid pat foule flesch a pit,
215 Of al pat euere *pou* hast don ille,
(320) Pat *pou* so lihtly schal be quit?

24 (23).

185 And if *pou* wilt *perof* wyte,
Pat we shul bop be spilt,
Wip *py* self *pou* sholdest ferst flyte,
(180) For al it is *pin* owen gilt.
Pat now y schewe wip wordes lyte
190 And wip reson, if *pou* wilt;
Pou art to blame, and y al quyte,
For *pou* sholdest fro synne vs bop haue shilt.

25 (24).

(185) For god *pe* shope after his schap,
And gaf *pe* bop wit *and* skil;
195 And in *py* lokyng was y laft,
To wisse after *pin* owen wil.
Ne coup y neuere of wikked craft,
(190) Ne wist what was gode ne il,
But as a best dombe *and* daft,
200 And al *pou* tauztest me *pertil*.

26 (25).

I was bytaugt *pe* for to zeme,
Bop at euen *and* at morne,
(195) And sette to serue *pe* to queme,
A witles *pyng* as y was borne.
205 But *pou* pat dedes coupest deme,
Pat *pere* *pou* art *py* selue forlorne,
Of my folie, hit may wele seme,
(200) Y shulde haue be war byforne."

27 (26).

Respondit tunc spiritus ad corpus.

Then sayd *pe* soule: „Body be stille!
210 Who hap lerned *pe* al *pis* wit,
To gif me *pis* ansuer grille,
Pere *pou* lyst bolned as a bit?
(205) Wenestou, wrecche, pouz *pou* fille
Wip *py* foule flesche a pit,
215 Of al pat euere *pou* has done ille,
Pat *pou* so ligtly shal be quyt?

28 (41).

Wendest þou þus to geten grip,
Þeiz þou lyst rofed in þe clay?
Nay! þeih þou rote pile and pip,
220 And blowe wip þe wynd away,
(325) 3it schalt þou come *with* lime and lip
Ageyn to me at domesday,
And come to court and ich þe wip,
For to kepe vre rihte pay.

29 (42).

225 To loke, seistou, weore þou me taugt;
(330) Ak sone so þou coupest of eny qued,
Mid þe teep þe bridel þou laugt,
And dudest al þat ich forbed.
To synne *and* serwe was þi draugt,
230 To serwe and to wikkedhed;
(335) Euere ich flot ageyn and faugt,
Ac euere þou nomme þin owene red.

30 (43).

Ak whon i spek of soulenedes,
Masse, matynes or euensong,
235 Þou mostest arst don opur dedes,
(340) And toldest hit al idel zong.
To riuer or to chase þou eodes,
Oper to court, to deme wrong;
Bote for pride or muchele medes
240 Luytel good þou dudest among.

31 (20).

And ho may more tresun do
Or his lord better engyne,
Then he þat al his trust is to,
(155) And mid hym as his owne hyne?
245 Euer sipen þou coupest go,
Stunten noldest þou, *neuer* fyne,
Þi self to dihten reste and ro,
(160) And me to purchasen put and pyne.

28 (27).

- Wenestou now to gete grip,
(210) Þouȝ þou lie roten þere in þat clay?
Nay! þouȝ þou rote pile *and* pith,
220 And al toblowe wip wynd away,
Ȝet schal þou come with lym and lip
Agein to me on domesday,
(215) And come to court *and* y þe wip,
For to kepe oure ryȝt pay.

29 (28).

- 225 To loke, þou saiest, þou was me taugt;
But when þou coupe of eny quede,
Wip þe teep þe bridel þou laugt,
(220) And dedest al þat y þe forbede.
To synne *and* schame was þy draugt,
230 To sorowe *and* to wikkedhede;
Ful ofte y flote agayn *and* faugt,
But ay þou toke þyn owen rede.

30 (29).

- (225) For when y monede þy sounedes,
Messe, matyns *and* euensong,
235 Þou most first do oper dedes,
And saydest, hit was al ydel gong.
To ryuer or to chace þou zedes,
(230) Or to court to deme wrong;
But it were for pride or grete nedes,
240 Litel gode þou didest among.

31 (30).

- And who may more treson do
Or his lord bettere engyne,
(235) Þan he þat al his trist is to,
And wip him as his owin hyne?
245 Ay seþ þou were þryuen *and* pro,
And wistest alle werkes myne,
Þy self purueidestou rest *and* ro,
(240) And me hast digt pitte *and* pyne.

32 (21).

250 Ac now mowen þis bestes renne
And liggen vnder lynd and lef,
And foules flen by feld and fenne,
Sipen þi false herte clef.
(165) Þyn ege is blynd and con not kenne,
Þi mouþ is doumbe, þin ere is deaf;
255 And þou begynnest þus to grenne,
From þe comest a wikked weef.

33 (22).

(170) Nis no ladi, so briht of ble,
Þat of þe weore wel woned to lete,
Þat o day wolde wip þe be,
260 For al þe gold þou euer gete.
Vnsemely art þou on to se,
Vncomelich for to cusse swete;
(175) Þow hast no frend þat nolde fle,
Come þou startlynge in þe strete."

(23).

(180) „Nai, grimly gost, al þe for nougt
Mid me to holde chide and cheste;
For clyuen most i to þi þougt
And bouwen as a bounden beeste,
To don al þat þe of rougt;
Ich was euer at þin heste.
Wipstonden þe ne dorst i nougt,
For mid þe weren migtes meste.

(24).

(185) For as ich was to þe igiuen,
And as þyn asse ich þe bar,
As mayster ouer me to lyuen,
Þat wel was of myne wrenches war;
And whon þou heddest me forþ dryuen,
(190) And iput til eny char,
Al to þe counseil most i cliuen,
As he doþ þat non oper ne dar."

32 (32).

Now may þese wylde bestes renne
250 (250) And liggen vnder lynd *and* leef,
And foules fle be felde *and* fenne,
Ay seþen þy fals hert cleef.
Thy eye is blynde *and* can nougt kenne,
Py mouþe is dombe, þin eres ar deaf;
255 (255) And þou so loply list to grenne,
Fro þe comeþ a wikked weef."

33.

34 (14).

- 265 (105) Þe bodi grunte, and gon to seye:
 „Gost, þou hast þe wrong iwis,
 Al þe gult on me to leye,
 Þat þou hast þus iloren þi blis.
 Wher was ich be wode or weye,
270 (110) Sat or stood or dude out mis,
 Þat i nas neuere vndur þyn eige?
 Wel þou wost þat soþ hit is.

35.

36.

37 (18).

- 290 I scholde haue ben but as a schep,
 Or as an oxe, or as a swyn,
 Þat eet and dronk, lay and sleep,
 (140) Slayen and passed al his pyn;
 Neuer of catel nomen no kep,
 Ne chosen þe water from þe wyn,
295 Ne nou ne scholde into helle dep,
 Nere þe wit þat al was þyn.“

34 (33).

Respondit iterum corpus ad *animam* voce querula
dicens.

265 The body bigan to grone *and* say:
 „Gost, *pou* doest wrong ywys,
 Al þat gylt on me to lay,
 (260) Þat *pou* hast lorn so michel blys.
 Wher was y by wode or way,
270 Sat or stode or dide ougt mys,
 Þat y nas euere vnder þe ay?
 Wele *pou* wot þat soþe it ys.

35.

36.

37 (38).

 I ne scholde haue ben but as a shep,
290 Or as an ox, or as a swyn,
 Þat ete *and* dranke, lay *and* slep,
 (300) Slayn *and* passed al his pyn;
 Ne neuere of catel taken kep,
 Ne chosen þe watere fro þe wyn,
295 Ne now ne scholde to helle dep,
 Ne were þe witte þat al was pyn.“

(19).

- (145) „Careyne vnkynde, what hast *pou* seid?
For *euere* were *pou* luper and les,
For to brewe me bitter breid,
And me to puyten out of pees.
Wip lime iwrougt, wip tonge iseid,
(150) To harme was *pi* raple res;
Wip schome is now *pi* leete ileyd,
Wip serwe me newep me *pat* mes.

38.

39.

40.

38.

39.

40.

42 (13).

330 So feole tyme weore þou þrat,
What þow, wrecche, scholdest haue;
And luitel giue þou of þat,
 (100) Þeiz þou seze al þi kun igraue.
 Þou dudest al as þe world þe bad,
And as þi foule flesh wolde craue;
335 I suffred þe and dude as mad,
To be maister and ich þi knaue."

43 (15).

 „And þou þat were so worpliche wrougt,
 Þou seidest ich made þe my þral?
 (115) Ac al þat euer þe of rougt,
340 Þou hit dust and ich hit hal.
 Ne misdude ich neuer nougt,
 Ne i ne rafte, ne i ne stal,
 Þat arst of þe ne com þe þougt.
 (120) Abugge hose abugge schal!

44 (16).

345 What wuste i what was wrong or rigt,
What to take or what to schone,
But as þou putttest in my siht,
 Þat al þe wisdam schuldest haue kone?
 (125) Ac whon i dude an vntiht,
350 And eft sones gon me þerof mone,
 Þenne leide i al my miht,
 Anoper tyme to haue þe wone.

41.

42 (31).

330 „So fele tymes y þe þrat,
What we boþe schulden haue;
But litel tale gaf þou of þat,
Þouȝ þou see alle þy frendes graue.
(245) Þou dide[st] as þe world þe bad,
And as þy foule flesch wolde craue;
335 I suffred þe *and* dede as mad,
To be my lord *and* y þy knaue.“

43 (34).

(265) „And þou þat was so wonderly wrouȝt,
Þou saiest y made þe my þral?
Al þat euere þe of rouȝt,
340 Þou hit didest *and* y wiþ al.
Ne mysdide y neuere nouȝt,
(270) Ne y ne rafte, ne y ne stal,
That ferst of þe ne come þe þouȝt.
Abye who it abyē schal!

44 (35).

345 What wist y was wrong or rigt,
What to take or what to shone,
(275) But as þou putttest in my sigt,
Þat al þe wisdome shuldest haue cone?
For when y dide ones an vnrigt,
350 And eft gan me þerof mone,
Þenne laide y al my myȝt,
(280) Anoper tyme to haue my wone.

45 (25).

Ac heddest *pou*, so Christ hit oupe,
Igiue me bope hongur and cold,
355 (195) And itauzt me, pat nouzt ne coupe,
But ligge in bisemare so bold,
Pat ich vsede in my goupe,
Hedde ich holden, whon ich was old;
Ak *pou* me lete reyke norp and soupe,
360 (200) And hauen al my wille in wold.

46 (17).

Wel ougtestou wite wat was my kynde,
(130) As vre eldren weren ar tho,
To be pis wrecched wor[l]d so mynde,
And euer coueyten mo and mo.
365 Allas! Whi neddest *pou* me bynde,
Whon i wolde to synne haue go?
(135) Ac per pe blynde lat pe blynde,
In dich pei fallen bope two."

47 (26).

„A! *pou* foule flesch vnseete,
370 Ful of falsnesse and fallas!
Pat ich pe seze euer zete,
For al my loue on pe i las.
(205) Pat *pou* louedest me *pou* leete,
And maadest me an houue of glas;
375 Ich dude al pat pe phouzte swete,
And *pou* traytur euer was.

48.

45 (36).

355 But haddest *pou*, *and* god it outh,
Gyue me hunger, *pirst and* colde,
And wissede me, *pat* no goed coup,
But lye in bismere so bolde,
(285) That y lerned in my zoup,
Y helde hit, sepen y was olde;
And *pou* me let rayke norþ *and* soup,
360 And haue al my wile in wolde.

46 (37).

(290) Wele wistou what was my kynde,
And al mankynde it is al so,
To haue pis wikkede world in mynde,
And ay coueyten mo *and* mo.
365 *Pou* shuldest haue leten me bynde,
When y wolde to synne go;
(295) But when þe blynde ledeþ þe blynde,
In dyk falleþ þay bop to."

47 (39).

Respondit adhuc *spiritus* ad corpus.

(305) „Haa! *pou* foule fleshe vnsete,
370 Nede *pou* makes me say: Allas!
Pat y seye þe euere zete,
For al my loue on þe y las.
Pat *pou* louedest me *pou* lete,
(310) And madest me an howe of glas;
375 I dede al þat þe was swete,
And *pou* traytour euere was.

48 (40).

(315) *Þe* fend of helle þat hap enuy
380 To al mankynde, *and* ay hap had,
Was euere aboute þe as a spy,
To eny gode when y þe bad.
Þe world he drowe to company,
Pat mony a soul hap forrad;
Þay to wisten al þy foly,
(320) *And* made þe bop blynde *and* mad.

49 (27).

385 And whon ich bad þe schrifte take,
(210) And leuen þi synnes euer and o,
Do penaunce and faste and wake,
Þe fend seide: 'Schalt þow not so!
Þus gong þi ryot forsake,
390 To lyuen longe in serwe and wo!
(215) Ioye and murpe i rede þou make,
And þenke to lyuen git zeres mo!

50 (28).

395 And whon ich bad þe leuen pruide,
(220) Þyne mony mees, þi semeli schroud,
Þis wrecchede world þe stood be syde,
And bad þe be ful queynte and proud,
Þi flesch mid riche robes schruide,
Nout as a beggere in a clout,
Ac on heiz hors for to ryde
400 Mid muche meyne in and out.

51 (29).

(225) Ak whon ich bad þe erliche aryse,
And of me taken rihtliche kep,
Þou seidest, migtest þou none wyse
For þi murie morewesleep.
405 And whon ze hedden set zoure assyse,
(230) Ze þreo traitors, sore ich wep;
Ze ladde me mid oure empryse,
As þe bopelere dop his scheep."

52.

49 (41).

385 For when y bad þe schrift take,
And lef þy synnes ay *and* o,
Do penaunce, faste *and* wake,
 (325) Þe fend saide: 'Shal þou nougt so!
390 Þus zong al þy ryot forsake,
And lede þy lyf in sorwe *and* wo!
Ioye *and* blisse y rede þe make,
And þenk to lyue zet zeres mo!

50 (42).

 (330) And y bad þe lef pryde,
395 Þy meny mes, þy riche shroud,
Þe wikkede world stode þe bi syde,
And bad þe be queynt *and* proud,
Þy flesch wip riche robes shryde,
Nougt as a beggar in a clout,
 (335) And on heyg hors to ryde
400 Wip michel meyne in *and* out.

51 (43).

And when y bad þe erly ryse,
And take of me rygtly kepe,
 (340) Þou saydes, þou mygt nozt in no wyse
405 For þe mury morneslepe.
And when ze had set zoure assyse,
Ze þre traitours, sore y wepe;
Ze led me wip zoure empryse,
As þe belweper dop þe shepe.

52 (44).

 (345) And when ze had tolde zoure tale,
410 Agein me were ze alle sworn;
Al ze helde hit truteuale,
Pat euere had y saide befor.
Ze led me be doun *and* dale,
 (350) As an ox by þe horn,
415 To stede þer him ys browen bale,
Per his prote shal be shorn.

54 (44).

- 425 (345) And þo þe bodi seiz þe gost
Such deol and such mone make,
And seide: „Allas! my lyf is lost,
Þat euere i liuide for pine sake!
Þat myn herte anon ne barst
430 (350) Whon ich was from my mooder take,
Or ben into a put icast
Mid a tadde or mid a snake!

55 (45).

- 435 (355) For penne nedde i neuer ilerned,
What was vuel ne what was good,
Ne no þing wrong igeorned,
Ne pyne suffred, as i now mot;
Wher no seynt mai beode vre ernde
To him þat bougt vs mid his blod,
Þat we ne ben in þis fuir forbrende,
440 (360) Þorw his merci to don us boot.“

56 (46).

- 445 (365) „Nai, wrecche, nai, now is to late,
For to preye or for to preche;
Now is þe wayn rigt atte gate,
And þi tonge hap leyd þe speche.
O poynt of vre peyne to abate,
In al þis world nis non such leche;
Þat bope we schullen gon o gate,
Such is Christes wrappe and wreche.

53 (48).

If alle þe men now vnder mone
To deme vs were brougt on benke,
Þe schames þat vs shal be done
420 (380) Ne mygt þay nougt half beþenke.
Ne helpeþ vs no maner bede ne bone,
Ne vs ne may no wile ne wrenke.
Hellehoundes comen ful sone,
Fro þaim ne may we neuere slenke.“

54 (45).

Iterum respondit corpus ad spiritum.

425 And when þe body se þe gast
Suche doel *and* mone make,
(355) Hi[t] saide: „Allas! my lyf last,
Þat euere y lyued for þy sake!
Þat my hert sone ne had brast,
430 When y was fro my moder take,
Or ben into a pitte ycast
(360) Wip a tode or wip a snake!

55 (46).

For þenne ne had y neuere lerned,
What was ille ne what was gode,
435 Ne no catel wip wrong zerned,
Ne pyne þoled, as y now mote;
(365) Wheþer no seynt may bed oure erend
To him þat bougt vs wip his blode,
Þat we ne be in helle forberned,
440 Þurȝ his mercie to don vs bote.“

56 (47).

Iterum respondit spiritus ad corpus.

„Certes, now it is to late,
(370) For to preie or for to preche;
Now is þe wayn at þe gate,
And þy tonge hap layde þe speche.
445 A poynt of oure peyn to abate,
In al þis world þere nys no leche;
(375) Þat bop (ne) shul we gon o gate,
Suche is Cristes hard wreche.

57.

58.

59 (47).

465 I may now no lengor dwelle,
(370) Ne stonden heer to speken mid þe;
For hellehoundes ich here gelle,
And fendes mo þen i may se,
Þat comen to fecchen me to helle,
470 Ne may i non gates fle;
(375) And þow schalt comen in flesch and felle
At domusday to wone wip me."

60 (48).

475 And as hit hedde þus iseid,
(380) Nuste hit whodere hit schulde go,
And to him wip a lodly breyd
Comen a þousund fendes or mo.
And sone þei hedden on hym leyd
Heore scharpe cloches alle þo;
Hit was in a deolful pleyt,
480 Reupliche itoyled to and fro.

57 (49).

450 (385) But haddest *pou* a litel ere,
Whiles vs was lyf togedre lent,
So *pou* feldest þe seke *and* sere,
Schryuen þe and þe deuel schent,
And leten renne a reuful tere,
455 (390) And had wile of amendement,
Ne þurt vs now haue be in fere,
Þat god ne wolde his wile haue went.

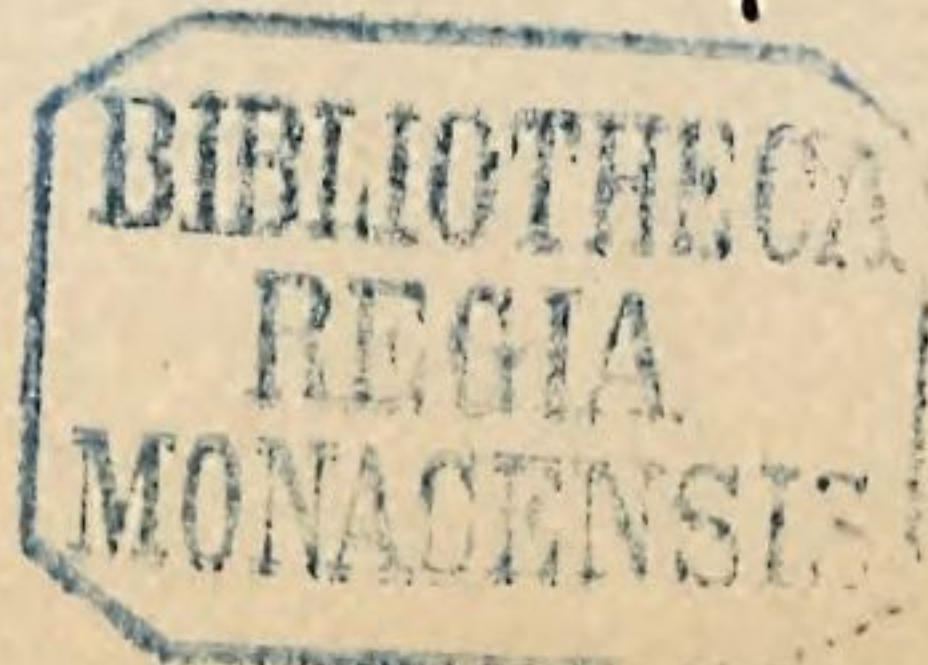
58.

59 (50).

465 I ne may no lengere duelle,
Ne stonde here to speke wip þe;
(395) For hellehoundes here y gelle,
And fendes mo þen y may se,
470 Þat comen to fecche me to helle,
Ne may y no gates fle;
And *pou* schalt come in flesch *and* felle
(400) At domesday to wone wip me."

60 (51).

475 And when þe gost had þus sayd,
Ne wist hit whider hit shulde go,
But to it at a wroply brayd
Come a þousand fendes *and* mo.
(405) And sone þay hadden on him layd
Þair scharpe clokes alle þo;
Hit was in a sory playd,
480 Reuly totered to *and* fro.



61 (49).

- (385) For summe were ragged and tayled,
Mid brode bunches on heore bak,
Scharpe clauwes and longe nayled;
Nas non of hem wipouten lac.
485 On alle halue hit was assayled
(390) Of mony a deuel blo and blac;
Merci crizinge luitel hym vayled,
Sipen god hit wolde so harde him wrak.

62 (50).

- Summe his chekes al towraste,
490 And goten in þe led al hot,
(395) And beeden he scholde drynken faste,
And giuen aboute him a brod.
A foul deuel com þer atte laste,
þat was mayster, wel ich wot,
495 A coltur glowynde in hym he caste,
(400) þat hit þorw his herte smot.

63 (51).

- Sweordes glowyng summe setten
To bak, to breste, to vche a syde,
þat at his herte þe poyntes metten,
500 And maden on him woundes wyde.
(405) Heo askeden him how wel hit lette,
þe herte, þat was so ful of pride;
Ȝif he hedde gut þat men him hette,
For more he moste sone betyde.

64 (52).

- 505 Worpliche weden for to weren
(410) Seyden heo þat he louede best;
An heui brunye for to beren
Al brennyng on hym was kest,
Wip strayte haspes for to speren,
510 þat strayte sat to bac and brest;
(415) An helm, þat luitel was to heren,
Com hym and an hors ful prest.

61 (52).

(410) For summe were ragged *and* tailed,
And brode bunches on here bak,
Sharpe clawes *and* long nailed;
Was non of hem wipouten lak.
485 On alle halues it was assailed
Of meny a deuel bop blo *and* blak;
(415) Mercie cryyng litel auailed,
Sep god him wolde so hard wrak.

62 (53).

490 Summe his chauels al towrast,
And putten him in þe lede al hote;
Pay bad he sholde drynke fast,
(420) And shenk aboute him alle a brode.
A deuel come þere atte last,
Þat was mayster, wele y wote,
495 A cultur glowand in him he cast,
Þat it pruz his hert smote.

63 (54).

(425) Glayues glowand summe sette
To bak, to brest, to ayther syde,
Þat at his hert þe poyntes mette,
500 And made him þe woundes wyde.
Pay asked him how wele he lette
(430) Þe hert, þat was so ful of pryde;
If he had zet þat men him hette,
For more shulde him sone betyde.

64 (55).

505 Worpy wede for to were
Sayde pay þat he louede best;
(435) An heuy bryny for to bere
Al brennand on him was kest,
Wip streit hespes for to spere,
510 Þat fast him sat to bak *and* brest;
An helme, þat litel was to bere,
(440) Come him and a hors ful prest.

65.

66 (53).

525 (420) He was pere in a sadel slongen,
And scholde to a tornement;
An hundred deuelen on hym dongen,
Heer and per he was ihent;
At vche a dunt pe sparkes sprongen,
As a brond pat were forbrent;
Mid hote speres was he stongen,
Mid scharpe swerdes al torent.

67.

68 (54).

540 (425) And beeden him for to huntten and blowe,
And clepen Bauson and Beufys,
Pe racches pat hym scholde knowe,
For sone mosten heo blowe pris;
An hundred racches on a rowe
(430) Driuen hym, al vnponk his,
Til he com to a lodly lowe,
Helle hit was, ichot to wis.

65 (56).

Furþe þay brougt him at þat tyde
A cursed deuel als a cote,
515 Þat lopy loked *and* ganed wyde,
Þe leuz lemed of his prote;
(445) Wip a sadel to midde þe syde,
Þat ful of sharpe nailes sote,
As he shulde to helle ryde;
520 Al was brennand ilk a crote.

66 (57).

He was sone in þat sadel slungen,
(450) And shulde to þe turnement;
And hundre[d] deuels on him dungen,
Here *and* pere he was hent;
525 At ech a dynt þe sparkes sprungen,
As of a brond þat were forbrent;
(455) Wip hote speres was he stungen,
Wip yren hokes al torent.

67 (58).

And when he had ryden þat rode,
530 Out of þe sadel pere he was sette
He was cast down as a tode,
(460) And hellehoundes to him lette,
Þat brayden out þe peces brode,
Wip reuly reymes þay him grette;
535 On alle four forþ he glodde,
Þe woundes þrug his hert mette.

68 (59).

(465) Þay bad him hunt *and* blow,
And cal on Baugan *and* Beaufitz,
Racches þat he was woned to know,
540 For sone schuld þay blow priz;
And hundred racches on a row
(470) Dryuen him, vnþank his,
To þay come to a lopy low,
Helle it was, y wote ywis.

69 (55).

545 And þo heo comen to þat wikked won,
 þe fendes casten vp a zel;
 (435) þe eorþe opnede vp anon,
 Smoke *and* smolder vp þer wel;
 Of þe pich and þe brymston
550 Men mihte mony a mile haue smel.
 Lord, wo is hym bigon,
 (440) þat þer schal haue þe haluendel.

70 (56).

 And whon þe gost þe soþe seig,
 Whoder hit scholde, hit made a *cri*,
555 And seide: „God, that sittest an heig,
 Of me þou haue mynde and merci!
 (445) Ne schop þou me þat art so sleig,
 And þi creature was i,
 As mony on þat sitteþ þe neyg,
560 And þat þou hast so wel do bi?

71 (57).

 þow, god, þat wustest al beforen,
 (450) Whi schop þow me to wroþer hele,
 To ben þus togged and totoren,
 Or for to welden eny wele?
565 þulke þat scholden han ben loren,
 Wel migtest þou such werkes spele;
 (455) Allas! whi leetest vs be boren,
 To giuen þe foule fendes so fele?“

72 (58).

 þe fendes gunnen ageyn to crye:
570 „Caytif, helpeþ þe now no more
 To clepen on Jhesu ne on Marie,
 (460) Ne for to craue Cristes ore.
 Iloren hast þow þe cumpaynye,
 For serued hast þou vs so gore;
575 þi ryot þow schalt now abuyge,
 As opere þat leeueþ vppon vre lore.“

69 (60).

- 545 When þay come to þat wikkede wone,
 Þe fendes casten vp a gelle;
 (475) Þe erþe opynede vp anone,
 Smoke *and* smoldre vp ther welle;
 Of þe pyche *and* of brimstone
550 Men mygt meny a myle haue smelle.
 Lord, woo is him bygone,
 (480) Þat þere shal haue þe haluendelle.

70 (61).

Et iudicio dato exclamauit *spiritus*.

- And sone þe gost þe soþe seyz,
 Whider it sholde, it kest a crye,
555 And sayde: „God, þat sitte[st] on heyg,
 Of me, þy schup, þou haue mercye!
 (485) No schope þou me þat art so sleyg,
 And þy creature am y,
 As meny one þat sittes þe neyg,
560 And þat þou hast so wele done by?

71 (62).

- Þou, god, þat wýstest al byforn,
 (490) Why shope þou me to wroþer hele,
 To be þus tugged *and* totorn,
 Or for to welden eny wele?
565 Þo þat shulden haue ben forlorn,
 Wele þou mygtes þaym haue spele;
 (495) Allas! why lete þou þaym be born,
 To gif þe foule fend so fele?“

72 (63).

- Þe fendes gan ageyn to crie:
570 „Kaytif, helpeþ þe now no more
 To crie on Jhesu ne on Marie,
 (500) Ne for to craue Cristes oore.
 Lorn has þou þayre companie,
 For serued has þou vs so zore;
575 Þy wikkedhede þou schalt abie,
 As opere þat lyuen in oure lore.“

73 (59).

- (465) Þe fendes þat of him weore fayn,
Bi top and tayl þei henten hit,
And slongen hit myd a modi mayn
580 Into þe aller deoppeste pit,
Þer neuer sonne ne schal be seyn;
(470) Heomself asonken in þermit.
Þe eorpe closede hitself ageyn,
And þe dungoun was fordit.

74 (60).

- 585 And hit was forþe, þat foule lod,
Faste hit gon neigen þe day;
(475) On vche an her a drope stod,
For fyn fere þer i lay;
To Jhesu Crist wip mylde mod
590 ðerne ich clepede and crigede ay;
So was i ferd, ich was neig wod,
(480) Þat heo me scholden haue boren away.

75 (61).

- I þonke him þat suffrede deþ,
His muchele merci and his ore,
595 Þat saued me from so many a qwed,
A synful wrecche as i lay þore.
(485) Alle synful ich rede hem red,
Heore synnes for to rewen sore;
For nis no synne in world so gret,
600 Þat Cristes merci nis wel more.

76 (62).

- A! Jhesu, þat vs alle hast wrougt,
(490) Lord, after þi feire face,
And mid þi precious blod ibougt,
Of amendement gef vs space,
605 So þat þin hondewerk leose nougt
In so deolful stude and place;
(495) Ac þe ioýe þat þou hast vs wrougt,
Graunte vs, god, for þyn holy grace! Amen.

73 (64).

- (505) Þe fendes þat of it were fayn,
By top and tail þay hent it,
And slungen hit wip a mody mayn
580 Rygt into þe deppest pit,
Þere neuere sonne schal be sayn;
(510) Þay sonken yn þaimself þeremit.
Þe erp loukede itself agayn,
And þe doniounne was foredit.

74 (65).

- Euigilans tunc sompniator dixit.
585 And when it stynt, þat lote vngode,
Fast gan hit neyze þe day;
(515) On ech a here a drope stode,
For frigt and ferd þere y lay;
To Jhesu Crist wip mylde mode
590 So sore y calde *and* cried ay;
So was y ferd, y was neig wode,
(520) Þat þay me shulde haue born away.

75 (66).

- I þonke it him þat suffred ded,
His michel mercie *and* his oore,
595 Þat saued me fro so meny a qued,
A synful wrecche as y lay pore.
(525) Alle synful y ham red,
To shryue ham and rewe sore;
For nis no synne in world so gret,
600 Þat Cristes mercie is wele more.

76 (67).

- But Jhesu, þat vs alle hast wrougt,
(530) Lord, aftir þy faire face,
And wip blessed blod vs bougt,
Of amendement gif vs grace,
605 Þat þy hondwerk lese nougt
In þy blesful stede a place;
(535) But þe ioie þat þou hast to vs wrougt,
Graunte vs for þy holy grace! Amen.
Explicit disputacio inter corpus et animam.

Abweichungen des Simeon-Textes von dem Vernon-Texte.

Die Verszahlen beziehen sich auf V. 1 *nigt*. 2 *droūpnynng*, *bifore*, *dai*. 3 *seiz*, *seli*. 4 *bere*. 5 *comely*. 6 *lutel*, *to* fehlt. 7 *lyht*. 10 *he turnde*. 11 *hit*. 12 *serwfulliche*, *and* statt *mid*. 14 *blod*. 15 *lystou*, *nou*, *stinkynde*. 16 *wilde*, *wood*. 17 *were*, *ride*. 18 *heiz*. 19 *queyte* (*n* vergessen). 20 *a leon*. 21 *nou*. 25 *be*, *nou*, *al*, *pin*, *worply*. 27 *steedes*. 29 *ffaunks*. 33 *wher*, *pi*. 35 *weren*. 39 *now*. 40 *pow shalt*. 41 *wher*, *beo*, *now*, *pi*. 43 *te* statt *to*. 44 *weore*. 46 *nou*. 48 *pow*. 49 *pat* vor *pe*. 51 *pypers*. 55 *such*, *weore* statt *nere*. 56 *bi-geete*. 59 *gilours*. 60 *pyne*. 61 *ak*. 64 *weren*, *strike*, *wip*. 65 *off*. 67 *nouper*, *pouhtes*. 71 *nou*. 72 *luite*. 73 *off*, *drouh*. 74 *flint*. 75 *such*, *inouh*. 76 *pou*, *neuer*, *mynt*. 77 *touh*. 79 *and* statt *ac*, *may*, *weopen*, *louh*. 82 *nere*, *winne*. 83 *hast pou*, *nouper*. 84 *fote*. 85 *seost pou*. 87 *schal*, *blip*. 89 *ak*. 90 *pi*. 93 *paleis*, *pei*. 96 *chin*. 98 *pou*. 99 *luytel*. 104 *beo*. 111 *euere*, *under*. 112 *pow*. 113 *worpli*, *wrouht*. 115 *ak*, *rouht*. 119 *furst* statt *arst*. 123 *pow*. 124 *ha* statt *haue*, *cone*. 125 *ak*. 127 *leyde*. 128 *anopur*, *pat* statt *pe*. 129 *what*. 130 *weoren*. 131 *world*. 132 *more* statt des ersten *mo*. 135 *ak*. 137 *scheep*. 141 *keep*. 143 *ne nou scholde not*, *deep*. 146 *lees*. 147 *te* statt *to*. 148 *puiten*, *pes*. 151 *nou*. 152 *me* vor *newep* fehlt. 156 *him*, *oune*. 161 *ak*, *beestes*. 162 *undur*, *leef*. 163 *fleon*, *bi*. 164 *cleef*. 166 *def*. 167 *biginnest*. 169 *brigt*. 172 *geete*. 173 *unsemeli*. 174 *sweete*. 175 *pou*. 177 *nay*, *nouht*. 179 *pouht*. 181 *pouht*. 182 *I*, *euere*, *heeste*. 183 *durst*, *nouht*. 184 *mihtes*. 185 *giuen*. 186 *pin*, *I*. 187 *maister*, *liuen*. 188 *my*. 189 *driuen*. 191 *counseyl*. 192 *ooper*. 193 *ak*. 194 *hunger*. 198 *I* statt des zweiten *ich*.

Anmerkungen.

a) Zum Texte des Auchinleck Manuscriptes.

11. *biheld*. Hs. *bihelod*. — 28. *dester*. Hs. *destrer*, aber L *dester*, V *destre*; D *deytre* Schreibfehler für *destre*; in R fehlt das Wort. — 29. *were*. Hs. *wer̄*. — 31. *god*. Eingeschoben nach L V D R. — 67. *pamp*. Für *pomp*. — 85. Statt dieses Verses liest V: *In proud paleys þeiz þou her lay*; ganz ähnlich haben D R. Diese Lesart erscheint besser als die von A. — 90. *mock*. V D *wynne*, R *good*; beides besser als *mock*. — 114. *he*. Ist hier 3. Sgl. Fem. — 119. Hs. hinter *þou* noch ein *be*. — 127. *ne þar us*. Hs. *dapet who*, was sinnlos scheint. Ich habe nach den übrigen Hss. gebessert. V liest: *Ac luytel þerof vs þar recche*. D fast ganz gleich: *But litel þerof thar vs reke*, und R: *But lytil thar us þereof rekke(s)*. Der Sinn ist: Nicht dürfen wir uns darum kümmern. — 166. *hye*. Eingeschoben nach V (*heo*) und R (*þey*); D ist abweichend. Was die Form *hye* betrifft, so findet sich diese in unserm Texte V. 64. — 168. *helpe*. Eingeschoben nach V D R, wo das Wort aber Verbum ist. — 174. *and*. V D haben besser *wip*; R ist abweichend. — 183. Hs. *and* (durch Abkürzungszeichen) vor *hap*, das aber nicht passt und in V D R fehlt. — 205. *dedes*. Hs. *domes*. Aber L V D R haben *dedes*. — 208. *wip*. Hs. *wite*. Aber L *wip*, während V D R abweichen. — 210. *has*. Hs. *hast*. Vgl. L V D *hap*. R *where hast þou*. — 242. *bigine*. L V D R *engine*, womit ersteres gleichbedeutend ist. — 246. *knewe*. Hs. *knewen*. — 276. *ymake þe mak*. Ich sehe in *ymake* das ae. *gemaca* (Gefährte) und in *mak* das von Stratmann³ 382 verzeichnete Adj. und übersetze: „ein dir williger Gefährte“. — 291. *y was*. Hs. *þou wer*, was falsch ist; daher nach L gebessert. — 292. *y was*. Hs. *and were*, was ebenfalls unrichtig ist. Auch hier ist nach L gebessert. — 307. *þatow me brewe*. L hat *þou þrive*. In V D R fehlt die Strophe. Ich kann weder dem *me brewe*, noch dem *þrive* einen rechten Sinn abgewinnen. Die Lesart von A zu übersetzen: „dass du mich anstiftetest“ (zum Bösen), wird kaum angehen. Gegen *þrive* scheint noch zu sprechen, dass man das Prät. erwartet. — 317. *luste*. Hs. *lustes*. — 318. *was*. Hs. *whas*. — 332. *forhal*. Vgl. Varnhagen, Angl. II 247 zu V. 268. — 343—44. Verderbt. L V D R haben das Richtige. — 358. *madest*

me an houue of glas. Derselbe, wenig klare Ausdruck wird anderweitig nachgewiesen von Varnhagen, Angl. II 229; Buss, ebd. IX 499; Skeat, Notes to Piers the Ploughm. S. 448. — 376. *bucher.* L V *bope- lere*, D *belweper*, R *shepherd*. Auf Grund unseres Hss.-Stammbaumes müssen wir in der Lesart von L V die ursprüngliche und in den Lesarten von A D R spätere Änderungen für das nicht verstandene *bope- lere* sehen. Auch ich verstehe dieses *bopelere* nicht. Coleridge, Dict. setzt für das Wort an unserer Stelle die Bedeutungen *peasant*, *shepherd* an, indem er es zu ne. *booth* stellt, und Kington Oliphant, The Old and Middle English 390 wiederholt diese bereits von Mätzner, Spp. zurückgewiesene Etymologie. Hingewiesen sei auf eine Erklärung, die ich wenigstens nicht für ganz unmöglich halte. Boiste in seinem franz. Wörterbuche und nach ihm Sachs in dem seinigen geben dem neufranz. *bouteiller* auch die Bedeutung „Hirte, welcher die Kühe melkt“, aus welcher sich die allgemeinere Bedeutung „Hirte“ entwickelt haben könnte. Indessen kann ich weder diese allgemeine noch jene spezielle Bedeutung im Afranz., Englischen oder Mittellatein. nachweisen. Auch ist fraglich, ob überhaupt *bopelere* für *botelere* zu nehmen ist. — 385/88. Statt der 2. Pers. Sgl. haben L D R richtig den Plur. In V fehlt die Strophe. — 387. *tretefale.* L *trotevale*, D *trutevale*. Vgl. einen Erklärungsversuch des Wortes bei Skeat, Notes to Piers the Ploughm. S. 406. — 392. *for- sworn.* L D *shorn*, R *forlorn*, woraus *forsworn* verderbt ist. — 403/4. Die beiden Verse sind verderbt. L D R haben das Richtige. — 406. Vgl. über die Stelle und die verschiedenen Lesarten Varnhagen, Angl. II 248 zu V. 390. — 411. *mi lif ylast.* Hs. *loue* statt *lif*. Die andern Hss. lesen: *pat my lif hath last* (L), *my lyf is lost* (V R), *my lyf last* (D). Hieraus ergibt sich zunächst, dass *loue* in A nach L V D R als Fehler für *lif* anzusehen ist. Ferner ist *lost* in V R als naheliegende, von den beiden Schreibern unabhängig von einander vorgenommene Änderung des *last* zu betrachten. Der zweite Halbvers muss im Originale demnach *mi lif ylast* gelautet haben, für welche Worte ich allerdings um eine recht befriedigende Erklärung verlegen bin. — 412. *lived.* Hs. *loved*, aber L V D R *lived*. — 420. *poled.* Hs. *poly*, aber L D *poled*, V R *suffred*. — 421. *owe.* Jedenfalls für *ove* = *of*. — Ebd. *bere.* Hs. *ber̃*. — 423. *ar.* D. h. ae. *ær*. — 424. *to.* Hs. *may*, was kaum richtig sein kann. L V D R haben *to*. — 427. *Now þe wain is atte gat.* Derselbe Ausdruck bei Furnivall, Polit. Relig. and Love Poems 221. Vgl. ferner den Schluss der Sprichwörter Hendings in der Cambridger Hs. (Angl. IV 191):

Al to late, al to late,

Wan þe deth is at þe gate.

436. Hs. noch *haue* vor *shriuen*. Doch ist dasselbe unrichtig und fehlt auch in L V D R. — 448. Das *pat* kann nicht wohl richtig sein. Die Strophe steht nur noch in L, aber in abweichender Fassung. — 456. *wone.* Hs. *speke*, welches Wort aber nicht passt. L V D R *wone*. —

465. *rogged*. Ich fasse das Wort gleich *rugged* (R) hässlich. *Ragged* (L V D) wird als eine Änderung der ursprünglichen Lesart anzusehen sein, welche die drei Hss. unabhängig von einander vorgenommen haben, indem sie das seltenere Wort durch ein sehr naheliegenderes bekannteres ersetzten. — 485. *let*. Über die Bedeutung des Wortes vgl. Varnhagen, Angl. II 249 zu V. 429/30. — 487. *men*. Eingeschoben nach L V D; R hat *pat him was bihette*. — 495. Der Vers ist zu übersetzen: „Und alle reine andere Kleidung verdeckte.“ Doch ist die Lesart verderbt, wie die im wesentlichen übereinstimmenden andern Hss. zeigen: *An helm pat was lutel to here* (L), *an helm pat luitel was to heren* (V), *an helme pat litel was to bere* (D), *a helm pat was litel to were*. (B). — 497/98. Vgl. Varnhagen a. a. O. 249 zu V. 441/2. — 501. *wip*. Hs. *in*, aber L D R *wip*, welches das Richtigere ist. — 523. *were*. Hs. *wer*. — Ebd. Mit *him* beginnt ein unbezeichneter Relativsatz. — 540. *and*. Fehlt in L V D R, was besser ist, obwohl das Wort sich rechtfertigen lässt. — 549. Mit *pou* beginnt ein unbezeichneter Relativsatz. — 550. Dieser Vers lautet in den Hss.: *wretches pat tou migtest spele* (L), *wel migtest pou such werkes spele* (V), *wele pou mygtes paym haue spele* (D); R ist abweichend. Mätzner will *spele* = *spille* fassen, was nicht wohl angeht. Stratmann³ 520 verzeichnet ein (seiner Etymologie nach unklares) Verbum *spelien* = *parcere, reservare*, das für L V vortrefflich passt und auch für A D passen würde, wenn man in *yspele* (*spele*) das Part. dieses Verbums sehen dürfte, das jedoch bei Stratmann als *ispeled* belegt wird. Mehr vermag ich nicht zu sagen. — 552 fl. In den folgenden Bruchstücken habe ich nur diejenigen Buchstaben gedruckt, welche vollständig erhalten sind, dagegen blosse Reste nicht berücksichtigt.

b) Zum Texte des Laud Manuscriptes.

33. *wurdli*. Hs. *murdli*. — 36. *about*. So nach L V D R. Hs. *haddest*. — 37. *wont*. So nach V D R; A *won[t]*. Hs. *nougt*. — 38. *fedde*. So nach A V D R. Hs. *ledde*. — 44. *were*. Hs. *werere*. — 55. *daft*. So nach A V D R. Hs. *mad*. — 96. *to*. Von Mätzner eingeschoben. — 254. Vgl. Mätzners Erklärung. — 123. *gult*. So nach A V D R. Hs. *wyt*. — 146. *a nouwe* für *an ouwe*. Vgl. dazu Varnhagen a. a. O. 250. Eine solche Versetzung des *n* ist in den Hss. bekanntlich häufig. — 149. *nome*. Nach V R statt des handschriftlichen *he ne* eingesetzt; vgl. dazu Varnhagen a. a. O. 251. A D haben *ytaken* (*taken*) statt *nome*. — 152. Hs. *Nevere ne wist i of al pat was tin*. Über die Änderung vgl. Varnhagen a. a. O. — 173. *oc*. Hs. *or*. Diese Änderung macht Mätzner. Die Form *oc* steht auch L 217 und 219. — 185. *glotenie*. Hs. *gloterie*. — 190. Hs. *Waste wane non of pise*. Vgl. über diese Besserung Varnhagen a. a. O. — 380. *we*. Schon von Mätzner eingeschoben. Es steht in A D R. — 197. *pog*. Bereits von Mätzner

in Gestalt von *theiz* (nach V) eingeschoben; auch A D R haben es. Als Form aber ziehe ich mit Rücksicht auf das *pog thoug* in V. 69 unserer Hs. *pog* vor. — Ebd. *bi*. Fasse ich als Inf. des Verb. subst.; *dun* = unten. — 335. *dude*. Schon Mätzner hat dies Wort nach V eingeschoben. Auch D R haben *dede*. — 227. *lein on hond*. Mätzner fasst *lein* = verbergen, giebt aber selbst zu, dass „der Zusammenhang dieser Erklärung nicht günstig zu sein scheint.“ Ich verstehe die Stelle anders, indem ich übersetze: „Hand an etwas legen, das“ — 230. *wit*. Hs. *with*. Bereits von Mätzner gebessert. — 232. Das *r* in *perfore* ebenfalls bereits von Mätzner eingeschoben. — 235. *minde*. Mätzner giebt nach Coleridge, Dict. diesem Worte hier die Bedeutung „gütig“, welche ihm aber nicht zukommt. Die Stelle scheint in L verderbt. — 282. *of*. Hs. *on*. Aber A V D R haben das zu erwartende *of*. — 286. *ge*. Hs. *pe*. A V D *ge*. — 312. *noyber*. Wird als *ne whiper* (für *hwider*) zu fassen sein; vgl. auch *nowher* in R. — 317. *pat min herte*. Hs. *min herte pat*. Die Umstellung nach A V D R. — 344. *sent*. Ich habe nicht *send* herstellen, aber auch nicht mit A D *have* einschieben mögen. — 474. *it ne*. Hs. *pat*. — 380. *senke*. Vgl. dazu Varnhagen a. a. O. 248 zu V. 420. — 400. *kam him and*. Hs. *anon him kam*. Die Änderung nach V D. — 417. *riden*. Hs. *reden*. Aber A D R *riden*. — 423. *it*. Stände nach Mätzners Ansicht für *him*. Doch ist der ganze Vers, der sich in keiner der andern — unter einander allerdings abweichenden — Hss. wiederfindet, verdächtig. — 475. In den diesem Verse vorhergehenden französischen Worten ist das *e* nicht, wie Mätzner will, als *est* aufzulösen. Es ist zu übersetzen: „Das was derjenige sprach, welcher diese Vision gesehen hatte. Und er sagte folgendes.“ — Den am Schlusse stehenden Schreibervers hat Mätzner, wie aus seiner Interpunktion geschlossen werden muss, nicht richtig verstanden. Ich übersetze die Worte daher: „Seine Gnade gebe Jesus Christus demjenigen, welcher diese Erzählung mit Händen schrieb (d. h. dem Schreiber der Hs. L)! Um ihm mit frommem Herzen zu dienen, gewähre er allen den heiligen Geist!“

c) Zum Texte des Vernon Manuscriptes.

55. *truilours*. D *truyleurs*. Das Wort bedeutet „Zauberer“ und gehört zu dem afranz. *truillier* bezaubern. — 306. *a*. Hs. *and*. — 150. *raple res*. Ich verstehe diesen Ausdruck nicht. Ebenso ist mir V. 152 unklar. — 131. Die Stelle scheint verderbt; s. auch die Bemerkung zu L 235. — 288. *towelden*. Vgl. Varnhagen a. a. O. 247 zu V. 176.

d) Zum Texte des Digby Manuscriptes.

10. *withstynt*. Zu ae. *styntan*. Das bei Stratmann nicht belegte Kompositum bedeutet hier „anhalten, Halt machen.“ — 28. *destre*. Hs. *deytre*. Vgl. zu A 28. — 29. *brede*. A L V R *grede*, wonach *brede*,

welches hier auch kaum einen passenden Sinn giebt, als Fehler anzusehen ist. — 50. *taboure*. In der Hs. muss man eigentlich *tabouore* oder *tabouure* lesen. — 107. *issey*n. Steht für *iseyn*; vgl. A *ysein*. — 132. *and kneled*. Hs. *knel and*. Es hätte oben im Texte *knel[ed]* gedruckt werden müssen. — 136. In den diesem Verse folgenden lateinischen Worten ist die Auflösung einer in der Hs. befindlichen Abkürzung durch *quodam* nicht ganz sicher. — 149. *ne pe*. Hs. *ne be pe*. — 175. *hap*. So nach A V R. Hs. *haue*. — 198. Der Vers ist gewiss verderbt. Vgl. L V. — 212. *tobloue*. Vgl. Varnhagen a. a. O. 247 zu V. 211. — 255. *list*. Hs. *lieg and* (letzteres Wort durch Abkürzungszeichen). — 288. *haddest*. Die drei mittlern Buchstaben sind in der Hs. verwischt. — 325. *pus*. Hs. *puo* (Schreibfehler). — 336. *meyne*. Hs. *meny*. — 384. *slenke*. Es ist dies zwar nicht die ursprüngliche Lesart, welche vielmehr in A L R (*blenche*) vorliegt; gleichwohl ist das in der Hs. vollständig deutliche Wort interessant, weil es sonst nicht belegt ist. Die Bedeutung desselben wird an der obigen Stelle „loskommen, sich befreien“ sein. Es entspricht wohl mhd. *slenken* schleudern. Halliwell, Dict. führt ein dialektisches *slench* als Verbum in drei verschiedenen, hier aber nicht passenden Bedeutungen an. — 365. *wheper*. Das Wort (= wohin, ae. *hwæder*) passt hier nicht wohl. A L R *wher*. — 375. Das in den Zusammenhang nicht passende *ne* fehlt in A L V R. — 390. *wile*. Das Wort steht offenbar, ebenso in V. 392, für *wille* (voluntas). — 391. *purt*. Hs. *purp*. A *portest*, L *porte*, R *thurst*. — 405. *hadden*. So nach A L V R. Hs. *hond*. — 406. *scharpe*. Hs. *scharp̄*. — 411. *sharpe*. Hs. *sharp̄*. — 477. *casten*. So nach A L V. Hs. *castel*. — 528 *is*. L V haben davor eine Negation, die man auch erwartet. Indessen fehlt dieselbe auch in R, und es ist nicht nötig, sie einzuschieben; vgl. darüber Zupitza zu Guy 1301.

Index zu den Anmerkungen.

bigine = *engine* A 242.

bopelere Bedeutung? A 376.

brewe anstiften (?) A 307.

forhele verbergen A 332.

Hendings Sprichwörter, eine Stelle
daraus A 427.

houue of glas A 358.

lein on hond Hand legen an L 227.

lette sich fühlen A 485.

mak willig A 276.

minde nicht „gütig“ bedeutend
L 235.

n, Übertritt desselben in *an* an den
Anfang des folgenden Wortes
L 146.

noyper = *ne whiper* L 312.

owe = *of* A 421.

raple res Bedeutung? V 150.

rogged = *rugged* A 465.

senke = *shenke* L 380.

slenke loskommen D 384.

spele (Verbum) Bedeutung? A 550.

tobloue auseinander geblasen wer-
den D 212.

towelden verwirtschaften V 288.

tretefalle, troteuale, trutevalle A 387.

truilour, truyleur Zauberer V 55.

wile Wille D 300.

wipstynte Halt machen D 10.

ymake Gefährte A 276.

Anhang I.

Das altfranzösische Gedicht

UN SAMEDI PAR NUIT.

Herausgegeben

von

Hermann Varnhagen.

Anhang I.

Das älteste arabische Geodätische

UN SAMMELT PAR NOTTE

Herrn Yarnszen

Es existieren drei oder, wenn man eine auf einer Kontamination zweier anderen beruhende besonders zählt, vier verschiedene altfranzösische Bearbeitungen des Streites zwischen Körper und Seele.

I. Ein Text in Reimpaaren, erhalten in fünf Hss.:

1. P. Paris, Arsenalbibliothek 3516 (alt 283), Bl. 140 v.—143 r., Perg., 13. Jahrh. Von der Existenz dieser Aufzeichnung erhielt ich durch Herrn Th. Batiouchkof in St. Petersburg Kunde, der mir auch seine Abschrift freundlichst überliess. Eine Vergleichung der Druckbogen mit der Hs. vermittelte gütigst Herr Frédéric Godefroy.
2. B. Brüssel, königl. Bibliothek 9411—9426, Bl. 83 v.—90 r., Perg., 13. Jahrh. Vgl. über diese Hs. Scheler, *Biblioph. belge* II 7. Abschrift besorgte mir Herr Ouverleaux, conservateur adjoint der genannten Bibliothek, der auch die Korrekturbogen mit der Hs. verglich.
3. T. Turin, königl. Bibliothek L V 32, Bl. 49 v.—56 r., Perg., 13. Jahrh. Vgl. auch über diese Hs. Scheler a. a. O. II 1.
4. C. London, Brit. Museum, Cott. Jul. A 7, Bl. 72 v.—77 r., Perg., 13. Jahrh. Sehr fehlerhaft abgedruckt von Th. Wright, *The Latin Poems attributed to Walter Mapes* 321.
5. H. Ebd., Harl. 5234, Bl. 180 r.—181 r., Perg., 14. Jahrh.

II. Ein Text in Schweifreimstrophen, erhalten in drei Hss.:

1. Oxford, Bodleiana, Seld. supra 74, Bl. 7 r.—8 v., Perg., 14. Jahrh. Abgedruckt von Stengel, *Zeitschr. f. rom. Phil.* IV 74. Dazu ein paar textkritische Bemerkungen von mir, ebd. 585.

2. Cheltenham, Bibliothek Phillipps 8336, Bl. 76, Perg., 14. Jahrh. Vgl. Romania XIII 519.
3. London, Brit. Museum, Cott. Vitellius C 8, Bl. 57r., Perg., 14. Jahrh. Nur ein Fragment, recht fehlerhaft abgedruckt von Brewer, Monumenta franciscana I 587.

III. Ein anderer Text in Schweifreimstrophen, der eine Erweiterung von Text II vermittelt Strophen ist, welche aus Text I gebildet sind. Vgl. hierüber meine Ausführungen Anglia III 580. Erhalten nur in einer Hs.: Brit. Museum, Arundel 288, S. 248—254, Perg., 14. Jahrh. Die wichtigeren Varianten dieses Textes von dem von Seld. supra 74 in den ihnen gemeinsamen Strophen sind mitgeteilt von Stengel, Zeitschr. f. rom. Phil. IV 365.

IV. Ein Text in Alexandrinern, die zu vierzeiligen, einreimigen Strophen verbunden sind. In vielen Hss. und alten Drucken vorhanden, auch in neuerer Zeit öfter gedruckt.

Von diesen vier Bearbeitungen ist es die erste und zugleich älteste, welche, wie oben S. 10 ausgeführt ist, die me. Bearbeitung in gewissem Grade beeinflusst zu haben scheint. Dieser Umstand ist für mich die Veranlassung, jene älteste altfranz. Bearbeitung hier zu veröffentlichen.

Es ist nicht meine Absicht, eine kritische Ausgabe zu versuchen. Ich drucke vielmehr nur die sämtlichen Hss. in übersichtlicher Weise neben einander ab, indem ich in die erste Spalte den Pariser Text, in die zweite den Brüsseler Text, in die dritte den der Cott.-Hs., in die vierte den der Harl.-Hs. stelle. Die Varianten des Turiner Textes von dem naheverwandten Brüsseler teile ich in den Fussnoten mit. Ebendort finden auch die aus unserer Version in den kontaminierten Text der Arundel-Hs. (A) aufgenommenen Verse ihre Stelle. Es liegt also hier das gesamte handschriftliche Material vereinigt vor.

Auf das Verhältnis der Hss. einzugehen, ist eigentlich keine Veranlassung. Gleichwohl will ich mitteilen, was mir in dieser Beziehung klar geworden ist.

Die fünf Hss. zerfallen in zwei Gruppen, *P B T* einer-, *C H* andererseits. Die beiden letzteren Hss. nämlich enthalten

nur je eine Rede der Seele und des Körpers, worauf in *C* noch ein kurzer Schluss von vierzehn Versen folgt, während in *P B T* 968—1038 (die Verszählung, soweit nicht anders bemerkt, stets nach *P*), durch die dreizehn vorhergehenden Verse eingeleitet, eine zweite Rede der Seele folgt, nach deren Beendigung die Teufel kommen, die Seele mit sich nehmen und sie peinigen (V. 1041—1076).

Von den drei Texten der ersten Gruppe sind *B* und *T* sehr nahe mit einander verwandt: Beide entsprechen sich Vers für Vers, abgesehen davon, dass in *B* Vers 9 und in *T* Vers 836 fehlt und die Verse 347/8 in *T* in umgekehrter Reihenfolge stehen; und auch im einzelnen finden sich, namentlich wenn man von den offenbaren, meist durch Verlesen entstandenen Textverderbnissen in *T*, sowie den sprachlichen und graphischen Varianten absieht, nur wenig Abweichungen. *B* kann aber nicht aus *T* stammen, da, wie eben gesagt, *T* manche verderbte Stelle hat, wo *B* in Übereinstimmung mit den übrigen Hss. oder einigen derselben das Richtige zeigt. Dass *T* nicht aus *B* stammt, beweisen die folgenden Stellen: *et* (*B* 576) gegenüber *li* (*T P C H*); *mal* (*B* 578) gegenüber *mar* (*T P C H A*); *plait* (*B* 598) gegenüber *fait* (*T P C H*); *deliurai* (*B* 625) gegenüber *te liurai* (*T P C*); *mar fuisses tu* (*B* 952) gegenüber *mar fui onkes* (*T P A*); *fole* (*B* 965) gegenüber *floibe* (*T*) = *feble* (*P*) = *fieble* (*A*) u. a. m. Es entstammen also beide einer gemeinsamen Quelle α .

P kann weder aus *B* noch aus *T* noch aus α stammen, da es bald kürzere bald längere Stellen enthält, welche in diesen fehlen, sich aber in den Hss. der zweiten Gruppe wiederfinden. Ebensowenig kann α aus *P* stammen, da ersteres mehrere Verspaare hat, welche in letzterem fehlen, aber in den Hss. der zweiten Gruppe anzutreffen sind. Es gehen also auch *P* und α auf eine gemeinsame Quelle β zurück.

Von den beiden Hss. der zweiten Gruppe stammt keine aus der anderen, da bald *C*, bald *H* Verspaare oder Abschnitte hat, welche in der anderen Hs. fehlen, aber in den Hss. der ersten Gruppe wiederbegegnen. Sie sind also beide aus einer gemeinsamen Quelle γ geflossen.

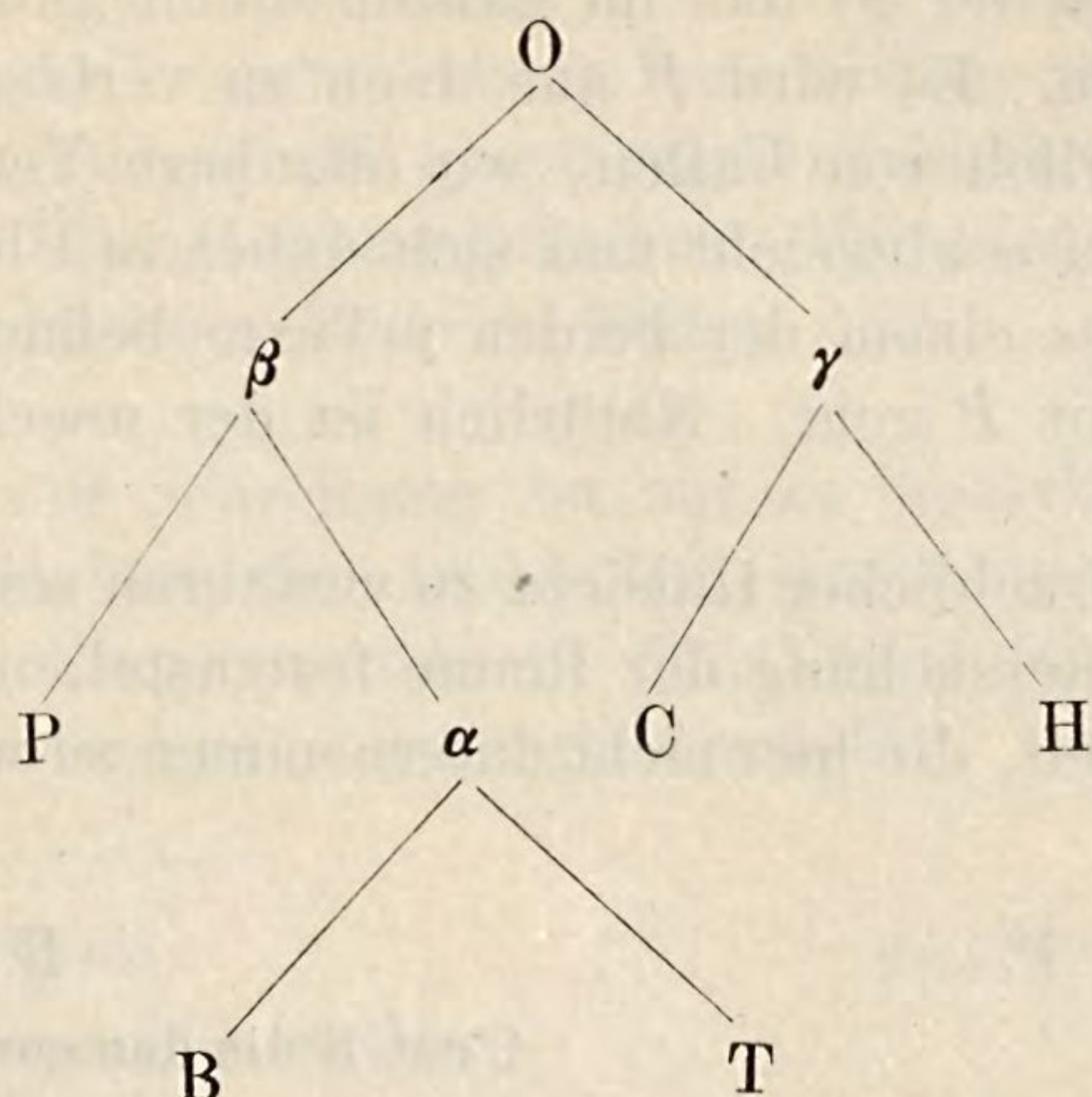
Um nun weiter das Verhältnis von β zu γ feststellen zu können, ist zunächst nötig zu wissen, ob die zweite Rede der Seele und die Teufelszene in β ursprünglich oder später hinzu-

gefügt sind. Die Teufelszene ist von vorneherein verdächtig, da es sehr unwahrscheinlich ist, dass ein Schreiber — oder Recitator — dieselbe unterdrückt haben sollte; und der Umstand, dass eine zweite Rede des Körpers nicht folgt, spricht auch nicht besonders für die Echtheit der zweiten Rede der Seele. Aber es legt ein anderer Umstand direkt gegen die Echtheit dieser beiden Abschnitte Zeugnis ab: Eine Reihe von Versen derselben ist dem Gedichte selbst wörtlich entnommen, während andere nur mehr oder weniger verändert sind, so dass z. B. nur die Reimwörter geblieben sind. Man vergleiche (ich zähle immer nach *P*) $964 = 12$, $969/70 = 53/54$ (oder $529/30$), $979/80 = 155/156$ (oder $442/43$), $997/98 = 23/24$, $1012/14 = 656/58$, $1017/18 = 661/62$, $1019/20 = 187/88$, $1029/30 = 375/76$, $1033/34 = 731/32$, $1035 = 331$, $1041/42 = 551/52$, $1047/48 = 949/50$, $1049/50 = 623/24$, $1051/52 = 881/82$, $1055/56 = 883/84$, $1060 = 163$, $1061/62 = 557/58$, $1066 = 388$. Noch weiter gehen *B T* in solchen Wiederholungen. Da es nun durchaus unwahrscheinlich ist, dass der Dichter sich selbst in solcher Weise ausgeschrieben habe, so ist zu schliessen, dass jene beiden Abschnitte spätere Zusätze sind. Und da es ferner, wie schon erwähnt, ebenso unwahrscheinlich ist, dass der Schreiber von γ , wenn er jene beiden Abschnitte, namentlich die Teufelszene, in seiner Vorlage gefunden, sie unterdrückt hätte, so wird γ nicht aus β stammen.

Umgekehrt kann β sicher wenigstens weder aus *C* noch aus *H* stammen, da es Abschnitte bald mit diesem, bald mit jenem gemein hat. Ebenso lässt sich auch zum wenigsten wahrscheinlich machen, dass β nicht aus γ stammt. Zwar der Umstand, dass γ an mehreren Stellen metrisch bereits verderbt war, wo β Richtiges hat, wird kaum als besonders beweiskräftig gelten können, da der Schreiber von γ die sofort in die Augen springenden metrischen Verstösse gebessert haben kann. Aber eine Stelle wenigstens macht es sehr wahrscheinlich, dass β nicht aus γ stammt. V. 63 lautet in *P B T*: *Tu meisme es perdu*, was offenbar das Richtige ist gegenüber dem *as perdu* von *C H*, ohne dass die Annahme, der Schreiber von β habe den Fehler erkannt und gebessert, etwas für sich hat. Wir werden also anzunehmen haben, dass β nicht aus γ geflossen ist.

Es gehen also β und γ unabhängig von einander auf das Original zurück.

Hieraus ergibt sich dieser Stammbaum:



Was die Vorlage betrifft, aus welcher der Kontaminator des Textes *A* die unserer Version angehörenden Verse genommen hat, so hat dieselbe, da *A* Verse aus dem unechten Schlusse aufweist, der Gruppe β angehört; und zwar steht sie hier im ganzen der Hs. *P* am nächsten.

Die ziemlich grosse Anzahl von Versen, welche nur in *B* *T* zu finden sind, ist schon nach dem Stammbaume als unecht anzusehen. Auch abgesehen hiervon ergibt sich die Unechtheit derselben daraus, dass viele von ihnen aus anderen Teilen des Gedichtes entlehnt sind. Es ist aber unter diesen Umständen nicht nötig, dies im einzelnen nachzuweisen.

Als Grundsatz für eine kritische Ausgabe ergibt sich aus diesem Stammbaume folgendes. Liesse sich γ aus *C* und *H* mit einiger Sicherheit herstellen und ergäbe sich dabei ein wenigstens im ganzen guter Text, so würde dieser, weil nach dem Stammbaume dem Originale am nächsten stehend und noch ohne den unechten Schluss, zur Grundlage der Ausgabe zu machen sein. Aber γ lässt sich, weil bald in *C*, bald in *H* kleinere oder grössere Stücke fehlen, nicht mit auch nur annähernder Sicherheit herstellen; ausserdem ist γ bereits in metrischer und auch anderer Beziehung mannichfach verderbt gewesen.

Da man mit Rücksicht auf die vielen Interpolationen auch nicht daran denken kann, das aus *B* und *T* unschwer herzustellende α zur Grundlage der Ausgabe zu machen, so bleibt nur übrig, sich für *P*, das im ganzen einen guten Text liefert, zu entscheiden. Es wird *P* nur dann zu verlassen sein — abgesehen natürlich von Fällen, wo offenbare Verderbnisse vorliegen — wenn α abweicht und sich dabei in Übereinstimmung mit mindestens einem der beiden γ -Texte befindet, ohne dass der andere mit *P* geht. Natürlich ist der unechte Schluss zu unterdrücken.

Wie in sprachlicher Hinsicht zu verfahren sein wird, müsste durch eine Untersuchung der Reime festzustellen versucht werden, eine Arbeit, die hier nicht unternommen zu werden braucht.

P. *aris*

B. *ruscel*

C'est li dis dou cors *et* de l'ame le
grant.

(Bl. 140v. a).

(Bl. 83v. a).

Un samedi *par* nuit
Me gisoie en mon lit
Et ui en mon dormant
Une auision grant.
5 Car ce m'estoit uiaire,
Qe desos .I. suaie
Estoit couuert un cors
Et l'ame en istoit fors.
Ce m'iert uis, tote nue
10 S'en estoit l'arme issue
En guise d'un enfant
Et faisoit duel molt grant.
De petite figure
Est cele creature
15 Et estoit la chaitiue
Si verde *comme* chiue.
Del cors se complaignoit, (b)
Forment le maldissoit.
„Cors, ce li disoit l'ame,
20 De toi port male fame.
Mal los dirai de toi
Et mostrerai *por* coi.

Une nuit *par* delit
Me gisoie en mon lit
Et ui en mon dormant
Une auision grant.
5 Que il m'estoit uiaire, (b)
Que desous un suaie
Estoit couuiers uns cors
Et l'ame en estoit fors.
L'ame en estoit issue,
10 Ce m'ert uis, toute nue
En guise d'un enfant
Et faisoit doel mout grant.
De petite figure
Estoit li creature
15 Et estoit li chetiue
Ausi uert *comme* chiue.
Dou cors se complaignoit,
Forment le maudissoit.
„Cors, ce li disoit l'ame,
20 De toi pris male fame (*His*. flame).
Or dirai mal de toi
Si oras ia pour coi.

Varianten von T. Überschrift: Chi commence li dis del cors et de l'ame *et* li contraliemens d'andeuz. 5 Ke ilh m'astoit. 6 Ke,

Ein jeder der verschiedenen Texte enthält Fehler, die aber in der Regel an der Hand der übrigen leicht zu bessern sind. In *P* und *B* habe ich die Besserungen in die Texte eingetragen. Dagegen habe ich in *C* und *H*, welche sowohl in Beziehung auf die Lesarten als in sprachlicher und metrischer Hinsicht sehr verderbt und graphisch verwildert sind, nur ganz ausnahmsweise einmal etwas geändert. Will man hier anfangen zu bessern, so ist kein Ende zu finden.

Bezüglich der Schreibung ist nur zu bemerken, dass ich *v* und *j*, die sich bisweilen in den Hss. finden, nicht eingeführt, vielmehr stets, mag es sich um den Vokal oder den Konsonanten handeln, *u* bzw. *i* geschrieben habe.

C. 54.

H. 21.

De conflictu corporis et anime.

(Bl. 72v. a).

(Bl. 180r. a).

Un samedi *par* nuit,
Ou dormi *en* mun lit,
E ui *en* mun dormant
Une uision *grant*.
5 Ker ce m'esteit uiare,
Que desuz un suare
Estoit couuert un cors
E l'ame eisue fors.
L'ame estoit essue,
10 Ce me ert uis, tote nue
En guise d'un enfant
E faisoit dol mult *grant*.
De petite figure
Estoit la criature
15 E estoit la chaitiue
Tote uerte *comme* chiue.
Del cors se complainoit,
Souent la maldisoit.
„Cor, ce diseit l'alme,
20 De toie port male fame.
Mal los dirai de toi,
Ie sai dire de *quoi*.

Un samadi a nuit,
U m'endormi *en* mun lit,
Si ui *en* mun dormant
Un auisiun mut *grant*.
5 Car ceo me estait a uiare,
Que desuz une suarie
Estoit cuuert une cors,
L'alme *en* estait defors.
L'alme s'en est issu,
10 Ceo m'ert uis, tute nue
En guise de un enfant
Si fesoit dol mut *grant*;

E estoit la chaytiue
Si uerte *cum* est ciue.
15 Del cors se compleignoit,
Forment le maldisoit
„Cors, ço li dit l'alme,
De tay port mal fame.
Mal los dirray de tay
20 E si ws dirray ben pur quay.

7 couuers un. 8 astoit. 9 *fehlt*. 10 est. 12 duel mult. 14 la.
15 la chaitiue. 17 do, conplaignoit. 18 maudisoit. 20 flame. 22 por.

P.

Car ainc ne fesis rien,
 Qi me tornast a bien;
 25 Ne ainc ne gardas foi
 Ne uers deu nen uers moi;

 Ne ainc ne fesis don
 Se *por* losenge non.
 Plains fus d'un maluais uice,
 30 *Qui* a non auarice.

 Tu as l'enfermete
 — Dont ia n'aras sante —
 Com a l'idropicus:
 Tant *com* il enboit plus,
 35 Et il greignor soif a;
 Ia saoul ne sera.

 Onques saoul ne fus,
 Tostans uoloies plus.
 Comme tu plus auoies,
 40 Et tu plus desiroies;
 Pechies te faisoit *guiure*.
 Tostans pensoies (*Hs.* pensses a)
 Ti per et ti uoisin [uiure.
 Aloient a lor fin;
 45 [N'e]n auoies paor,
 [Ai]ns prenoies del lor;
 [Lo]r enfans enplaidoies
 [Et] les desiretoies.
 [Par] tele felonie
 50 [C]roissoit ta manandie;
 [Com] ele plus croissoit,
 Et tes cors plus ardoit.
 Chaitis, maleures,
 Mal fuisses onques nes,

B.

Car onques n'eus foi
 Ne uers dieu ne uers moi;
 25 Onques ne fesis rien,
Qui me tournast a bien;
 N'onkes n'eus amour
 28 Uiers diu, ton creatour;
 31 Onkes ne fesis don
 32 Se pour losenge non.
 29 Plains fus de mauuais uisce,
 30 *Que* on clame auarisce.
 33 Tu rachinas en toi
 Toute mauuaise loi.
 35 Tu eus l'enferte
 — Dont ia n'auras sante —
 Come l'idropicus,
Qui mult sueffre mal us:
 Con plus de boire exploite,
 (c) 40 *Et* il plus le couuoite.
 Li gorge li essart,
 Come li fous (*Hs.* fols), ki art.
 Onkes saouls ne fus,
 Tousdis uoloies plus.
 45 *Et* con tu plus auoies, (*84r. a*)
Et tu plus couuoitoies.
 Pecies te faisoit riche
Et uiers toute gent chiche.
 Ti per *et* ti uoisin
 50 Aloient a lor fin;
 N'en auoies paour,
 Ains prenoies dou leur;
 Leur enfans emplaidoies
Et ses desiretoies.
 55 Par itel felounie
 Croissoit te manandie;
 Comme elle plus croissoit,
Et tes cuers plus ardoit.
 Caitis, maleures,
 60 Tant mar fus onques nes!

Varianten von T. 26 Ki, tornast. 27 onques, amur. 28 Vers
 dieu, creator. 31 Onke. 32 por. 29 mauais. 30 Ke. 34 mauaise.
 35 euz. 36 sancte. 37 Comme. 38 soffre. 40 ilh, conuoite.
 42 Comme, fous qui. 43 soleis (*statt* saouls). 44 Touzdis.

C.

Kar unc ne fis rien,
 Ki me tornast a bien;
 25 Ne ne gardas ta fei
 Uers dou ne uers mei;
 Ne unc n'eus amor
 Uers deu, tun creator.

Tu eus grant firte
 30 — Doune ia n'auras sante —
 Cum a l'idropicus:
 Et cum il unques boit plus,
 E il greinor sei a;
 Ia saoul ne sera.

35 Unques saol ne fus,
 Touztans uoleies plus.
 Cum tu plus auoies,
 E tu plus conueiteis;
 [P]eche te faiseit riche.
 40 Touztans quidoies uiure.
 Ti per e ti ueisim
 Aloent a lor fin;
 N'en aueies poor,
 Einz pernoieis del lor;
 45 Lor enfanz enpledoies
 E els deseritoies.
 Par itel felenie
 Creisseit ta manantie;
 E com il plus creisseit,
 50 E tun cor plus ardeit.
 Chaitif, maleurez,
 Tant mar fustes uos nez!

H.

Car unques ne fesis ren,
 Qui me turnat a ben;
 Ne unques portas fay
 Ne uers deu ne wers may.

25 Plains fus de mauuaice uice,
 Qui a nun auarice;
 Ele est racine asez
 De tutes maluaysetez.
 Tu us la fermetez
 30 — Dunt iammeis n'auras san-
 Cum ad l'idropicus: [teiz —
 Cum il unques beit plus,
 E il greignur say a;
 Iammeis saul ne serra.

35 Unques saul ne fus,
 Tuttens uolays plus.
 E quant tu plus aueroys,
 E plus suuent queroies.
 Peche te fesoit iure;
 40 Tuttens pensoues uiuere.
 Tut ti pere e ti uaysin
 Alouent a lur fine;

 Lur enfanz enpledouez
 E si le dessertouesz.
 45 Par tel felunie
 Cressayt ta manantye;
 Quant ele plus cressait,
 E tun quer plus ardait.
 Chaitif, malure(re),
 50 Mar fus unques nee!

46 conuoitoies. 47 Pechies. 48 Enuers (*statt* Et uiers), gens.
 51 paor. 52 prenoies do lor. 53 Lor, enplaidoies. 54 les. 55 felonie.
 56 Cresoit. 57 elle, cressoit. 59 Chaitis, malewireus. 60 Com
 (*statt* tant).

P.

- 55 Dementres *que* fus uis,
 Quant a deu ne seruis!
 Car deuant le morir
 Fust tans (*Hs.* tant) de deu seruir.
 Ore as perdu la uie
 60 Et la *grant* manandie;
 Perdu as le tresor
 De l'argent et de l'or.
 Tu meisme es perdu,
 Dolant et *confundu*.
 65 Ou *sont* or li dener,
 Que tant auoies chier,
 Que soloies nonbrer
 Et tant souent *conter*?

- Et u *sont* li uaiscel,
 70 Qui tant estoient bel,
 Et les copes d'argent,
 A boire le pieument?
 U *sont* li bon mantel,
 Li botone tassel
 75 Et le uair et le gris
 Et le porpre et le bis?
 U *sont* li parlefroi,
 Que li *conte* et li roi
 Te soloient doner,
 80 Por mençoignes conter?
 U *sont* li bon destrier?

B.

- Onkes dieu ne sieruis,
 Dementres *que* fus uis.
 Or as pierdu le uie
 Et te *grant* manandie;
 65 Pierdu as le tresor
 De l'argent *et* de l'or.
 Tu meisme es pierdus,
 Dolens *et* confondus.
 C'as tu fait des deniers,
 70 Que tant auoies chiers,
 Que soloies nombrer
 Et souuent remuer?
 Usure t'estoit bieie.
 Dont orras tel nouuiele,
 75 C'or en aras le mort,
 Dont ia n'auras confort:
 En infier en giras,
 Tormentes en seras.
 Dolens, maleures,
 80 Con mar fus onques nes!
 Ou sont or ti uaissiel,
 Qui tant estoient biel,
 Et les coupes d'argent,
 A boire le piument?
 85 Ou sont li bon mantiel (b)
 Et li dore tassiel (*Hs.* cassiel)
 Et li porpre *et* li bis
 Et li uair *et* li gris?
 Ou sont li palefroi,
 90 Que li conte *et* li roi
 Te soloient douner,
 Pour losenge porter?
 Ou sont li bon destrier?

Varianten von T. 61 Onques, seruis. 62 En tant ke tu fus uis.
 63 perdu la. 65 Perdut. 67 mesmes, perdus. 68 Dolans, irascus
 (*statt* confondus). 69 Qu'as, fais. 72 souent retorner. 73 belle.
 74 oras, nouiele. 75 auras. 77 infer. 78 Tormenteis, serrat.
 79 malewireis. 80 onkes. 81 U sunt, tei uassel. 82 Ki, bel.
 84 piment. 86 tassel. 87 prorpre, bys. 91 doner. 92 Por
 losenges. — Verse aus A. 55 Demeynters *que* fuiz uifs (A 31).

C.

Dementeres *que* fus uis,
Unques de ne seruis.
55 Pardéuant le morir
Fust tens de lui servir.
Or as perdu ta uie
E la grant manantie;
Perdu as le tresor
60 De l'argent *e* de l'or;
Toi meisme as perdu,
Dolent *e* confundu.
Ou sunt ore li denier,
Ki tant estoient chier,
65 Que soleies numbrer
E souent aconter?

Ou sunt ore li uaisel,
Qui tant estoient bel?
Ou les copes d'argent,
70 Por metr'i le pigment?
Ou sunt ore li bon mantel
E li arien tassel
E les uaiers *e* les gris
E les porpre *e* le bis?
75 Ou sunt li palefrei,
Que li conte *e* li rei
Te soleient doner,
Por loseinge porter?
Ou sunt li bon destrer?

H.

Dementres que tu fus uis,
Que a deu ne seruis.
Car dewant le murir
Fu tens a deu servir.
55 Or as perdu la uie
E le grant manantie;
Perdu as le tresor
De l'argent *e* de l'ore;
Tay memes as perdu,
60 Dolent *e* confundu.
(b) U sunt or le deners,
Qui tant estaient cheres,
Qui solaies numbrer
E suuent acunter?

65 U sunt or li manteus,
Qui tant estaient beus,
Li cupes de argent,
A menester le piement?
U sunt li mantel
70 *E* li orien taisel?

U sunt or li palefrais,
Que li cunte *e* li rais
Te solaint duner,
Pur losengeiz porter?

56 Unkes a dieux ne seruiz (A 32). 59 Ore as perdue la uie
(A 33). 60 Et ta graunt manauntie (A 36). 61 Perduz as ton
tresoor (A 34). 62 De l'argent *et* de l'oor (A 35). 63 Tu mesmes
en es perduz (A 37). 64 Honiz es *et* confunduz (A 38). 65 Ou
sount luy denier (A 39). 66 Et taunt les aueietz cher (A 42).
67 Qe soloiez tant numbrer (A 40). 68 Et souent acompter (A 41).

P.

Ne pues mais (*Hs.* Tu soloies)
[cheualcier?

Ia ne les uerras mais;
Chi giras tu pusnais.
85 U sont ti uestement
Et ti cher garniment?
Cascuns de tes amis
En a ia le sien pris.
Et ou sont ti ami?
90 Ia sont tot departi.
Ton auoir et ton ble
En ont o eus porte.
Mar l'amassasses tu,
Quant ensi l'as perdu!
95 Quant qe as aune,
Des l'ore que fus ne,
As perdu en .I. ior;
Ia n'en aras retor.
Tot cil qi l'ont rauï,
100 Ti parent, ti ami,
En feront mais lor preu.
Fait ont *comme* li leu,
Qi depart tot la proie;
Lui ne chaut qi le uoie.
105 Quant il te uoient mort,
N'i ont mais nul confort.

Departie est l'amor,
Ore ont de toi paor.
Tot te sont anemi;
110 Ia n'aras mais ami,

B.

Nes pues mais cheuaucier.
95 Ou est te reube chiere?
Chi giras en le biere.
Remese est te posnee,
Chi gis geule baee.
Ia n'en leueras mais,
100 Ains deuenras pugnaïs.
Ou sont ti uiestement
(*d*) *Et* ti chier garnement?
Cascuns de tes amis
En a ia le sien pris.
105 Ou sont or ti ami?
Ia sont tout departi.
Ton auoir ont emble,
O eus l'en ont porte.
Mar l'amaïssasses tu,
110 Quant si tost l'as pierdu!
Tout t'ont diable emble,
Quanques as amasse;
Pierdu l'as en .I. iour;
Ia n'en auras retour.
115 Cil ki ia l'ont rauï,
Et parent *et* ami,
Tout en feront lor preu.
Si feront con li leu,
Qui departent lor proie;
120 Ne lor chaut qui les uoie.
Quant il t'esgardent mort,
N'i ont point de confort.
Li mors t'a mis desous,
Porris i girras tous.
125 Or ont de toi paour (*v. a*)
Et crieme *et* grant hidour.
Tout sont ti anemi;
Iamais n'auras ami,

Varianten von T. 94 Ne, cheuachier. 95 ta. 96 girras, la.
97 ta ponesnee. 98 gies, baïee. 99 Ia nel uerras. 100 punais.
101 uestiment. 102 thi, garniment. 103 Chascuns. 106 ont tot.
108 *Et* si (*statt* O eus). 109 amassaïsses. 110 perdu. 111 t' *fehlt*,
dyables. 112 Quanqu'auoïes. 113 Perdu, ior. 114 retor. 115 Chil
qui. 118 or (*statt* con). 119 Ki. 120 ki. 121 Cant ilh.
124 giras. 125 paor. 126 hisdour. 127 enemi. — *Verse aus A.*

C.

H.

80 Ne pues mais cheuauchir.

Remese est ta ponnee,
Or gesras en la biere.

Ia n'en leueras mais;
Tout i gesras pugnais.

85 Ou sunt ti uestement
E ti bon garnement?
Chascun de tes amis
Sa partie en a pris.

Ou sunt ore ti boen ami?
90 I sunt de tei tot departi.
Ton aueir e tun ble
En unt ove eus tot porte.

Mal l'aunas tu,
Quant issi l'as perdu!

95 Quanque tu as gaienez,
Des l'ore que fus nez,
As perdu en un ior;
Ia n'en n'auras retor.

Touz cil qui unt rauï,

100 Ti parent e ti ami,
En feront mais lor preu.
Fait unt cum li leu,
Ki departe[n]t la preie;
Ne lor chaut qui le ueie.

105 Quant il te ueient mort,
N'i unt mais nul resort.

Departie est l'amor,
Uers tei en unt haor.

Touz te sunt enemï;

110 Ia n'auras mais ami.

75 U sunt or ti uestement
Et ti cher garnement?
Chascun de tes amis
En ad le son pris.

U sunt or ti amis?

80 Tuz sunt or departis.
E tun auer e te bles
En unt o eus aportez.

Mar la usasses tu,
Quant issi l'as perdu!

85 Quanque as auned,
De l'hur que fus need,
As perdu en un iur;
Iammeis n'aueras retur.

Tut icil qui l'unt rauï,

90 E parent e ami,
En funt mais lur pru.
E unt fait cum li lou,
Qui departent lur pray;

94 Ne lur chet que lur uaie.

97 Quant il te ueient mort,

98 Ne unt mais nul confort.

95 Departie est l'amur,

96 Or unt de tay pour.

99 Tuz te sunt enemis;

100 Ia n'aueras mais amis.

95 Quauncke que as aunes (A 43). 96 De l'heure que fuistes neez (A 44). 97 As perdu en un iour (A 45). 98 Iames n'aueras retourn (A 48). 99 Trestout l'ount ore rauy (A 47). 100 Tes parenz et ti amy (A 46). 105 Quaunt ils te ueyent mort (A 49). 106 Et qui n'y a(l) null resort (A 50). 107 Departi est l'amour (A 51). 108 Ore ount de tey poour (A 54). 109 Trestoutz te sont enemy (A 52). 110 Ia n'aueretz mes amy (A 53).

P.

- Qi ost a toi parler
Ne te uoille *encontrer*.
Ce *que* tu as seme,
T'iert ore *presente*.
115 Maluais ert li *present*,
Tot l'en portera uens.
Ta semence est faillie,
Tot[e] est de gazerie,
Tote est tornee a faille
120 Et uaine (*Hs. pri*) comme paille.
Tu recheus baptesme
Par oile et par le cresseme.
Deable renoias
Et od deu t'aiostas.
125 Mais d'icele aiostee
Fu brieue la duree.
Con tu ançois peus
Et tu t'aperceus,
Deguerpis verite
130 Et amas fauseté.
Damedeu renoias
Ariere repairas,
Et mangas ta ruture,
Dolente creature.
135 Plain fus de felonie,
De losenge et d'enuie. (141r. a)
Ainc la toie luxure
Ne pot auoir mesure.
El cuer (*Hs. cors*) auoies fiel
140 Et en la bouce miel.
Quant a home parloies,
Felonie pensoies;
Et *que* plus li rioies,
Et *plus* le deceuoies.
145 Serement ne doutoies,
Souent te periuroies;
Tot faus a escient
En fesis plus de cent.

B.

- Qui* ose a toi parler
130 Ne toi uoelle *encontrer*.
Ce *que* tu as seme,
T'iert or *represente*.
Mauuais ert li *presens*,
Tout em portera uens.
135 Li semence est falie,
Toute est de gargerie,
Toute est tornee a faille,
Vaine est *comme* une paille.
Tu receus baptesme
140 *Et* par oile *et* par cresseme.
Diable renoias
Et a diu t'aioustas.

Varianten von T. 129 Ki. 130 welhe. 131 ke, semet. 132 re-
presentet. 133 Mauais iert. 134 Tot en. 139 recheus batesme.
141 *Et* dyable. 142 dyeu, aiostas. — *Verse aus A.* 137 Unkes
ta luxure (A 61). 138 Ne pout auer mesure (A 62). 139 En le
cuer auietz fiel (A 63). 140 Et en la bouche miel (A 66). 141 *Quaunt*

C.

H.

Io n'os a tei *parler*
 Ne te uoiel *encontrer*.
 Ce *que* as *semez*,
 Ce ert ore *presentez*.
 115 Maluais eut le *present*,
 Tot le portera le uent.
 La *semence est* faillie,
 Toute *est* descharcillie.

Tu recheus *baptisme*
 120 *Par* eue *e* par *cresme*.
 Deable *reneas*
E o deu t'aiustas.
 Mes de cele *aiostee*
 Fu briue la dure.
 125 *Cum* tu *anceis* peut
E tu *aperceuz*,
 Tu *guerpis* ueritez (73 r. a)
 Et *amas* falsite.
 Dambedeu *reneias*
 130 *E* *arire* *reparas*
 Et *mennas* *tristore*,
 Dolente *criature*.
 Plains *fus* de *felenie*.
 Ta *losenge e* t'enuie,
 135 *Unc* la tue *luxure*
 Ne pot *aueir* *mesure*.
 El cuer *auoies* *fiel*
E en la *boiche* *miel*.
Quamt a home *parloies*,
 140 *Felenie* *pensoies*;
Cum tu plus le *ueieies*,
E plus le *deceueies*.
 Serement ne *doutoies*,
 Souent te *pariuroies*
 145 *Trestout* a *escient*
E *fesis* plus de cent.

Cors, el quer *aueies* *fel*
 E eus en la *buche* *mel*. (v. a)
 Quant od *hume* *parlas*,
Fellunie li *pensas*.

105 Serment ne *dutoues*,
 Suuent te *pariuroues*.

oue *homm* *parlastes* (A 64). 142 *Felonie* *pensastes* (A 65). 143 *Qar*
come plus *ryeyez* (A 67). 144 Et plus *deceiueyes* (A 68). 145 *Ser-*
ment ne *dotous* (A 69). 146 Souent te *pariurous* (A 72). 147 *Fau-*
setes tout a *esscient* (A 70). 148 *Feistes* plus de cent (A 71).

P.

De traison penser
 150 Ne fu onques ton per,
 Fors Iudas le dolent,
 Qui se liura al uent
 Et a estre pendu
 Por la mort de Iezu.
 155 Tant par fu[s] de grant ire,
 N'est hom quil sache dire.
 Trop eus grant orgoil;
 Saches que molt m'en doil.
 Por la toie posnee
 160 Sui dolente, esgaree.
 Por ta herbergerie
 Pert io durable uie.
 Por mon maluais ostal
 Sofferai io grant mal;
 165 Que ia deu ne uerrai
 Ne o lui part n'arai.
 Io fui iadis molt gente,
 Or sui laide et dolente;
 Uirge fui et pucele,
 170 Tu me fesis ancele.
 Ce dist sainte escripture,
 Qe droit fust et mesure,
 Qe tu seruices moi.
 Tant con io fui en toi,
 175 Io deusse (*Hs.* deuoie) regner
 Sor toi et signorer;
 Tu deusses (*Hs.* deuoies) servir
 Sos (*Hs.* *Sor*) moi et obeir.
 Tu fesis a enuers,
 180 Con fait li maluais sers,
 Qi traist son segnor
 Et treit a deshonor.

B.

Trop par eus orgoel;
 Saces que mult m'en doel.
 145 Pour le toie posnee
 Sui dolente, esgaree.
 Pour te hierbergerie
 Pierdrai durable uie.
 Pour ton mauuais ostal
 150 Soufferrai si grant mal;
 Que ia diu ue uerrai.
 Ne o lui part n'aurai
 Ie fui iadis mout gente,
 Or sui orde et pullente;
 155 Uirge fui et puciele,
 Tu me fesis anciele.
 Ce dist sainte escripture,
 Que drois fust et mesure,
 Que sieruisses a moi.
 160 Tant com fui dedens toi,
 Ie deusse regner
 Sour toi et signorer;
 Tu deusses sieruir
 Sous moi et obeir.
 165 Tu feis a enuiers, (b)
 Con fait li mauuais sers,
 Qui traist son signour
 Et trait a deshounour.

Varianten von T. 143 orguel. 144 Saches ke, me duel. 145 Por ponee. 147 Por, herbebergerie. 148 Perdrai. 149 Por, mauuais estal. 150 Sofferai. 151 Ke, deu. 152 a (*statt* o), par (*statt* part). 153 mult. 154 pulente. 155 pucele. 156 ancele. 157 escripture. 158 Ke, fuist. 159 Ke seruises. 162 Sor, signorer. 163 servir. 164 A moi. 165 fesis, enuers. 166 Kom, mauuais. 167 Ki, signor. 168 deshonor. — *Verse aus A.* 155 Come ous en le cuer graunt ire (A 74). 156 N'est homme que sache dire (A 73). 157 Trop ous graunt orgoil (A 75).

C.

De traison penser
 Ne fu unkes *tun* per,
 Fors Iudas le dolent,
 150 Qui se liura al uent;
 Bien deit estre perdu
 Por la mort de Ihesu.
 Tant *par* fu de grant ire,
 N'est hom qui sace dire.
 155 Trop euz grant orguil;
 Saches *que* ie m'en doil.
 Por la toue uolente
 Sui dolenz *e* esgare.
 Por ma herbergerie
 160 Perdrai durable uie.
 Por men maluais ostal
 Sofrai ie grant mal;
 Que ia deu ne uerrai
 Ne en lui *part* n'aurai.
 165 Ie fui iadiz gente,
 Or sui laide *e* dolente;
 Uirge fui *e* pucele,
 Tu me feiz ancele.
 Ce dit sainte escripture,
 170 Que droit fust *e* mesure,
 Que tu seruisez mei.
 Tant cum fui dedenz tei,
 Ie deusse regner
 Seur toi *e* segnourer;
 175 Tu deusses bien servir
 A moi *e* obeir.
 Tu fesiz *com* enuers
E com li maluaiz sers,
 Qui traist son segnor
 180 Sil met a desenor.

H.

De traysun penser
 Unques ne fu(n) *tun* pere,
 Fors Iudas le dolent,
 110 Qui se liuera al uent,
 A estre pendu
 Pur la traysun de Ihesu.

 Ie fus iadis mut gent,
 Or sui led *e* pulente.

 115 Co dit saintte escripture,
 Que draiz fust *e* mesure,
 Que ceruis a moy.
 Taunt cum fus dedenz tay,
 Io dus ben regner
 120 Sur tay *e* sengnurer.

 Tu uesis enuers,
 Cum li mauueis sers,
 Qui traist sun segnur
 E menait a deshonor.

158 Sachetz *que* moult me duel (A 78). 161 Pur ta compaignie (A 76).
 162 Perk la durable uie (A 77). 165 Ia dieux ne uerray (A 109).
 166 Ne oue luy ia ne serray (A 110). 167 Ieo fui iadiz moult gente
 (A 111). 168 Ore sui lasse *et* dolente (A 114). 169 Uirgine fui
et pucele (A 112). 170 Et tu me fesois auncele (A 113). 171 Ceo
 dit seinte escripture (A 115). 172 Qe droit fuit *et* mesure (A 116).
 173 Qe seruisoies a moy (A 117). 174 Taunt come ieo fui en toy (A 120).
 175 Ieo deueroy regner (A 118). 176 Sur toy *et* seignurer (A 119).

P.

Ne te poi refrener
 Ne de mal retorner,
 185 Ne te poi *conseillier*,
 Dolent, ne castier.
 Quant uenis a la mort,
 A deu feis grant tort;
 Car ainc ta manantie
 190 Par toi ne fu partie
 As poures, *qui* crioient
 Et ki le demendoient;
 Ne lor uolsis doner,
 Tostans pensas durer.

195 Neporoec fust en doute,
 Se la donaisses toute,
 Que (*Hs.* Or) por la demorance
 Nen presist deus uengance.
 Ce dist sains Augustins,
 200 Que maluaise est la fins
 D'omme, qi tostans dort,
 Tant qe il sent la mort.

Por ce te di, dolent,
 Pereçous fus et lent.
 205 Ainc ne te repentis,
 Dementres qe fus uis.

B.

Ne te poi refrener
 170 Ne de mal seiourner;
 Ne te poi consillier,
 (b) Dolens, ne castoier.
 Quant uenis a le mort,
 A dieu fesis grant tort;
 175 Car ainc te manandie
 Par toi ne fu partie
 A ceus, qui le queroient
 Pour diu *et* demandoient;
 No lor uausis doner,
 180 Tousiours quidas durer.
 Nepourquant des cel iour,
 Que tu fus en uigour,
 Quanques as amasse
 Et prae *et* reube,
 185 As pierdu en un iour;
 Or serras en erreur.
 Ne uausis dieu sieruir
 Ne a moi obeir.

Ce dist sains Augustins,
 190 Que mauuaise est li fins
 D'oume, ki tousiors dort,
 Tant *que* uient a le mort,
 Et ne ueut repentir,
 Desque uient au morir.
 195 Pour çou te di, dolens,
 Pereceus es *et* lens.
 Ainc ne te repentis,
 Dementres que fus uis;

Varianten von T. 169 puis. 170 soriorner. 171 puis *conseillier*.
 172 chastoier. 173 Kant. 174 deu feis. 175 ain. 176 Por.
 177 cels ki te. 178 Por dieu, domandoient. 179 uossis donner.
 180 Tousiors, cuidas. 181 Nonporquant de, ior. 182 Ke, uigor.
 183 Kankes. 184 tolu (*statt* prae). 185 perdu en .I. ior. 186 seras,
 error. 187 seruir. 189 Augunstins. 190 Ke mauais. 191 D'om-
 me, toziors. 192 ke. 194 Deske, al. 195 Por ce, dis.
 196 Perecheus. 197 Ain. 198 ke. — *Verse aus A.* 191 As

C.

H.

Ne te poi consellier,
Dolente, ne chastier.
Quant uenis a la mort,
A deu feiz grant tort;
185 Kar unc ta manantie
Pur deu ne fu partie
As poures, *qui* erioient,
Qui nule rien n'auoient;
Ne uolsites doner,
190 Touztens pensaz durer.

125 Ne te poay *conseiller*,
Dolent, ne chastoyer.
Quant uenis a la mort,
A deu fesistes tort;
Car unques ta manantie
130 Ne fu por tay departie
A pouers, qui querount
E le demaundout;
Ne le uosis duner,
Tuttens quidoues durer.

Neporoc si fu doute,
Se il la dounast toute,
Que por la demourance
Ne preist de ueng(ens)ance.
195 Ce dit saint Augustin, (b)
Que maluaise est la fin
De l'homme, *qui* touztens dort,
Tresque il sent la mort;
Cil ne peut repentir,
200 Tresqu'il uient al mourir.
Pur ce te di, dolent,
Parecheuz fus *e* lent.
Onkes ne te repentis,
Dementres *que* fus uis.

135 Nepurquant fu dute,
Si tu la dunasses tute,
Que pur la denurance
En prist deu la uengance.
Ço dist saint Austin,
140 Que maluais est la fine
A hume, *que* tuttens dort,
Desque uent a quer la mort,
Ne ne uoit repentir,
Desque uent al murir.
145 Pur ço te di doleinz (dolensz?),
Pereceus *e* lente.
Unques ne te repentis,
Dementres *que* fus uis.

poures *que* cryeyent (A 253). 192 Et almoigne demandeyent (A 254).
193 Ne uous rien doner (A 255). 194 Touttemps pensas durer
(A 258). 199 Ceo dit seint Agustin (A 266). 200 Maueyse est la
fin (A 265). 201 A homme *que* touttemps dort (A 267). B 193 Et
ne uuet repentir (A 268). B 194 Deke uint a morir (A 269). 203 Pur
ceo te di dolent (A 271). 204 Peresceous fuis *et* lent (A 272).
205 Unke ne repentiz (A 273). 206 Taunt come fuistes uifs (A 276).

P.

Quant io fui dedens toi,
Grant force eus de moi.
Io te faisoie aler
210 Et manger et parler.
Io te faisoie oir
Et ueoir et sentir.
Or sui de toi seuree,
Remese est ta posnee.
215 Ta posne[e] est remese;
Ore es *comme* la brese,
Dont est chaois li feus;
N'iert mais troue cis leus.

Plus fier eres de Saisne
220 Et sambloies le chaisne,
Qi en haut tertre nest
Sor tote la forest.

Li pie de lui est plain
Et desos sont li rain.
225 Sos lui ne puet fructier
Ne arbre ne pumier.
Desos lui sont li arbre
Plus froit *que* ne soit marbre.
Ia soleil ne[s] uerra
230 Ne nes eschaufera,
Et sont en oscurte
En iuer, en este.
Itel fus tu, caitis,
Dementres *que* fus uis.
235 Ia poure crestien
Entor toi n'eust bien.
Tote la poure gent
Metoies a torment.

B.

Ne a diu n'obeis
200 Ne a diu ne sieruis.
Grant force eus de moi,
Tant *com* fui dedens toi.

Ie te faisoie oir
Et ueoir *et* sentir.

205 Te posnee est remese (85 r. a)
Si con l'estainte brese.

Quant mais ne sui en toi,
Pierdu as ton buffoi.
Fors eres plus d'un Saisne;
210 Tu sambloies le chaisne,

Qui sous lui l'erbe cueure,
Qui est de petite oeure;
Ses branches sour estent
Si s'apoise forment.

215 Li pies de lui est grans;
Pour c'est fors *et* poissans.
Sous lui ne puet frougier (*Hs.*
Herbe ne engrangier. [frongier])
Desous li sont li arbre
220 Froit ausi *comme* marbre.
Ia soleil ne uerront
Ne n'en escaperont,
Ains sont en oscurte
Et yuier *et* este.

225 Iteus fus tu, caitis,
Dementres *que* fus uis.
Ia poure crestien
(c) Sous toi n'eussent bien.
Toute le poure gent
230 Menoies a tourment.

Varianten von T. 199 dieu. 200 lui (*statt* diu), *seruis*. 101 Cant
(*statt* Grant). 205 Te ponee. 207 Cant. 208 Perdut. 209 Saine.
210 sembloies, caisne. 211 Ki. 212 Ki, ueure. 213 sor. 216 Por,

C.

H.

205 Grant force euz de mei,
Tant *com* ie fui en tei.
Ie te feisse aler
E ma[n]ger *e* parler.
Ie te feisse oir
210 *E* ueer *e* sentir.

365 Or sui de toi tornee, (73 v. b, 14)
Remese *est* ta pognee.
Ta paine n'est pas remese;
Ore *est comme* la brese,
Dunc *est* chatif li feuz;
370 Ia n'iert mais trouez lieuz.

Grauns fors us de moi,
150 Taunt *cum* fus dedenz tay.
Io te feis aler
E manger *e* parler.
Io te fis oir
E ueir *e* sentir.
155 Ci sui de tay seuere,
Remise *est* la poune(ne).
La poune(ne) *est* remise;
Ore *est cum* la brese,
Dunc *est* chiet li fus;
160 N'iert truue mais lius.

Plus seche es de Cesne
E resembles al chesne,
Qui est la alte terre
Sour tote la forest.

375 Li piez de lui *est* pleins,
Desus halcent les raiens.
Souz lui ne peut frugier
Arbre ne enpreignier.
Desouz lui sunt li arbre
380 Plus freit *que* nul marbre.
Ia soleil nel uerra
Ne nes chaufera.

Icel feis tu, chaiti[f],
Dementres *que* fus uif.
385 Li poure crestien
Ce sousteneront mult bien:
Toute la poure gent
Meteies a torment.

puissans. 217 pot frougier. 218 Erbe. 221 solel. 222 escha-
peront. 223 Ain. 224 yuer. 225 Ites, chaitis. 226 Demmen-
tiers ke fu. 228 Soz. 230 torment.

P.

Tos les acrauentoies
 240 Et ses desiretoies.
 Ou *sont* li heritage,
 Dont lor fesis damage?
 Ti fil en sont or lies;
 Tu en as les pechies.
 245 Lies en sont li enfant
 Del patremoine grant,
 Maleurous, chaitis,
 Que tu lor as *conquis*;
 Lie en *sont* del tresor
 250 De l'argent et de l'or,
 Que lor as aune

 Par grant iniquite.
 Or dist li uns a l'autre:
 'Nostre pere fu ueautre;
 255 Bien mata ses uoisins,
 A soi les fist aclins.
 N'en i ot nul tant fier,
 Nel feist sosploier.
 Grant honor nos *conquist*,
 260 Maint proudome en ocist.
 Por l'honor (*Hs.* la mort), qi est
 Prendons de lui example! [ample,
 Querons a nos enfans
 Honors et terres grans!
 265 Mar aurons cel uoisin,
 Qi ne nos soit enclin!
 Ne remaine ne per,
 Qi nos ost reueler!
 Resamblons nostre pere,
 270 Qi tostans fu robere!
 Metons gent en escil!
 Dont serons nos si fil.

B.

N'auoit home sous toi,
 N'eust *et* fain *et* soi.
 Tous les acrauentoies
Et les desiretoies.
 235 Ou sont li iretage,
 Dont leur fesis damage?
 Or en sont ti fil lie;
 Tu en as le pechie.
 Liet en sont ti enfant
 240 Dou patremoine grant,
 Maleureus, chaitis,
 Que tu leur pourquesis;
 Mult sont liet del tresor
 De l'argent *et* de l'or,
 245 Qui lor est auenus (b)
 Puis le iour *que* nes fus;
 Par tolir as reube,
 Par grant iniquite.
 Ice dient entr'eus:
 250 'Nostres peres fu preus;
 Bien uainqui ses uoisins,
 Uiers lui les fist aclins.
 N'en i ot nul tant fier,
 Uiers lui s'osast drechier.
 255 Grant honour nos aquist
Et maint home en ocist.
 Pour l'onour, qui est ample,
 Prenons a lui example!
 Querons a nos enfans
 260 Honours autresi grans!
 Mar aurons cel uoisin,
 Ne soit a nous enclin!
 Ne demaine ne per,
 Qui puist a nous durer!
 265 Resanlons nostre pere,
 Qui toudis fu reubere!
 Metons gens a essil!
 Dont serons nous si fil.

Varianten von T. 232 aust. 233 Tos, acreuentoies. 235 Or,
 hiretage. 236 lor, domage. 240 Do patrimoine. 241 Maleurs *et*
 chaitis. 242 Ke, lor requisis. 243 do. 245 Ki. 246 ior.
 247 tolir *et* roube. 250 Nostre pere. 251 uenqui, uoisins.

C.

H.

N'en aueit un souz tei,
 390 *Qui* n'eust *faim e sei*.
 Touz les *acrauentoies*
E les *deseritoies*.
 Ou sunt li *eritage*,
 Dunnt lor *feis damage*?
 395 Or se *funt ti fiez lie*;
 Tu *en* as li *pechie*.
 Lie s'*en* font li *enfant*
 Del *patremoigne grant*,
 Maleure, *chaitif*,
 400 *Que* tu lor *conqueis*;
 Lie se font del *tresor*
 De l'*argent e de l'or*.

Or dit li uns *e* li autres:
 'Nostre pere fu *ueautres*;
 405 Bien mata ses uoisins,
 Uers lui les fist *enclins*.
 N'i out un tant fier,
 Qu'il ne feist *plaidier*.
 Grant *ounor nus conquist*,
 410 Maint *preudhom en ocist*.
 Por le *honor, qui est ample*,
 Pernun de lui *essanple*!
 Queron a nos *enfan*z
 Hounors *autresi gran*z!
 415 Mal aura li uoisien, s,
Qui a nus n'iert *encliens*!

252 Uers, enclin. 253 N'en n'i out. 254 Uers, osaist. 255 honor.
 257 Por l'onur. 258 exemple. 260 Honors autressi. 262 nos.
 263 domaine. 264 Ki, nos. 265 Resemblons. 266 Ki totdis,
 roubeures. 267 essilh, 268 nos, filh.

P.

Il nos ama forment;
 Et nos tos ensement
 275 Deuomes lui amer
 Et les nos amender!

 Dolente creature,
 Con male engendreur
 Remaint en ta maison,
 280 En ta posescion!
 Ia ne fera por toi
 Aumosne ne por moi.
 Et se nus (*Hs.* il) le faisoit,
 Qe ce (*Hs.* Ce qe) nos monteroit?
 285 Car riens n'i a [a] droit,
 Lo[i]al(e)ment gaignie soit. (*d*)
 Dire te sai nouele,
 Ki ne t'iert mie bele:
 Ta feme a pris segnor
 290 El siecle a grant honor;
 Ains l'ot ele choisi,
 Qe fuisses enfoi.
 Grant seruice li fist
 La mort, qi toi ocist.
 295 Pesoit li de ta uie
 Et de ta *conpaignie*.
 Pris a .I. iouencel,
 Qi molt li samble bel;
 Cil le set bien seruir;
 300 A tot le sien plaisir,
 Tot a sa uolente.
 Ce est la charite,

 Q'ele fera por toi;
 Tele est ore la foi,
 305 Qe ele te promist,
 Quant a signor te prist.

B.

Il nous ama forment;
 270 Or soions si enfant!
 Nous le deuons amer
 Et lui bien resanler!
 Dolans, maleures,
 Con mar fus onques nes!
 275 Dolente creature,
 Con male engenreur!
 Nus n'est en te maison,
 Qui ost noumer ton non
 Ne ki face pour toi
 280 Aumosne ne pour moi.
 Et se nus le faisoit,
 Ia riens ne nous uaurroit.

 Dire te uoel nouuieles,
 Qui ne s[er]ont pas bieles:
 285 Te feme a pris signour (*v. a*)
 El siecle a grant honour;
 Ains l'eut elle choisi,
 C'on t'eust enfoui.
 Grant sieruice li fist
 290 Li mors, ki toi ochist.
 Pesoit li de te uie
 Et de te manandie.
 Pris a un iouen(en)ciel,
 Qui mout li samble biel;
 295 Cil le set bien sieruir;
 Trestout a sen plaisir

 En son priue ostel,
 A son delit mortel.
 Et en est or li fois
 300 Et li biens et li drois,
 Que elle te proumist,
 Quant a signour te prist.

Varianten von T. 269 nos. 271 Ne (*statt* Nous). 272 resampler.
 273 Dolens maleureis. 274 onkes. 278 Ki, nomer. 279 qui, por.
 280 Aumusne, por. 282 Nule riens ne uarroit. 283 uelh noueles.
 284 Ki, seront, beles. 285 sangnor. 287 ot ele. 288 Que (*statt*
 C'on), enfoi. 289 seruiche. 290 quant (*statt* ki). 291 ta. 292 ta.

C.

H.

Cors, dire te say nuuele,
Qui te ne ert pas bele:
Ta femme en ad pris sengnur
A sechel (*sic*) od grant honur;
165 Aynz out ele choysy,
Que tu fus enfui.
Grant seruis lui fit,
Qui a mort te occiste.
Pesout li de ta uie
170 E de ta lung compainngnie.
Pris ad or un iuencel,
Qui li semble or mut bele;
Il le set mut ben servir;
E a tut le son playsyr,
175 Tut a sa uoluntez.
Ço est la drait charitez,

Qui ert fet pur moy,
Chaytyf, ne pur tay,
E cil, que ele te promist,
180 Quant a sengnur te prist.

293 iouenchel. 294 Ki mult, semble bel. 295 Chilh, seit, servir.
296 Trestot, son. 297 priuet hostel. 301 Ke ele, promist. 302 Cant,
sangnor. — *Verse aus A.* 277 Dolente creature (A 241). 278 Come mal
engendrure (A 242). 279 Remist en ta mesoun (A 243). 281 N'y ad
nul homme qi pur tey (A 247). 282 Face almoign ne pur moi (A 248).

C.

H.

N'i ad hum en ta meysun,
Qui ose numer tun nun,
Sergant ne bacheler,
Qui te ose remembrer,
185 Mechine ne ancele,
Si tun nun apele.
Seures en ad de l'astel
Gros coup feru parmi le ceruel.
Que te dirrai plus?
190 Pus *que* issis de l'us
Enuers, le pez auant,
Ne femme ne enfant
Ne laisas apres tay,
Qui te gardat fay.
195 Fous est a cient,
Qui a autri dun atent.

Uus fustes fel e mensunger,
Auer e losenger

E de pute nature,
200 Que de deu n'oustes cure.
Unc ne alastes al auter,
Pur bel presente porter.
Unc n'i portas dun (b)
Si pur losanges nun,
205 Damnedu a presenter.
N'amastes sun mester.
Apostoile ne martir
Ne uoloias servir.

327 Damedieu n'ewis. 328 N'ain. 329 martyr. 331 ain. 332 ke
sauage beste. — *Verse aus A.* 308 Ne *que* ose nomer toun noun (A 246).
309 N'y ad sergeant ne bachiler (A 244). 310 Qy te ose remembrer
(A 245). 315 Fous est *que* a escient (A 249). 316 Et a autry
dounn attent (A 252). 317 De doner se ublie (A 250). 318 Taunt
come il est en uie (A 251).

P.

335 Ne te feront aiue
Plus que a beste mue. (141 v. a)
 Por ceste iniquite
 Esteras tu danpne.

Por coi ai fain et soi,
 340 Neis ançois de toi?
 Tu deusses, por uoir,
 Tot le *trauail* auoir,
 Qi altrui bien reubas
 Et beus et mangas,
 345 Quant onques ne reubai,
 Ne bui ne ne mangai.
 Se l'osaise iugier,
 Tu deusses premier
 Soffrir iceste paine,
 350 De coi io ai l'estraine.

[potent,

Fius (*Hs.* Se) deu (*Hs.* dex) omni-
 Tu ses (*Hs.* Teuses) le iugement.
 Del cors pren la uengance!
 Que ueis en balance,
 455 De ton siege la sus,
 Qi le mal poise *plus*. —
 Cors, molt fus bel et gens,
 Ore es lais et pullens.
 Quel sont ore ti crin?
 360 Uenu sont a lor fin.
 Ne seront mais laue
 Ne souent desmelle.
 Al soir erent trechie
 Et al matin pignie.
 365 N'i ara mais charcel
 Ne coiffe ne capel.
 Molt ert riche la dome,
 Qi te peignoit la comme;

B.

Ne te feront aiue
 Ne c'une bieste mue.
 335 Pour iteus mauuesties
 Seras tousiours iries.
 Mais iou, maleuree,
 Pour quoi serai dampnee?
 Pour quoi ai fain ne soi
 340 Ne mal pour ton destroi (*Hs.*
 [desroi)?

Que altrui bien reubas
Et tolis *et* menias.

Se i'osaisse iugier,
 Tu deusses premier
 345 Souffrir ceste grant paine,
 Dont ie sui or si plaine.

Fius diu omnipotent,
 Tu ses le iugement.
 Dou cors pren te veniance,
 350 *Qui* si ua em balanche!
 De ten (*Hs.* sen) siege lassus
 Uois (*Hs.* uoit) ki fait de mal plus. —
 Cors, tu fus biaux *et* grans,
 Or es ors *et* puans.
 355 Ou sont ore li crin?
 Uenu sont a lor fin.
 Ne seront mais laue
 Ne souuent atire.
 Ne seront mais trechie
 360 Ne au matin pignie.
 N'i aura mais cierchel
 Ne coiffe ne capiel.
 Li dame riche estoit,
 Qi le cief te pignoit;

Varianten von T. 333 aiuwe. 334 Nes *comme* beste. 335 Por
 itels mauaisties. 336 toziors. 337 Mes iu malewiree. 338 Por.
 339 Por coi, soif. 340 por, destroi. 341 Ke. 342 mangas.
 343 g'ossasse. 345 Soffrir. 347/48 *sind in T umgestellt.* 347 Piez

C.

H.

Tu dous le mal
210 Aueir a l'attanarel.
Car, fiz deu *omnipotent*,
Tu sez le ueir iugement.
Del cors prenez uengance,
Tu qui sez la balance,
215 De tun sege la sus,
Que mal *que* passe plus! —
Cors, mut fus bel e gent,
Or es laide e pulent.

Al seir erent trecez
220 E a matin pengnez.
Ia n'i aueras mais capel
Ne cerf ne cercel.
Mout *est* riche la dume,
Qui te pengnout la cume;

Mut ert riche la dame (74 r. a)
Ki tei peniout la come;

diex (*statt* Fius diu). 348 seis lo. 349 Do, prens le uenianche.
350 Ki, en balance. 351 Deu siege de lassus. 352 Uois. 354 puians.
355 U, crien. 356 leur. 358 souent. 359 ma (*statt* mais). 360 pingnie.
361 auras, cercel. 362 chapel. 363 La. 364 Ki, chief, pingnoit.

P.

Or n'a sos ciel putain,
 370 Qui ore i meist main.
 Quel sont ore li oil,
 Ou auoit tant d'orgoil?
 Quant mais nes pues ourir,
 Ne te puent seruir
 375 Ne te feront aiue;
 Lor clarte ont perdue.
 Et qels sont les oreilles?
 Noires sont a merueilles.
 Sos ciel nen a banier,
 380 Tant haut seust huchier,
 Ne[s] si pres d'els escrie,
 Qi ia t' (Hs. i) entre [en] oie.
 Ti[s] nes uolra porrir;
 Ne porra mais sentir
 385 Nes une bone odor;
 Tout est plains de puor. (b)
 Ta face est molt troblee,
 Tote est descoloree;
 Perdue a sa color,
 390 N'i auras mais calor.
 Ta bouche est ennoircie
 Et ta lange est porrie.
 Perdue as la parole,
 Qui tant par estoit fole.
 395 Ta leure et ta genciue
 Est plus uerde qe chiue.
 El palais la dedens
 Te chient ia les dens.
 Le goitron sos la goule
 400 As plus gros c'une mole.
 Li pie sont atenuri
 Et li bras amaigri.
 Qeles sont or les mains,
 Qe ie iadis me plains,
 405 Qi tant beles estoient
 Et tant de mal faisoient?

B.

365 Or n'a sous siel putain, (86 r. a)
 Qui [i] mesist sa main.
 Quel sont ore li oel,
 Ou auoit tant d'orgoel?
 Or nes pues mais ouurir,
 370 Ne te pueent sieruir
 Ne te feront aiue;
 Lor clarte ont pierdue.
 Queles sont les oreilles?
 Laides sont a mierueilles.
 375 Sous siel n'a cel bouchier,
 Tant te sache huchier,
 Se il de pries te crie,
 Que ia t'entre en l'oie.
 Tes nes ueut ia pourir;
 380 N'en poras mais sentir
 Nes une boine odour;
 Tous ies plains de puor.
 Te face est ia tourblee,
 Toute est descoulouree;
 385 Pierdue as te coulour,
 Iamais n'auras millour.
 Ta bouche est mout noirchie
 Et te langhe est pourrie.
 Pierdu as te parole,
 390 Qui tant (Hs. taut) parestoit fole.
 Te leure et te genchiue
 Est plus uert c'une chiue.
 El palais la dedens
 Te chient ia les dens.
 395 Les pies as desenis
 Et les bras amaigris.
 Quels sont ore tes mains?
 Plus sont puans que fiens,
 Qui tant bieles estoient
 400 Et tant de mal faisoient.

Varianten von T. 365 souz chiel. 366 Ki i, le (*statt* sa). 367 ores,
 oilh. 368 orguelh. 369 ourir. 370 puent seruir. 371 auwe. 372 perdue.
 373 orelhes. 374 meruelhes. 375 chiel, nul bochier. 377 ilh, pres.
 378 Ke, t' *fehlt*. 379 wet, porrir. 381 Nis, bonne odor. 382 Tos

C.

Or n'at suz cel putein,
 420 Ki en meist la main.
 Quel sunt ore ti oil,
 U il aueit tel orguil?
 Quant meis nes poez uuerir,
 Ne tei poent seruir;
 425 Lur ferte est chau,
 Lur clarte unt perduto.
 Quel sunt ore ti orelle?
 Neir sunt a merueille.
 Sus cel n'est cel baner,
 430 Ki tant soust soner,
 Sempres esleecie,
 Que ia mettreit oie.
 Tis nes uult ia purrir;
 Ne purrat meis sentir.

435 Ta face est mult trubleee,
 Tut est desculuree;
 Perduto as la culur,
 Ia n'auras meis calur.

Ta leuere e ta genciue
 440 Est plus bleue que ciue.
 El palai la dedenz
 Tei geent la les denz.
 Le guitrin suz la gule
 Est plus engrosue.
 445 Li piet as entenui
 E li brat sunt emegrid.
 Quel sunt les mains,
 Que de mal furent si pleins,
 Qui tant beles esteint
 450 E tant mal feseient?

H.

225 Or n'i ad sus cel putain,
 Qui uot metre la main.
 On sunt or li oil?
 N'i ad point de l'orguil;

Lur clarte unt perdu,
 230 Ne ferrunt mais nun pru.

Tis nes uoit ia purrir;
 Ne purra mais rensentir
 Ne nul bon odor;
 Tut est plain de puur.

235 Te face est mut triblee,
 Tut est descolure;
 Perdu as la culur,
 N'i aueras mais rubescur.

Perdu as la parole,
 240 Que tant par estait fole.

E la palais dedenz
 Trecheent ia le denz.

Li peiz sunt entenuiz
 E le bras enmegriz.
 245 Ques sunt or le mains,
 U out iadis tant gauns,
 Qui tant beles estaient
 E tant mal fesoient?

es, puor. 383 Ta fache, torblee. 384 descoloree. 385 Perdue,
 color. 386 melhor. 387 boche, ia (*statt* mout). 388 langue,
 porrie. 389 Perdue. 390 Ki tant. 391 gengiue. 392 uers
 comne. 394 li (*statt* les). 397 Quele, or. 398 ke. 399 Ki, beles.

P.

Tot li doi porriront
Et li ongle en charront.
 N'i aura mais anel
 410 Ne gant fait a orpel.

Quel sont ore li pie,
 Qui si erent chaucie?

Remes est le boban;
 N'aront mais cordoan.
 415 N'i ara mais es pies
 Solleres detrancies. [palis).
 Ta char est molt palie (*Hs.*
 Ia n'aras mais amie (*Hs.* amis),
 Qui a toi uoille aler

420 Ne *qui* ost aproismer.
 Tes uentres est pusnais;
 Ia n'i entrera mais
 Ne oisel ne poisson
 Ne point de uenison
 425 Ne clare ne pieument
 Ne autre bon present.
 Chi girras ore enuers,
 Apres deuenras uers;
 Grant ert li uermilliers,
 430 Plus de .V.C. milliers.
 Cist uer deuenront terre,
 Quant finee ert lor guerre;
Et aura par moncieaus
 Laiens en tes boueaus.

435 Mangeront toi premier,
 Puis deuendront femier; (c)
 Car tote creature
 Reuient a sa nature.
 Desor m'en doi aler,
 440 Ne doi mais ci ester.

B.

Tout ti doit pouriront
Et ti ongle kieront.
 N'i aura mais aniel
 Ne want forre de piel.

405 Quel sont ore li pie, (b)
 Qui si erent cauchie?

Remes est le boeban;
 N'i aura cordewan.

Tes uentres est pugnais;
 410 Ia n'i enterra mais
 Oisiel ne boin poisson
 Ne autre uenison
 Ne clare ne piument
 Ne autre beuement.
 415 Chi gis ore a enuiers,
 Plain ten uentre de uiers;
 Grans en est li fumiers,
 Plus sont de .C. milliers.
 Cil uier deuenront tiere,
 420 Quant fineront lor guerre.

Mangeront toi premier,
 Puis deuenront fumier;
 Car toute creature
 Reuient a sa nature.
 425 Desor m'en uoel aler,
 Ne uoel plus chi ester.

Varianten von T. 401 porriront. 402 tes ongles charront.
 403 auras, anel. 404 gans fores, pel. 406 Ki, chauchie.
 407 Remeis, li boubans. 408 auras corduans. 410 entera.
 411 Oisel, bons poissons. 412 uenisons. 413 piment. 415 girras

C.

H.

Tut li dei purrirunt (b)
 E li ungle en carrunt.
 N'i auerat meis anel
 Ne guant de orpel,
 455 Nule bone ualur;
 Pleins est de puur.
 Quel sunt ore li pet,
 Ki issi sunt calciét?
 N'i ad ore nul desbeaus
 460 Ne ne esterunt iameis.
 Remis est li bobans;
 N'i ad nul de cordeuans.
 Nul ne ueit ti piet,
 De solder ben calceit.
 465 Ta char est apalie.
 Ne auras meis amie,
 Qui uult a tei parler
 Ne a tei presmer.
 Cil uentre est mut pugneis;
 470 Ia n'en entera meis
 Oisel ne peisun
 Ne char de ueneisun
 Ne clare ne piment
 Ne autre bon present.
 475 Tu gis ore enuers,
 Apres deuendras uerms;
 Grant ert li uerm[ili]ers,
 Plus que .C. miliers.
 481 Cel uers deuendrunt terre,
 482 Quant finit unt lur guerre;
 479 I aueras par munceais
 480
 Mengerunt tei primer,
 Puis deuendrunt femer;
 485 Kar tute creature
 Reuerte a sa nature.
 Desor me uoil aler, (v. a)
 Ne puis mes ci ester.

N'i aueras mes anel
 250 Ne *guant* fait de orpel.

Ques *sunt* or li pez,
 Qui erent si gent chaucez?

Remis est or la boban;
 N'i auera mais corduan.

255 Desor me dai aler,
 Ne pus mes ci ester.

a enuers. 416 te, uers. 418 milhiers. 419 Chil uer, terre.
 420 Cant. 421 cor (*statt* toi). 425 welh raler. 426 uelh
 plus demorer.

P.

Io ne te sai *que* dire,
 Car molt sui plaine d'ire.
 La moie maligon
 Te lais *comme* [a] felon
 445 *Et com* a traitor
 Uers deu ton creator.
 Ne ainc ne gardas foi
 N'enuers deu n'enuers moi.
 Io m'en irai en paine,
 450 Car diables m'en maine.
 Ainc ne fui en infer,
 Or uerrai Lucifer.
 Iluec serai esprise
 Tresc'al ior del iuise.
 455 Adonc m'en istrai fors
Et uenrai a mon cors.
 A toi uenrai, chaitif,
Et si te ferai uif.
 Ensamble resordron,
 460 Al iugement iron,
 A cel *grant* iugement,
 Ou tant ara de gent.
 Sos ciel n'a crestien
 Ne iui ne paien,
 465 *Qui*, des Adan soit nes,
 Iluec ne soit mandes.
 Une uois descendra
 Del ciel, *qui* somonra (*Hs.* nos
 El mont n'ara partie, [dira);
 470 Ou el ne soit oie;
 Del ciel descendra ius,
 Dira lor: 'Leues sus!
 Uenes al iugement!
 Le flex deu uos atent.'
 475 Dex les suscitera,
 Tos les amesura,
 Uieus homes et enfans,
 En l'ae de .XXX. ans.

B.

Si ne te sai *que* dire,
 Car mult sui plaine d'ire.
 Pour çou *que* fus maus hom,
 430 Te lais *comme* felon;
 Car ainc ne gardas foi
 Ne a diu ne a moi.
 Ie m'en irai em paine,
 Car diables m'en maine
 435 El noir fu infernal;
 La aurai mal ostal.
 Illuec serai emprise
 Iusc'al iour de iuise.
 Lors irai d'illuec hors
 440 *Et* uenrai a men (*Hs.* ten) cors.
 Illuec serai cetiue
 Si seras lors en uie.
 Ensanle resourdrons,
 Au iuise en irons,
 445 A cel *grant* iugement, (*v. a*)
 Ou ara tant de gent.
 Sous ciel n'a crestien
 Ne iuis ne paien,
Qui soit de Adam nes,
 450 Ne soit illuec mandes.
 Car une uois uenra
 Dou ciel, qui somonra;
 El mont n'aura partie,
 Ou el (*Hs.* dou ciel) ne soit oie;
 455 Li uois descendra ius
Et dira: 'Leues sus!
 Uenes au iugement!
 Li fuis dieu uous atent.'
 Dieus les suscitera
 460 *Et* tous les metera
 En l'age de .XXX. ans,
Et uiellars *et* enfans.

Varianten von T. 429 Por ce ke, hons. 430 lai. 431 ain.
 432 deu. 433 en. 434 dyable si. 436 U g'aurai, hostal. 437 Illec
 sera esprise. 438 Iusqu'al ior do. 439 ilec. 440 a toi cors.
 441 Illec, chaitiue. 443 resordrons. 444 *Et* ensanle en. 446 U
 aura. 447 chiel n'aura. 449 Ki, Adan neis. 450 illec mandeis.

C.

Quel ne uus sai dire,
 490 Meis mult sui plein de ire.
 La meie maleiçun
 Tel est cum a felun
 Et cum a traitur;
 Car unc nen eus amur
 495 Ne unc ne guardas fei
 Uers deu ne uers mei.
 Ie m'en irai en peine,
 Kar li deable me meine;
 En ueir fu enferral
 500 Aueraï malueis ostal.
 Iloc serai enprise
 Tresque al iur de iuise.
 Idunc m'en istrai fors
 E reuendrai a mun cors.
 505 A tei uendrai, caitif,
 E te receurai uif.
 Ensemble res[urd]erum,
 A iuise en irum,
 A tel grant iugement,
 510 U il tant aurat gent.
 Sul cel n'i auerat cristien
 Ne iudeu ne paen,
 Que de Adam fud ned,
 Que illoc ne seit mande.
 515 Une uoiz descenderat
 Del cel si sumundrat;
 El mund n'i aurat partie,
 U ele ne seit oie;
 Del cel descendrat uoz,
 520 Dirat lur: 'Leuez sus!
 Uenez al iugement!
 Li fiz deu uus atent.'
 Deu les susciterat,
 Tuz amministrat,
 525 Uiez humes e enfanz,
 En guise de trente anz.

H.

Ge ne say que dire,
 Car mut sui plain de ire.
 La may maliçun
 260 Ay tu cum felun
 E cum traytur,
 Qui a deu nen ous amur.

 Ge m'en irray a payne,
 Car debles me mayn.

 265 Iluc sarray aprise
 Treque a[l iour] deu iuise.
 Idunc isteray fors
 Si uendray a mun cors.
 A tay uendrai, chaytyf,
 270 Si te feroi tut uif.
 Ensemble resurderum,
 Al iugement en irrum,
 A icel grant iugement,
 U tant i auera gent.
 275 Suz cel n'ad cristien,
 Iuheu ni païen,
 Qui de Adam fu nez,
 Qui illoques ne serra mandez.
 Une uoiz descendera
 280 Del cel, qui nus sumundera;
 El monde n'i auera partie,
 Que iloc ne serra oy;
 Del cel descendra ius,
 Dirra: 'Uus, leuez sus!
 Uenez al iugement!
 Le fiz deu uus atent.'
 Deu les suscitera
 E tuz les amenuera,
 Ueez humes ne enfaunz,
 290 Icel age de .XXX. aunz.

452 Do chiel ki. 453 U (*statt* El). 454 Do chiel. 455 La.
 456 Leueis. 457 Ueneis. 458 fix deu uos. 459 Dies,
 suscitra. 462 uilhars. — *Verse aus A.* 441 Si ieo le ossasse
 dire (A 491). 442 Moult ay uers tey graunt ire (A 490).

P.

Molt ert ce grant merueille;
 480 *Que* ia n'ara oreille
 En cest siecle aduree,
 La ne soit retornee;
 Ni ert adire dent,
 Ne soit al iugement;
 485 Ne li bras ne li pies,
 Iluec ne soit iugies.
 Large poeste a
 Li rois, *qui* iugera.
 Al iugement igal
 490 Iront *et* bon *et* mal.
 A senestre partie
 Ert nostre *compaignie*.
 Nos serons a senestre,

 Mais cil seront a destre,

 495 *Qui* furent bon ourier,
 S'en aront bon loier;

 Tel loier en auront,
Que iamaiz ne perdront.

 El ual de Iosapha
 500 Ert *qui* nos iugera.
 Li rois en monument
 Fera son iugement.
 La sera li fiex de
 En sa *grant* maieste;

B.

Mout fera grans mieruelles;
Que ia ieux ne oreilles
 465 Ne seront tant ostees,
 Ne soient recourees;
 Ne n'iert adire dent,
 Ne soit au iugement;
 Ne li bras ne li pies,
 (d) 470 Ne soit illuec iugies.

 Au iugeour loial
 En iront bon *et* mal.
 A seniestre partie
 Ert nostre *compaignie*.
 475 Nous serons a seniestre,
Que fus nes de mal estre;
 Mais cil erent a diestre,
Qui le urai roi celiestre
 Seruient en lor uie,
 480 S'auront se *compaignie*.

Bon guerredon auront,
 Em paradis seront.
 Nus n'aura riens qu'il hace,
 Dieu uerront en le face.
 485 Tel loier en auront, (b)
Que iamaiz ne pierdront.
 Tousiours seront ioiant
 El sain saint Abrahant.
 Tousiours seront nouiel
 490 Auoec saint Israhel.
 Ou ual de Iosapha
 Ert qui nous iugera.
 Li rois *et* li sieriant
 Feront le iugemant.
 495 Illuec ert li fius de
 En se *grant* poeste;

Varianten von T. 463 Mult, merueilhaes. 464 Ke, oelz, orelhes.
 465 osees. 466 recourees. 467 n'ert. 468 al. 469 Se. 470 illuc.
 471 Al iugeor. 473 senestre. 474 compaignie. 475 Nos, senestre.
 476 Ki. 477 chil, destre. 478 Ki, celestre. 480 S'aront, com-

C.

Mut est grant merueille;
 Ia n'i auerat oreille
 En cest secle adire,
 530 Que ne seit recuuerie;
 Ni n'i iert adire dent,
 Que ne seit al iugement;
 Ne li braz ne li pez,
 Que iloc ne seit iugez.
 535 Large poustet ad
 Cil, qui les iustiserat.
 Al iugement el ual
 Uunt e bon e mal.
 Al senestre partie
 540 Ert nostre *compaignie*.
 Puis serum al senestre,
 Meis cil serunt a destre;
 Cil sunt bonurez
 E auerunt bon luer;
 545 Tel luer en aueront,
 Que iameis ne perderunt.
 575 El ual de Iosaphat
 576 Ert ki nus iugerat.
 547 Li rei ignelement
 Ferat sun iugement.
 Iloc ert li fiz deu
 550 En sa grant maeste;

H.

Mut ert grant meruail;
 Qu'i ia n'i auera orail
 En ceste secle adire,
 Que iloc ne sait retruue;
 295 Ne ert adire un dent,
 Que ne serra al iugement;
 Ne de bras ne de pes,
 Que iloc ne serra enuoiez.
 Large poustet ad
 300 Li rais, qui les enuoiera.
 Al iugement el ual
 Irrunt tuit li bon e li mal.

pangnie. 482 En. 483 hache. 484 Deu, la fache. 486 Ke,
 perdront. 487 Toziers. 488 soing. 489 Toutiors, nouuel.
 490 Auec, Israel. 491 Iosaphat. 492 nos. 493 si sergant.
 494 iugement. 495 Illec, fiz. 496 sa, postee.

P.

505 Les bons apelera,
 Pieusement lor dira:
 'Ues, boneuree gent,
 Receues le present,
 Qui uos est aprestes,
 510 Desdonc *que* fustes nes!
 Car quant fui entre uous
 Poures *et* souffraitous,
 Uos n'en fustes pas lie,
 Ains uos en prist pitie.
 515 Le bien, *que* me fesistes,
 Quant poure me ueistes,
 Uos uoil guerredoner,
 Nel uoil mais oblier.
 Otroi uos paradis
 520 Com [a] mes (tres) bons amis;
 Or uoil *que* i entres
 Ne iamais n'en istres.
 Tel don uos uoil doner,
 Que cuer ne puet penser:
 525 En la durable uie
 Uos ferai *compaignie*.
 A cels dira: 'Uenes!
 Et as autres: 'Ales!
 Ales, maleure!
 530 Mar fustes onques ne!
 Ales el fu durable
 Ensamble ot le deable!
 Cil uos fu aprestes,
 Ains *que* uos fuissies nes.
 535 Car quant fui entre uous

 Et nus *et* fameillous, (142r. a)

 Ainc rien ne me donastes
 Ne ne me confortastes;
 Anchois me tolissies,
 540 *Que* ne me donissies.

B.

Les boins apielera,
 Doucement leur dira:
 'Uous, beneoite gent,
 500 Recheues le present,
 Que uous ai apreste,
 Ançois *que* fuissies ne!
 Quant ie fui entre uous
 Poures *et* souffraitous,
 505 S'en eustes pitie
 Et me fesistes lie.
 Li bien, *que* me fesistes,
 Quant poure me ueistes,
 Uous uoel guerredoner,
 510 Nel ueul pas oublier.
 Otroi uous paradis
 Com [a] mes chers (*Hs. carneus*)
 Et si i hanteres, [amis;
 Que iamais n'en istres.
 515 Tel bien uous uoel donner,
 Que cuers ne puet penser:
 En le durable uie
 Uous ferai *compaignie*.
 A ceus dira: 'Uenes!
 520 A nous dira: 'Ales!
 Ales, maleure(e)!)
 Mar fuissies onques ne(e)!)
 Ales el fu durable
 Aueuques le dyable!
 525 Ce uous est apreste, (87r. a)
 Ançois *que* fuissies ne.
 Car quant fui entre uous
 Poures *et* souffraitous
 Et nus *et* familleus
 530 Et forment diseteus,
 Noient ne me dounastes
 Ne ne me confortastes;
 Ançois me tolissies,
 Que uous me dounissies.

Varianten von T. 497 bons appellera. 498 Ducement lor.
 499 Uos. 500 Rechiueis. 501 Ke uos. 502 Anchois ke fuisies.
 503 Car cant fui, uos. 504 Soffraitos. 505 ewistes. 507 Le,
 feistes. 508 Cant. 509 Uos uelh guerredonner. 510 welh, oblier.
 511 uos. 512 Comme carnes. 513 hantereis. 514 Ke, istreis.

C.

H.

Les bons apelerat,
 Bonement lur dirrat:
 'Boneurez gent,
 Ore receuez le present,
 555 Que uus est aprestet, (75 r. a)
 Enceis que fus ned!
 Kar quant io fui entre uus
 Poure *e* suffreitous,
 Uus ne fustes pas lez,
 560 Einz uus en prist pitet.
 Ço que me feis,
 Busuinu(n)s quant me ueis,
 Uus uoil guerduner,
 Ne puis pas oblier.
 565 Durai uus pareis
 Cum a mes chers amis;
 Si uoil que i entrez,
 Que iameis n'i eissez.
 Tel dun uus uoil duner,
 570 Que quer ne pot penser:
 En la durable uie
 Uus f[e]rai compainnie.'
 A ices dirat: 'Uenez!'
 574 *E* a nus: 'Alez!
 577 Alez, maleurez!
 Mar fustes unches nez!
 Alez en fu darable (*sic*)
 580 Ensemble od le diable!
 Cil uus ert apreste,
 Ençois que fusez nez.
 Kar io fui entre uus
 Hostes *e* suffreitus,
 585 Unc ren ne me dunas
 Ne ne me confortas;
 Enceis me toliez,
 Que me dunisez.

515 uos welh doner. 516 Ke. 518 Uos, compangnie. 519 cels
 dirai: Ueneis. 520 *Et* nos, Aleis. 521 Aleis malewiree. 522 fuisies
 onke nee. 524 Auec touz les. 525 uos. 526 Anchois. 527 cant,
 uos. 528 soffraitos. 529 famoilleus. 530 desenteus. 531 *Et*
 noient me donastes. 533 Anchois, tolesies. 534 Ke uos, donnesies.

P.

Qu'en (*Hs. Que nen*) diroie io el? 535
Et quant fui sans ostel
Et en chartre *et* en fers
Et tant nus *com* un uers

545 *Et* naures *et* plaies,
 Ne uos en prist pities.
 Ne moi nule de uous;
 Ci uos *guerpis* as lous.
 As lous uos *guerpis* ci,
 550 *Que* uos aues serui.
 Icel leu rauisable,
 Ce seront li deable,
Qui uos en porteront;
 Ia merci n'en aront.
 555 Puis seron *compaignon*
 De grant *perdision*.
 En la *grant pullentie*
 Ert *nostre compaignie*.
 Ne porrons mais morir;
 560 Nos estoura soffrir
 Le fu, *qui* est durable,
 Ensamble ot le deable.
 Cho ert *par* ta folie;
 Damedeu te maldie!"

B.

Que uous en diroie el?
 Quant ie fui sans hostel,
 Hierbegier ne souper
 Ne (me) uausis[tes] doner.
 Quant ie fui sans herber
 540 Par le plus grant yuier
Et naures *et* plaies,
 Ne uous em prist pities.
 Ne moi ne caut de uous,
 Ains uous *guerpis* as lous,
 545 A ces leus rauissables,
Que on claime dyables.
 Cil uous em porteront,
 Ia mierchi n'en aront.
 Puis seres *compaignon*
 550 De grant *pierdicion*.
 En le *grant pullentie*
 Ert uo *hierbergerie*.
 Ne pores mais morir;
 Uous couuenra souffrir
 555 Le fu, ki est durables,
 Aueques les dyables.
 C'est tout par uo folie;
 Damedius uous maudie!
 La serons en grant paine;
 560 Dieus te doinst male estraine
Et tel maleichon,
 Dont ia n'aies pardon!
 Li diables m'en maine,
 Loiet en grant caaine,
 565 En ynfier le pullent. (b)
 Liuree er (*Hs. ert*) a tourment.
 Illuec serons (*Hs. seront*) giete
Et a honte liure.

Varianten von T. 535 Ke uos. 536 Cant. 537 Herbegier,
 soper. 538 Ne uausiste doner. 539 Cant. 540 yuer. 541 plaies.
 542 uos en. 543 moi enchaut, uos. 544 uos, los. 546 Ke, apiele.
 547 Chil uos en. 548 merchi, auront. 549 sereis conpangnon.
 550 *perdition*. 551 *pulentie*. 552 *herbebergerie*. 553 poreis. 554 Uos

C.

H.

Que te direie el? (b)
590 Que uus fusez ostel
Es carceres e en fers
E tant nud cume uerms

E nafret e plaet,
Ne uus prist pietet.
595 Io m'en alai de uus,
Quant me guerpis a lus.
Io uus ai guerpi ici
A qui uus aueit serui.
Icil [leu] ravisable,
600 Ço serunt li diable.
Cil uus en porterunt,
Ia merci n'auerunt.
Puis serum compaignum
De la perdiciun.
605 El malueis compaignie
Serum nus saisie.
Ne purum pas murir;
Estuuerat nus sufrir
Lui (*sic*), qui est durable,
610 Ensemble od le diable.
Ço est par ta folie;
Deus li grant tei maudie!"

Puus (*sic*) serrum compangun
De la grant perdiciun.
305 En la grant pulentie
Irra nostre compaignie.
Ne purum pas murrir; (181 r. a)
Ains estruerra sufrir
Le feu, qui ert durable,
310 Resemble le uis dyable.
Ço ert par ta folie;
Damnedeu te maudie!"

couenra soffrir.	555 fou qui.	556 Auec tos.	557 tot, uos.
558 Damredex uos.	559 serrons, painne.	560 Diex, estrainne.	
562 areis.	563 dyables.	564 grande chaine.	565 infer, pulent.
566 ert, torment.	567 Illuc seront gete.		

P.

565 Ce m'estoit auiaire,
 Que desos le suaie
 S'esperissoit li cors
 Et getoit son chief fors.
 A l'ame respondoit
 570 Et forment li disoit:
 „Ame desconseillie,
 Mar fuisses ainc forgie,
 Quant issi es dampnee!
 Caitiue, maleuree,
 575 Tu m'acuses forment
 Et io toi ensement.

De l'acusacion
 Soit esgarde raison
 Et soit iugie a mort
 580 Qui en ara le tort!
 Ie sui prest de prouer,
 Se me ueus escouter,
 Que nos par ta folie
 Perdons durable uie.
 585 Ce est par ta deserte,
 Se tu en as la perte
 Et se le mal en as,
 Car tu deserui l'as.
 Ains de moi i es mise
 590 Par droit et par iustice,
 Qui pensas le forfait,
 Ains que uenist al fait.

B.

Or serons en martire,
 570 Si com i'ai oi dire.“
 Or m'estoit (*Hs. estuet*) auiaire,
 Que desous le suaie
 S'aparissoit li cors
 Et gietoit le cief hors.
 575 A (*Hs. Et*) l'ame respondoit
 Fierement et disoit:
 „Ame (*Hs. Come*) desconseillie,
 Mar (*Hs. Mal*) fuisses tu forgie!
 Tu m'acuses forment
 580 Et ie toi ensement.

De l'acusacion
 Soit (*Hs. S'en*) esgarde(s) raison
 Et soit iugies a mort
 Qui aura grignour tort!
 585 Ie sui pres[t] de iugier
 Et a moustrer premier,
 Se me ueus escouter
 Ce que ie ueul conter,
 Que nous par te folie
 590 Perdrons durable uie.
 Se tu en as le pierre,
 Cou est par te desierte;
 Se es en tourment chi,
 Ce as tu desierui.
 595 Ains de moi i ers mise
 Par droit et par iustice;
 Tu pensas le fourfait,
 Ains que uenist a plait.

Varianten von T. 569 martyre. 570 con. 571 estuet. 572 Ke.
 573 aparisoit. 574 chef. 575 Et. 576 Firement li disoit.
 577 Comme. 578 Mar fusse. 580 esiment. 581 accusation. 582 S'en
 esgarde. 584 Ki, grangnor. 585 prest. 586 mostrer premier.
 587 escuter. 588 ke, wel. 589 Ke nos por. 590 Perdons. 591 perte.
 592 Ce, ta deserte. 593 torment. 594 deserui. 595 seras (*statt i*
ers). 596 iustise. 597 forfait. 598 Ain ke, al fait. — *Verse*
aus A. 571 Alme descounseille (A 127). 572 Mar fuistes unques crie
 (A 128). 575 Tu m'acuses fortment (A 129). 576 Et ieo tey ense-

C.

H.

Iço m'esteit uiare,
Que desuz le suarie
615 Se partit le cors
E de tot sen cep (*sic*) fors.
Alme que respondeit,
Ferement li disoit:

„Alme desconseillee,
620 Mar fustes unkes nee!

Mar fus unkes nee,
Quant issi es dampnet!
Tu m'encusas forment (v. a)
E io tei ensement

625 De tes pechez en seuz,
Dunt en sumes perduz.
De l'excusatiun
Seit esgarde raisun
E seit iuget a mort

630 Ki en aurat greinnur tort!
Io sui prest a prouer,

Si l'um me uelt escuter,

Que nus *par* ta folie
Perdum durable uie.
635 Si tu en as a perte,
Ço est par ta deserte;
Si tu es en mal liu mis,
Si l'as tu deseruit.
Ainz de mei i es mise
640 Par dreit e par iustise;
Si pensas le forfait,
Enz que unches fust fait.

Ço me estait auiare,
Que desuz un suare
315 Si ert present un cors
E mettait le chif fors.
Al l'alme respondait
E forment li disoit:

„Alme desconsaillee,
320 Mar fus unques nee!

Tu m'e[n]cuses forment
E io te ensement.

De la accusaciun
Sait esgarde raisun
325 E sait liuere a mort
Qui auera greignur tort!
Ço sui prest a prouer,

Si hum nus uot escuter,

Que nus *par* ta foli
330 Perdun la perdurable uie.
Se tu as ia la perte,
Ço est par ta deserte;
Si tu es ia a la maueise uie,
Ia l'a tu ben deseruie.
335 E tu de may es mis
Par drai*t* e par iustise,
Qui pensas la forfait,
Einz *que* uenistes al fait.

ment (A 132). 577 De l'acousacioun (A 131). 578 Esgardomps la
resoun (A 130). 579 Ore soit iuge a mort (A 133). 580 Qy auera
greignour tort (A 134). 581 Ieo sui prest a moustrer (A 135). 582 Si
tu me ueus escoter (A 138). 583 Qe nous *par* ta folie (A 136). 584 Per-
dromps durable uie (A 137). 585 Ceo est *par* ta decerte (A 140).
586 Si tu en as la *perte* (A 139). 587 Si es en mal lieu mys (A 141).
588 Tu l'as bien deseruis (A 144). 589 Eynz de moy y es mise (A 142).
590 Par droit *et* par iustice (A 143).

P.

Car onques n'iert cis mals
 Ne pechies criminals,
 595 Ains ne soit engingnie,
 Q'il (*Hs.* S'il) ne soit *commencie*.
 Li engins sor[s]t de toi
Et ta maluaise foi.
 Tot le mal enseignas
 600 Et sel me *commandas*.
 Tel pensas *et* gel fis
Com dolans *et* caitis.
 Ia Adam ne pechast
 Ne ne s'en porpensast,
 605 Se ne fust le serpent (*Hs. pre-*
Et l'amonestement [sent)
 De la male moiller,
 Qui li fist comencher.
 Ensement feis tu;
 610 Maldite soies tu!
 Mal conseil me donas,
 Quant tu me deseuras
 De damedeu mon pere,
 Qui faiture io ere.
 615 Or m'as si esloignie,
 N'en puis aprocher mie.
 Ice conois io bien,
 Que plus fel fui que chien,
 Quant io mon criator
 620 Deguerpi por t'amor
Et deliurai ostal,
 Por engingner le mal.
 Or m'en repentiroie,
 Se faire le pooie.
 625 Le mal, qi (*Hs.* q'il) te plaisoit,
 Faire le m'estouoit.
 A tot le tien plaisir
 M'estouoit obeir.

B.

Car onques n'estoit maus
 600 Ne pechies criminaus,
 Qui ne soit engignies,
 Ains *que* soit conmenchies.
 Li pecies naist de toi
 Par te mauuaise foi.
 605 Le mal tu engignas (v. a)
Et lou me tiesmoignas.
 Tu pensas *et* ie fis
 Comme dolens, caitis.
 Ia Adam ne pechast
 610 Ne ne se pourpensast,
 Se ne fust le serpent
Et l'amonestement
 De le male moullier,
 Qui le fist conmenchier.
 615 Tout ausi fesis tu;
 Maudite soies tu!
 Mal conseil me dounas,
 Quant tu me desseuras
 De damedieu mon pere,
 620 Cui feture iou ere.

 Ie te counois mult bien,
 Que pires fus d'un chien,
 Quant deu le creatour
 Deguerpis pour t'onour.
 625 *Et* deliurai ostal,
 Pour hierbegier le mal.
 Or m'en repentiroie,
 Se faire le pooie.
 Le mal, qui te plaisoit,
 630 Faire le m'esteuoit.
 Trestout a ton plaisir
 M'esteuoit contenir.

Varianten von T. 599 onkes. 601 Ki. 602 Ain. 603 pechies.
 604 mauaise. 606 le, tesmognas. 608 chaitis. 609 pechaist.
 610 porpensaist. 611 li (*statt* le). 613 molhier. 614 Ki li.
 616 Maldite. 617 conseilh, donnas. 618 Cant, deseuras. 619 dam-
 reden. 620 faiture ie. 621 connois moult. 622 Ke. 623 Cant,
 creator. 624 Deguerpis por t'onor. 625 te liurai. 626 Por herbegier.

C.

Kar unehes ne fis mal
 Ne peche criminal,
 645 Einz ne seit engingnet,
 Que il seit cumencet.
 Li engin surst de tei
 E la maluaise fei.
 Tu le mal enginnas
 650 E puis le me nuncias.
 Tu pensas e iel fis
 Cume dolenz e caitif.
 Ia Adam ne pechast,
 Si il ne purpensast,
 655 Si ne fust le serpent
 E l'amonestement
 De la male mulier;
 Ço li fist cumencer.
 Ensement feis tu;
 660 Maldite seies tu!
 Mal conseil me dunastes,
 La u mei deseritastes
 De damnedeu mun pere,
 De qui faiture io ere.
 665 Iol recunuseie ben,
 Tu fus plus fel *qui (sic)* autre
 La ueie mun seinnur [ren.
 Deguerpi pur ten amur
 Et a tei liuerai ostal,
 670 A parfaire tut li mal.
 Ore me repenterai,
 Si iel faire purrai.
 Le mal, que tei plaiseit,
 Faire le m'estuueit.
 675 E a tut le tun plaisir
 M'estuu(en)eit obeir.

H.

Car n'est unques ço mal
 340 Ne ço pecche criminal,
 Einz ne sait enginez,
 Einz *que* il sait cumence.
 Li engin fu de tai
 E tut la mauuayse lai.
 345 Tu le mal engingnas
 E si le me cummenças.
 Tu pensas *e* io le fis
 Cum dolent *e* chaytif.
 Ia Adam ne pecchat
 350 Ne se purpensat,
 Si ne fut le serpent
 E la mal amonestement
 E la mulier,
 Qui li fit cumencer.
 355 Tut ensement fais tu;
 Maldit sais es (*sic*) tu!
 Mal consail me dunas,
 La u tu me sufferas.
 Damnedu mun pere,
 360 Qui faytur *est e* io ere,
 Ore me as issi illumine,
 Que ne puis aprimer.
 Ore cunus io ben,
 Que plus fel que chien,
 365 Que io ai mun segnur
 Guerpi par ta amur.
 Ore me repentiroy,
 Si fere le porroy.
 Le mal, qui te plesoit,
 370 Fere m'estrueroit.
 A tuz le ton plaisir
 Estruera moi obeir.

627 me (*statt* m'en). 630 l'estouoit. 631 Trestot. 632 estouoit. —
Verse aus A. 597 Le mal pense sourt de tey (A 145). 598 Le
 maueys fait si ueint de mei (A 146). 599 Le pecche purpensas
 (A 147). 600 Et tu le amonestas (A 150). 601 Tu le pensas *et*
 ieo le fiz (A 148). 602 Come dolent *et* cheitifs (A 149).

P.

Ne te poi refrener
 630 Ne del mal destorner.
 Rien n'amontast [m]a guerre,
 Car tot ere de terre.
 Dex ne fist cors tant fier,
 Qui puisse guerroyer
 635 Uers son aspirement,
 Qi de mort le deffent.
 Io fui ton estrument
 Et tu l'aspirement,
 Que dex i aspira,
 640 La ou il nos forma.
 A l'ymage de soi
 Fist deus *et moi et toi*.
 Ensamble nos iosta,
 Baptesme nos dona.
 645 De la crestiente
 Fumes rengenere.
 Deable renoiames,
 Qui engigne les ames,
 Et le premerain home,
 650 Qui forfist por la pomme,
 Primes nos ot gete
 Del roi de maieste.
 Por li socorut l'omme,
 Quant il nasqui el monde,
 655 Et fu crucefies (*Hs. crecefies*),
 Por oster nos pechies
 Et l'ancien forfait,
 Que Adams auoit fait;
 Il fut a tort iugie
 660 Et naure et plaie
 Et el sepulcre mis,
 Por saluer ses amis.
 De nule creature
 Nen ot dex si grant cure,
 665 Com il de nos eust,
 Se li pechies ne fust,

B.

Ne te poi guerrier
 Ne toi contraliier.
 635 Riens ne uausist me guerre,
 Car trestous sui de tiere.
 Dius ne fist cors tant fier,
 Qui peust guerroyer
 Uiers son aspirement,
 (c) 640 Qui de mort le deffent.
 Le fui tes estrumens,
 Tu mes espiremens,
 Que Ihesus m'(*Hs. t'*)espira,
 La ou il me fourma.
 645 A l'ymage de soi (b)
 Fourma dius moi *et toi*.
 Ensamble nous forma,
 Baptesme nous donna.
 De le crestiente
 650 Fumes rengenere.
 Dyable renoiames, [sames),
 Qui enguignie les ames (*Hs. lais-*
 Et le premerain houme,
 Qui pecha pour le pome.
 655 Et pour meisme(s) de,
 Le roi de maieste,
 Et al houme se iont,
 Qui daigna estre el mont,
 Qui fu crucefies,
 660 Pour oster nos pechies,
 Por l'anchien fourfait,
 Que Adam auoit fait;
 Il fu a tort iugies
 Et naures et plaies
 665 Et el sepucere mis,
 Pour sauuer ses amis.
 De nule creature
 N'eust dius si grant cure,
 Com il (*Hs. cil*) de nous eust,
 670 Se li pecies ne fust,

Varianten von T. 633 guerroyer. 636 trestos fui, terre. 637 Diex.
 638 Ki. 639 Uers, espirement. 640 Ki, defent. 641 estrument.
 642 espiritement. 643 Ke Ihesu m'espira. 644 u ilh, forma.
 646 Forma dex. 647 Ensanle nos. 648 Batesme nos donna.
 649 crestienete. 650 regenere. 651 Et dyable. 652 Ki engengne

C.

Ne te poeie guerrier
 Ne gueres *contrarier*;
 Kar nient uers tei atensist ma
 680 Kar tut eres de terre. [guere,
 Deu ne fist cors tant cher,
 Ci puisse guereer
 Uers sen aspirement,
 Ki de mort le defent.
 685 Io fui l'estrument
 E tu l'espirement,
 Quant deu l'espirat,
 La u il nus format.
 A l'imagene de sei
 690 Fist deus e me e tei.
 Ensemble nus iustat, (76r. a)
 Baptesme nus dunat.
 E de sa piete
 Fumus regenerez.
 695 Diable reneiasnes,
 Ki enginne les almes,
 E li primer hume,
 698 Ki forfist par la pume.
 210 Prions nos a de, (73r. b 9)
 Li rei de maieste,
 E a son fiz le fort,
 Qui nos raienst de mort
 215 E fu crucefiez,
 Pur raiendre nos pechiez,
 E osta le forfait,
 Que Adam auoit fait;
 Il fu a tort iugiez
 220 E nafrez e plaiez
 E en sepulcre mis,
 Pur saluer ses amis.
 De nule creature
 N'eut dex si grant cure,
 225 Com il de nos eut,
 Se li pechiez ne fust,

H.

Ne te puay guerpier
 Ne uncore *contrarier*.
 375 Deu ne fist cors taunt fere,
 Qui me pout plaisir.
 Io fu ton estrument
 E tu l'espirement;
 Car deu aspira,
 380 La ou il nus truua.
 A l'ymage de say
 Fit deus moi e tay.

les ames. 653 promerain home. 654 Ki, por, pomme. 655 por
 meisme. 657 home, ioint. 658 Ki dangna. 659 Ki. 660 Por.
 661 Et por, forfait. 662 Ke. 663 I (*statt* II). 664 plaies.
 665 sepulcre. 666 Por sauer. 668 dex. 669 Com ilh, nos.
 670 pechies.

P.

Que nos uers li feimes,
Quant nos le deguerpimes.
Andoi somes copable,
 670 *Quant nos por le deable*
Deguerpimes l'amor
De nostre creator.
La toie coupe est maire,
Que tu me fesis faire;
 675 *Mal me fesis sentir*
Et uanites oir
Et en mal lieu aler
Et folie parler
Et faire lecherie
 680 *Et ueoir la folie*
Et d'autrui labor uiure
Et estre souent iure.
Ame de male part,
Tant par fus de mal art!
 685 *Tant estoies esprise*
De male couoitise,
C'onques ne uis mantel
Ne precious uaiscel,

Tresor d'or e d'argent
 690 *Ne grant muis de forment,*
Palefroi ne destrier
Ne deliteus mangier,
Porpre ne osterin
Ne uigne ne molin
 695 *Ne grant honor el regne*
Ne nule bele feme,

Que tot ne couoitie[s]
Ce que as ex ueoie[s].

B.

Que nous uiers lui fesimes,
Quant nous le deguerpimes.
Andoi soumes coupable,
Quant nous pour le dyable
 675 *Deguerpimes l'amour*
De nostre creatour.
Li moie coupe ert mendre,
Tu me fesis offendre (Hs. of-
Mal me fesis sentir [frande]);
 680 *Et uanite oir*
Et a maint mal aler
Et menchoigne parler,
Faire le lecherie
Et ueoir le folie,
 685 *Tolir, reuber, estre yure (88 r. a)*
Et d'autrui labour uiure.
Ame de male part,
Tant par fus de mal art!
Et itant fus esprise
 (d) 690 *De male couuoitise,*
Ne uair ne gris mantiel
Ne precious uaissiel
Deuant toi (Hs. roi) ne durast,
Que a toi ne tournast,
 695 *Tresor d'or et d'argent,*
Grant monciel de forment,
Palefroi ne destrier
Ne precious mangier
Ne uingne ne molin
 700 *Ne pourpre n'osterin.*

Ne nule biele dame,
C'on trouuast ou roiaime,
Deuant toi ne pooit
Garir, s'el ne fuioit.

Varianten von T. 671 Ke nos uers. 672 Cant nos. 673 somes.
 674 Cant nos por. 675 amor. 676 creator. 677 La, coulpe.
 678 feis offrande. 679 feis. 682 menchongne. 686 labor.
 690 conuoitise. 691 mantel. 692 pretieus uassel. 693 toi, duraist.
 694 Ke, tornaist. 695 Tresors, ne (*statt* et). 696 monchel, frement.

C.

H.

Que nos uers lui feismes,
 Quant nos le gerpismes.
 Endeu soumes culpable,
 230 Quant nos par le deable
 Deguerpismes l'amor
 De nostre creator.
 La toue culpe est maire,
 Quar tu me feiz faire;
 235 Mal me feis sentir
 E ueer e oir
 E en mal lieu aler
 E mençonge parler
 E faire lecherie
 240 E croire grant folie
 E d'altrui labor uiure
 E estre souuent iure.
 Alme de male part,
 Tant fus de male art!
 245 Tant esteies esprise
 De male coineitise;
 Quar unc ne quis mantel
 Ne precieus uaisnel,

Tresor d'or ne d'argent
 250 Ne moncheaus de forment,
 Palefroï ne destrier
 252 Ne aucun douz ma[n]gier,
 255 Porpre ne or fin,
 Uigne ne moulin.
 Grant honor est el regne
 Que d'auoir bele feme.

698 pretieus. 700 propre. 701 bele. 702 trouaist. 704 s'il n'en
 fuioit. — *Verse aus A.* 675 Mal me fesoies sentir (A 151). 676 Et
 ueer et oyr (A 152). 677 Et en mal lieu aler (A 153). 678 Et men-
 sounge parler (A 156). 679 Et faire la leccherie (A 154). 680 Et
 consentir a folie (A 155).

P.

Nen oi non de felon,
 700 Ame, se *par* toi non.
 Tot ai noir dit *et* droit,
 Fols est *qui* ce ne croit,
 Que io ia ne pechaise,
 Se (*Hs. Sen*) toi ne herbergaisse;
 705 Ia ne soffrise mal,
 S'a toi ne fust estal.
 Un poi de terre fuisse,
 D'iluec ne me meusse (*Hs. me-*
 Ne m'esteust morir [*risse*);
 710 Ne enferte soffrir.
 Iamais mal ne soffrise
 Ne enfer ne cremise.
 Car pleust ore a de,
 Ki maint en *trinite*,
 715 Que io fuisse femiers
 Ou argille ou boiers
 Ou autre creature
 De diuerse nature!
 Se dex me fesist arbre
 720 Ou .I. perron de marbre
 Ou .I. oisel uolage
 Ou .I. poisson marage
 Ou beste mue ou uer,
 Que (*Hs. qui*) ne cremisse enfer,
 725 Ne cremisse deable
 Ne paine pardurable,
 Deable ne cremisse
 Ne ia mal n'i soffrise
 Ne cremise noient
 730 L'orible iugement,

B.

705 Nen oi non de felon,
 Doume, se par toi non.
 711 Fols est qui ne le (*Hs. se*) uoit
 712 *Et* qui ne l'(*Hs. s'*)apierchoit,
 707 Que ie ia ne pechaisse,
 Se toi ne hierbegaisse;
 Ia de moi n'issist maus,
 710 Se ne fust tes ostaus.
 713 Un poi de tiere fuisse
 Ne ia ne me meusse;
 715 Ne m'esteust morir
 Ne infier a souffrir.
 Ia ne resurrexisse
 Ne infier ne souffrisse.
 Car pleust ore a de,
 720 *Qui* maint en *trinite*,
 Que fuisse tiere dure
 De diuierse nature,
 Ou mues fuisse en marbre
 Ou en pierre ou en arbre
 725 Ou en oisiel uolant (b)
 Ou en pisson noant,
 Ou que fuisse de fier,
 Que ne sentisse infier,
 Ne cremisse diable
 730 Ne grant paine durable,
 Dyable ne cremisse
 Ne nul mal ne souffrisse
 Ne doutaisse noient
 Le durable tourment,

Varianten von T. 705 Ne uoi. 706 Dome. 707 Ke. 708 her-
 begaisse. 709 ne fist (*statt* n'issist) mal. 710 Si, hostal. 711 Fouz,
 le. 712 l'aparchoit. 713 .I. pow, terre. 714 Ne ia ior ne mausse.
 715 estowist. 716 infer, soffrir. 718 infer, soffrise. 719 or.
 720 Ki. 721 Ke, terre. 722 diuerse. 723 U. 724 U, pierre u.
 725 U, oisel. 726 U, posson. 727 U ke, fer. 728 Ke, infer.
 729 deable. 731 cremesisse. 732 sofrisse. 733 dotaise noiant.
 734 torment. — *Verse aus A.* 699 Ieo n'oy noun de feloun (A 157).
 700 Alme, si *par* tey noun (A 158). 703 Ne iames ne pecchasse
 (A 159). 704 Et uous herbegasse (A 162). 705 Ne de moi ne

C.

H.

Nen oi nun de felun,
 260 Alme, se par tei nun.
 Fols *est qui* ce ne ueit (73 v. a)
E qui ne l'aperceit,
 Que ia ne peccasse,
 Se tu fuses caste,
 265 Ia peur nen eusse
 Ne d'un lieu me meusse;
 Ne m'estouureit mourir
 Ne mal *enfer* souffrir.
 Iamais ne surrexisse
 270 Ne paine ne sufrice.
 Kar pleust ore a de,
 Li reis de maieste,
 Que ie fusse femier
 Ou argille ou mortier
 275 Ou autre creature
 De diuerse nature!
 Se deu nus feist arbre
 Ou grant perrun de marbre
 Ou poison marage
 280 Ou oisel uolage
 Ou beste mue ou uer,
 Que ia ne cremisse *enfer*,
 Ne cremisse deable
 284 Ne paine pardurable,
 253 Deable ne cremisse
 254 Ne ia mal ne souffrisse
 285 Ne cremisse neent
 Li horrible uengement,

Fous *est que* ce ne ueit
 E qui uncore ço ne perceit,
 385 Que io ia ne pescasse,
 Si io ne herbergasse;
 Ia ne sufferay mal,
 Si io ne fusse tun ostal.
 Un poy de terre fusse,
 390 E de l'enemi dute n'eusse;
 Ne m'estut murir
 Ne fertez souffrir.

Car pleut a de,
 Al roi de maieste,
 395 Que io fus fermer
 396 Ou argil ou boer
 399 U autre creature
 400 De diuerse nature,
 397 U deu me fesist arbre
 398 U perrun de marbre
 401 U beste mu u uerm!
 Ia ne crusisse *enfern*,
 Ne crusisse diable
 Ne paine perdurable;

405 Ne crusisse nient
 Le orible turment,

fuist mal (A 160). 706 Si ne fuisse ton ostal (A 161). 707 Un
 poy de terre fuisse (A 163). 708 Ia del lieu ne me meusse (A 164).
 709 Ne me estouereyt morir (A 165). 710 Ne nul peyne souffrir
 (A 168). 712 Ne enfirmete crenissise (?) (A 167). B 717 Iames
 ne resursise (A 166). 713 Plut ore a dampnedee (A 169). 714 Qe
 meynt en trinite (A 170). 715 Qe ieo fuisse fumirs (A 171). 716 Ou
 argil ou boirs (A 174). 717 Ou autre creature (A 172). 718 De
 diuerse nature (A 173). — In H 399 ist von dem m in uerm der
 letzte Strich wegradiert.

P.

Ou tot li saint arcangle
Trembleront *et* li angle!
Plus maluaise nature
Ot la nostre auenture;
735 Molt ert no vie sure
Que d'autre creature. (142 v. a)

Cil a cel iugement
Ne resordront noient,
Car tote la lor uie
740 Est od le cors fenie.
Mais quant io resordrai,
Uie (*Hs.* U io) reprendrai
Et ma surexion
Me donra passion.
745 Ame, ce ert *par* toi
Que reuendras a moi;
Resaisiras l'ostal,
Ou sofferras grant mal.
Pleust al fil (*Hs.* flex) Marie,
750 Que tu fuisses fenie!
Se deus te fenissoit,
Grant profit me feroit.
Profit seroit a toi
Ensement *com* a moi,
755 Cant n'entreriens iamaiz
En enfer le pusnais.
Mais or paroil en uain,
De paine sui certain.
Nostre dampnacion
760 Ne puet auoir pardon.
Al mortel anemi
Tostans auons serui.
Sans fin nos penera,
Ia merci nen ara.

B.

735 Le iugement orible,
Iugeront li desciple,
La ou tout li archangele
Tranleront *et* li angele!
Plus mauuaise auenture
740 A le moie nature
Que nule creature,
Qui onques nasquist pure.

Cil uer ne cil iument
Ne resourdront noient,
745 Car trestoute lor uie
Od (*Hs.* *Et*) lor cors est fenie.
Mais iou, las, resourdrai,
Et grant paine auerai,
Car me surrexion
750 Me donra passion.
Ame, çou est *par* toi
Que reuenras a moi;
Ressaieras l'ostal,
Ou fesis si grant mal.
755 Pleust au fil Marie,
Que tu fuisses fenie!
Se dius te fenissoit,
Mout grant bien te feroit.
Grans preus seroit a toi
760 Ausi bien *comme* a moi;
Ia infier le pugnais
Ne sentiroie mais.
C'est parole de uent,
Car de ce n'iert noient.
765 Nostre dampnation (v. a)
Ne puet auoir pardon.
A mortel anemi
Auons toustans sierui.
Sans fin nous penera,
770 Ia mierchi nen aura.

Varianten von T. 737 u tot, archangele. 738 angele. 739 mauaise.
740 *Et* (*statt* A). 741 Ke. 742 Ki. 743 Chil, chil. 744 resor-
dront nient. 746 *Et*, finie. 747 ie ia rescordrai. 748 i metrai (*statt*
auerai). 751 ce. 752 Ke. 753 Resaieras. 755 al filh. 756 Ke,

C.

H.

Ou tuit li saint angle
 Tremblerunt *e* archangle!
 Plus male creature

290 *Que* autre aventure.
 Al ior, *que* resordrum,
 Al deable *en* irom.
 Cil ner *e* cil iument
 Ne resourdrunt neent,
 295 Kar toute lor uie
Est o lor cors fenie.
 Mes je resordrai el,
 Se il ne m'*en* ert bel;
 Male surreccion
 300 Me donrra passion.
 Alme, ce iert par toi
 Qu'*i* reuendras a moi;
E ie serai ostal,
 Ou soufferras grant mal.
 305 Pleust al fiz Marie,
Que tu fuses fenie!
 Se deu te fenisse[i]t,
 Grant prou a toi sereit.
 Profit seroit a toi
 310 Ensement *comme* a moi,
Que ie n'entrasse mais
 El puis d'enfer pugnais.
 Mes ie paroil folie,
 Quar de cen nen est mie.
 315 Nostre dampnation
 Ne peut auoir pardun.
 Al mortel enemî
 Auras (?) touztens serui.
 Sans fin nos penera,
 320 Ia merci nen aura.

U tuit li saint archangle
 Tremblerunt *e* li angle.
 Plus maueis aventure
 410 Ad nostre nature

Que autre creature.

Cil uerm *e* cil iument
 Ne resurderunt nient,
 415 Car ert (*sic*) tut lur uie
 Est od le cors finie. (b)
 Mais quant io resurderai,
 Nen est pas bel a moy;
 Ma resurrecciun
 420 Me ert dure passiun.
 Alme, ço ert par tai
 Qu'*i* reuendras a moi;
 Resaiseras tun ostal,
 U sustendras si grant mal.
 425 Plut le fiz Marie,
 Que tu fus finie!
 Si deu te finessait,
 Grant profit me serroit;

Ne enteroi mais
 430 En feu del fernal punays.

Nostre dampnaciun
 Ne pot auer pardun.
 Al mortel enemî
 Auras tuddis (*sic*) serui.
 435 En feu nus penera,
 Ia merci ne auera.

finie. 757 diex, finissoit. 758 Mult. 760 com. 761 infer, punais.
 762 sentiroies. 767 enemî. 768 toztans serui. 769 fins nos priera.
 770 merchi. — Verse aus A. 759 Nostre dampnacioun (A 415).
 760 Ne poet auer pardounn (A 416).

P.

- 765 Io fui iadis cuuers,
Par toi ere poruers;
 Io ere (*Hs.* fui) tes somiers,
Par toi estoie fiers.
 Tu estoies ma domme
 770 *Et* moi cargas la somme,
Que io ne poi soffrir;
 Mon cuer me fist *partir*.
Desque tu me poignoies
Et tu me semonoies,
 775 Estouoit moi aler
Et saillir *et* treper;
 Tu me cargas le dos.
 Onques n'i oi (*Hs.* ot) repos,
 Tant *com* io t'oi a maistre.
 780 Iamais n'i uoldroie estre
 En la toie (*Hs.* uostre) baillie;
 Est male(*Hs.* mal la) *compaignie*.
 Trop me fesis cortois
 Par (*Hs.* *Por*) tes maluaises lois.
 785 Grant fu mes parentez,
 De riches gens fui nez (*Hs.* as-
 Por ma nobilete [ses). (*b*)
 Menoie *grant* fierte.
 Mar oi (*Hs.* ui) icest parage,
 790 Dont m'est sors tel damage!
 Tant *com* plus fui puisans,
 Est ma peine plus grans;
 Li plus poesteif
 Seront li plus caitif.
 795 Arme maleuree,
 Dolante *et* esgaree,

B.

- Ie fui iadis tes siers,
 Par toi serai peruers;
 l'estoie tes soumiers,
 Par toi estoie fiers.
 775 Car tu me dame estoies,
 Le soume me carchoies.
 Quant ie ne poi souffrir,
 778 Tu me fesis morir.
 781 Trop me charcas le dos.
 782 Onkes nen oi repos.
 779 Trop me fesis courtois
 780 Par tes mauuaises lois.
 783 Tu ieres de moi mere,
 Toi sierui com poi fere.
 785 Uolentiers te sierui
 S'en oi male mierchi.
 Sous ciel n'a cele bieste,
 Qui counoisse te gieste.
 Grans fu mes (*Hs.* tes) parentes,
 790 De riche gent fui (*Hs.* fus) nes.
 Par me (*Hs.* te) nobilete
 Demenai(*Hs.* Demenas) tel fierte.
 Maudis soit tes parages,
 Dont il sourt teus damages!
 795 Tant com plus fui (*Hs.* fus) pois-
 Ert me paine plus grans; [sans,
 Car li plus posteis
 Cil seront plus chetis.
 Ame maleuree,
 800 Dolente *et* esgaree,

Varianten von T. 771 sers. 772 tes sers (*anstatt* peruers).
 773 soimiers. 775 ma. 776 La somme, chargeoies. 777 ne *fehlt*,
 soffrir. 779 cortois. 780 mauaises. 781 chargas. 782 Onques.
 783 eres. 784 serui *comme* frere. 785 serui. 786 ai (*statt* oi),

C.

Ie ere iadis *ten* serf,
 Par toi i'ere uermef;
 Ie ere *ten* soumier,
 Par toi estei fier.
 325 Tu estoies ma dame
 Si me carchas la soume,
 Que ie ne puis souffrir;
 Le quer me fist partir.
 Desque tu me poignoies
 330 *E* tu me semonoies,
 Estouueit me troter
E saillir *e* treper;
 Trop me karchas le dos.
 Unkes nen oi repos,
 335 Tant *com* amai o toi estre.
 Iamais n'i uoldra estre
 En la toue baillie;
 Male *est* ta *compaignie*.
 Trop me feis corteis,
 340 Par tei fui ie maluais.

Grant fu mis parentez
E de riche gent nez.
 Por ma nobilitez
 En oi mult grant fiertez.
 345 Mal ait tel parage,
 Dount nus sourt tel damage!
 Quant ie fui plus puissant,
 De tant *est* ma paine plus grant;
 Li riche *e* li poestif
 350 Serunt li plus chaitif.
 Alme maleure,
 Dolente *e* esgaree,

H.

Ce (*sic*) fui tun fermers,
 Par tay estai fers.
 Tu estais ma dame
 440 Si me chargas la sume.
 Desque tu me pugnois
 E tu me summunois,
 Estruera moi aler
 E sailler *e* treper;
 445 Tu me chargas le dos.
 Unques nen oi repose.
 En la tu baillie
 Estait mal *cumpaignie*.
 Trop me fesis curtais
 450 Par te mauuais lais.

Grant fu mis parentez,
 De riche gent fu nez.
 Par ma grant nobilitez
 En oi mut grant fertez.
 455 Mar oi icel parage,
 Dunt surt itel dammage!
 Quant io sui plus poant,
 E ma paine ert plus gran[t].
 Alme maluree,
 460 Dolent *e* guarre,

merchi. 787 chiel, beste. 788 Ki conoissee ta geste. 789 tes paren-
 teis. 790 gens fus. 791 ta. 792 Demenas, firte. 793 Madis.
 794 ilh sort tes damages. 795 fus poisans. 796 ma. 798 Chil,
 chaitis. 799 malewiree.

P.

En dolerous destroi (*Hs.* otroi)
 As mis *et* moi *et* toi.
 Uolentiers t'ochiroie,
 800 Se faire le pooie;
 Car tu es l'achaison
 De ma perdicion.
 Quant en la haute mer
 Me deus gouverner
 805 *Et* moi mener al port,
 Por moi garir de mort
 En la wage parfonde,
 Me trebuchas en l'onde.
 Tu meisme, chaitiue,
 810 Ne reuendras a riue.
 Chaue es en peril
Et en maluais escil.
 Tu blasmes le batel,
 La gree del uaiscel;
 815 Tu en fais a blasmer,
 Qu'il deus gouverner.
 Par maluais estruman
 Suis liures al Sathan.
 Quant a lui sui liures,
 820 Miex me uenist asses,
 Que ia ne fuisse nes
 De mes grans parentes.
 Perie est la maison
 Par maluaise ocoison;
 825 Par maluaise eschergaite
 Est ele ensi desfaite.
 Molt en fais a blasmer,
 Qui la deus garder.
 Fraite l'ont li larron,
 830 N'i a remes kieuron;
 A lor auoltres cles
 En ont porte les tres;
 N'i a remes c[l]osture,
 Paroi ne couerture,
 835 Que tot n'aient saisi
 Li mortel anemi.

B.

Et moi *et* toi sans fable
 Metras el fu durable.
 Uolentiers t'ochiroie,
 Se faire le pooie.
 805 Quant en la haute mer (b)
 Me deus gouuerner
Et moi mener a port,
 Pour moi garir de mort
 En le roche parfonde,
 810 Me trebuchas en l'onde.
 Tu meisme, chaitiue,
 Ia ne uenras a riue.
 Gietee es en essil
Et en mortel peril.
 815 Tu blasmes le batiel,
 Seriant dou grant uaissiel;
 Plus fais tu a blasmer,
 Qui deusses garder.
 Trait sont de le maison
 820 *Et* lates *et* chieuron.
 N'i a remes closure,
 Busche ne couureture,
 Que tout n'aient saisi
 Mi mortel anemi. (c)

Varianten von T. 802 Menrons en feu. 805 Cant, le. 806 gou-
 urener. 808 Por. 809 la. 811 meismes. 813 Getee, issilh.
 814 perilh. 815 blames, batel. 816 d'un, uaissel. 817 blamer.

C.

En doulereus desrei
 Esmes *e* mei *e* tei.
 355 Uolentiers te ocirreie,
 Se faire le poieie;
 Quar tu es achaison
 De la perdiciun.
 Quant en la alte mer
 360 Me deus gouuerner,
 O moi uenir a port,
 Por moi garir de mort
 En la sale parfunde,
 364 Entrebucheus souz l'unde.
 699 Tu me desis, caitiue, (76 r. a 9)
 700 Ne uendras iamais a la riue.
 Chaet es en essil
E en mortel peril.
 Tu blamas le batel
E l'entrer del uassel;
 705 Plus en es a blasmer
 Deu sul guerreer.
 Par malueis esleresman (*sic*)
 Sui liuere a Sathan.
 Quant si sui liueret,
 710 Nen uoldroie estre net.

Perdut est la maisun
 Par malueise occasium;
 Par malueise esgriaite
 Est ele issi desfaite.
 715 Mut en fet a blasmer,
 Ki a deu ne uolt garder.
 Freinte le unt li larun,
 N'i ad remis cheueron;
 Od lur auultre cles
 720 Unt les us desfermez.
 N'i ad remis closture,
 Parei ne cuuerture,
 Meis tut le unt saisi
 Li mortel enemi.

H.

En dolerus destrai
 As mis *e* moi *e* tay.
 Uolunters te osciray,
 Si fere le purray;
 465 Kar tu es l'achaisun
 De ma perdiciun.
 Quant en la haut mere
 Mai dusses guuerner
 E moi mener a la port,
 470 Pur moi guarir de mort,
 Tu lassas parfunde
 Moi trebucher sus unde.

Chai ius el peril
 E en mortel ensil.
 475 Tu blames li bateus,
 Qui est chay enuers;
 Plus fet a blamer,
 Qui dussez guuerner.
 Par maluais esterman
 480 Sui liuerez a Satan.
 Quant a lui sui liuerez,

Meuz fut, que io ne fus ne.

818 Ke. 819 ta (*statt* le). 820 lares, cheuron. 821 remeis.
 822 couerture. 823 Ke. 824 enemi.

P.

Le temple damedeu
 Par ton maluais orguieu
 Tu (*Hs. Et*) meis a bandon.
 840 Maison fui d'orison,
 Or sui fosse a larron;
 Che as fait (*Hs. fais*) par ton non.
 Io n'oi ne ne ui,
 Puis *que* seuras de mi;
 845 N'oi engien ne ualor
 Ne force ne uigor,
 Quant de moi issis fors.
 Io remes *com* li ors,
 Qui trebuce el putel,
 850 Quant pert son calemel.
 El putel trebuchai,
 Onques puis n'en leuai.

Onques puis n'en resors
 Ne nen oi tel socors,
 855 *Que* del putel perfont
 Mereleuasse (*Hs. releuast*) amont.
 Fole ame, tu m'encuses,
 Et molt forment m'acuses;
 Io t'encus ensement,
 860 Mais ne me uaut noient.
 Ceste desputison
 Ne nos fait se mal non.
 Io di *que* tu as tort,
 Qui liure m'as a mort.
 965 Li respons uient de toi, [moi,
 Que (*Hs. Quant*) li tors est (de) en

B.

825 Le temple damede
 Leur as abandoune.
 Maisons fui d'orison,
 Or sui fosse a larron.
 Ie nen oi ne ne uoi,
 830 Puis *que* issis de moi;
 N'oi engien ne ualour
 Ne forche ne uigour,
 Quant de moi issis fors.
 Ie sui come li cors;
 835 *Que* si tost *comme* il touche,
 [Vient la mors a la bouche,]
 Qui le col me brisa
 Et tout me crauenta
 Et me fist trebuchier
 840 Es mains al userier.
 Ainc parent ne ami
 Ne uinrent a moi chi.
 Ne poi auoir secours,
 Que n'alaisse le cours
 845 En infier le parfont; (89 r. a)
 Ne uenrai mais amont.
 Fole (*Hs. Fols*) ame, desperee,
 Tu m'acusas dieruee
 Et ie toi ensement
 850 Tout a mon escient.
 Te desputation
 Ne te fist se mal non.
 Ie di *que* tu as tort,
 Quant liure m'as a mort.
 855 Li respons uient de toi (*Hs. moi*),
 Que li tors uient de moi (*Hs. toi*),

Varianten von T. 825 Li, damrede. 826 Lor, abandone. 827 Mai-
 son. 830 Puis qu'es issus. 831 ualor. 832 uigor. 833 Cant.
 834 comme. 835 Com si tost com ilh. 836 fehlt in B, oben aus T
 ergänzt; doch steht hier sa statt la und boche. 837 Ki. 838 tot.
 839 tresbuchier. 840 euresier. 841 Ain. 843 secors. 844 Ke,

C.

H.

725 Le temple dampnedu (b)
Lur as abandune.

Maisun fui de raisun,
Ore sui fosse de larun.

Io nen oi ne uei,
730 Puis que issis de mei;
Ne engin ne uigur
Ne force ne ualur,
Quant de mei issis fors.
Io fui cum li orbs,
735 Ki tresbuchet el putel,
Quant il pert sun canel.
El putel trebuçai,
Unc puis ne releuai.

Unc puis ne ere surs
740 Ne io nen io (*sic*) succurs.

Tu t'encuses forment,
Meis nen ualt nient.
Ceste desputeisun
Ne nus fait si mal nun.
745 Io di que tu as tort
E que me liueras a mort.
Le respuns uient de tei,
Que li tort est en mei

Fole ame, tu me accuses,
E forment me anguisse;
485 Io te face ensement,
Mais ne me ualdrait nent.
Car ceste desputisun
Ne nus fait si mal nun.
Io di que tu as tort,
490 Qui liuerez m'as a mort.
Li rerpuns (*sic*) uint de tay,
Qui li tort est en moi,

cors. 845 E (*statt* En) infer. 847 Lasse (*statt* fols). 848 deruee.
849 assiment. 851 Ta. 853 dis. 854 Cant liureit. 855 moi.
856 Ke, toi. — H 484 *scheint ein s am Ende des letzten Wortes in der Hs. gestanden zu haben, aber fortgeschnitten zu sein.*

P.

Que io suis achoison
De ta perdicion.
Li rois dex seulement
870 En set le iugement.
A ceus uoil qu'il le die,
Qui encor sont en uie;
Car riens ne nos uaudroit,
Se il le nos disoit.

875 Iamais por nul chasti
Ne serons mais ami.
De la deu amistie
Sommes si esloignie,
Que iamais ne l'aurom
880 N'a lui repaireron.
N'i a mais recourance,
Uenue est la balance.
Plus pesoit auarice
Que uertu ne iustice. [escus)
885 Par lui sommes uencus (*Hs.* 875
Et mort et confundus. (*d*)
Nostre dampnation
Ne puet auoir pardon.
Aumosne de parent
890 Ne nos uaut mais noient
Ne messe ne matine
Ne nos ert medecine.
Sos ciel nen est cel moine,
Prouoire ne canoine
895 Ne reclus ne ermite,
Tant soit de grant merite,
Qui a nos puist aidier,
De nos mals alegier.

B.

Que (*Hs.* Car) ie sui okison
De l'acusation.
Uiers diu omnipotent,
860 Qui set le iugement,
Asses naist qui le die,
Qui encor sont en uie.

Qui a ceus noncheront,
Grant aumosne feront.
865 Mais qui caut or dou dire?
Car trop sont cil plain d'ire.

De l'amistie de de
Soumes tout desseure.
Iamais ne le uerrons
870 Ne o lui ne serons.
N'aurons mais recourance,
Ains serons em balanche.
Plus nous tint auarisce
Que ne fist autre uisee.

875 Par li soumes uencu,
Dolant et confondu.

Aumosne de parent
Ne nous (*Hs.* uous) uaut mais
Ne messe ne matine [noient
880 Ne nous (*Hs.* uous) ert medecine.
Sous siel n'a icel moine
Ne prestre ne canoine
Ne renclus ne hermite,
Tant soit de grant merite,
885 S'il en font orisons, (*b*)
Que ia preu en aions.

Varianten von T. 857 Car, okoison. 859 Uer dieu. 860 Ki seit.
861 Asseis nast, dient. 862 Ki, sunt. 863 Ki, cels nunceront.
864 asmone. 865 cui chaut, do. 866 chil. 867 amiste. 868 some
tot deseure. 869 uerrrons. 871 recouranche. 872 Ain, en balance.
873 nos, auarise. 874 Ke. 875 somes. 876 Dolent. 877 Aumosnes.
878 nos ualent. 880 nos. 881 chiel. 882 prestre, chanoine.
886 Ke. — *Verse aus A.* 891 Par messe ne par matine (A 417).

C.

E que sui achaisun
 750 De la *perdicium*.
 Uers deu sulement
 En seit le iugement.
 A icels que il uolt die,
 Qui s'i ne fine mie;
 755 Kar ore que uus ualdreit,
 S'il uus diseit?

Iameis pur nul casti
 Ne li serum ami.

Ne iameis nel uerum (v. a)
 760 Ne a lui ne *apremerum*.
 N'i ad meis *recuuerance*,
 Uenud sunt a la balance.
 Plus peise auarice
 Que nul autre uice.
 765 Par lui sumus uencud
E mort, *confundu*.
 Nostre dampnatium
 Ne pot auer pardun.
 Almosne de parent
 770 Ne nus ualt nient
 Ne messe ne matine
 Ne nus ert medicine.

Si il en funt ureisun,
 Ia prud n'en auerum.

H.

Que io sui achaisun
 De *nostre perdicium*.
 495 Li rais de nus sulement
 Il en set le iugement.

N'i ad remis cuuenance,
 Uenuz est a la balance.

Par lay sumus uencu
 500 E mort e *confundu*.

Aumun de parent
 Ne nus ualdrait nient
 Ne messe ne matine
 Ne nus ert mais medicine.
 505 Sus cel n'i ad moine,
 Pruuer ne chanoine
 Ne recluse ne hermite,
 Que tant sait de *grant mer[ite]*,
 Si en fess[o]int (?) urisuns,
 510 Iammais pru n'i auerum.

892 *Qe nous freit medicine* (A 420). 893 *Sur (sic) ciel n'ad tiele*
moigne (A 418). 894 *Purueir ne chanoyne* (A 419). 895 *Ne reclus*
ne hermite (A 421). 896 *Taunt soit de graunt merite* (A 422).
 B 885 *Si ils en fount oreison* (A 423). B 886 *Qe ia preu en eyom*
(A 426). — In H 508 *ist der zweite Teil des letzten Wortes weg-*
geschnitten.

P.

Li fors roi nos iuga,
 900 La ou il nos troua.
 A mal ermes enclin (*Hs.* enfin),
 Mais il i posa fin.
 Iamais mal ne feron,
 Mais nos le sofferron.
 905 Par la nostre desserte
 Sofferrons si grant perte,
 Que ia n'arons partie
 En la durable uie.
 La male deffiance
 910 Nos fait gregnor pesanse.
 Bien sai de uerite
 Sans (*Que*) nule fausete,
 Que ia fin n[en] auera
 Li fus, qui nos ardra.
 915 En infernal torment
 Serons durablement,
 En l'infernal prison
 Sans nule raençon.
 Car por tot le tresor
 920 De l'argent *et* de l'or,
 Qui est des orient
 Deci en occident,
 Ne donroit Belgibu
 L'ame d'un seul perdu.
 925 Quant on plus l'a serui,
 Plus l'aime l'anemi;
 Et gregnor torment a
 Cil, qui plus serui l'a.
 Ia autre guerredon
 930 N'aura on del felon.
 Arme, molt sui (*Hs.* fus) plain
 Mais ne te uoil maldire; [d'ire,

B.

Aumosne ne present [noient.
 Ne nous (*Hs.* uous) uaurront
 Dieus li rois nous forma,
 890 La ou il conmanda.
 Au mal fumes aclyn,
 Uenu soumes a fin.
 Iamais mal ne ferons,
 Mais nous le (*Hs.* les) sentirons.
 895 Pour le nostre desierte
 Soufferrons si grant pierre,
 En le durable uie
 Que ia n'aurons partie.
 Li male deffiance
 900 Me fait le desperanche.
 Car bien sai de urete
 Sans nule faussete,
 En infier enterrons
 Ne ia n'en isterons.
 905 Car pour tout le tresor
 De l'argent *et* de l'or,
 Qui est en orient
 Iusques en occident,
 Ne donroit Bauchabu
 910 Pas l'ame d'un pierdu.
 Quant on l'a plus sierui
 Et il l'a plus ioi,
 Grignour torment aura;
 Ia nus ne l'en garra.
 915 Ame, mout ai grant ire,
 Mais ie ne te uoel dire;

Varianten von T. 887 Aumuenes. 888 nos uaront. 889 Diex,
 nos. 890 u ilh. 891 enclin. 892 Uenus somes. 893 feront.
 894 nos, les. 895 Por, deserte. 896 Sofferons, perte. 898 Ke.
 899 Le, deffiance. 900 la desperance. 901 uerte. 902 fausete.
 903 infer enterons. 904 Iamais (*statt* Ne ia). 905 por tot. 907 Ki.
 909 Balzenbu. 910 um perdu. 911 Cant, serui. 912 ilh.

C.

H.

775 Almosne ne present
 Ne nus ualt nient.
 Li forz reis nus iugerat,
 La u il nus truuat.
 As mals seruns a enclin,
 780 Tuztens l'auerum senz fin.
 Iameis n'en isterum,
 Meis tuttens i sufferum.
 Pur nostre deserte
 Sufferum si grant perte,
 785 Que ia n'auerei partie
 En la durable uie.
 La male deseuerance
 Nus fait auer pesance.
 Kar ben sai de uerite
 790 Senz nule falsete,
 Ke ia fin nen aura
 Li lius (*sic*), ki nus arderat.
 El enfernel turment (b)
 Serum durablement.
 795 Car pur tut le tresor
 De l'argent e de l'or,
 Ki est de orient
 Tresque en occident,
 Ne dureit Belzebud
 800 L'alme de un perdu.
 Quant ele plus l'a serui,
 Plus li est enemî;
 E greinur turment en ad cil,
 Ki ben l'ad serui.
 805 Ia autre guerredun
 N'en auerat le felun.
 Alme, mut sui plein de ire,
 Mes ie ne nus uoil maldire;

Li fort rai nus i enueia,
 La u il nus truua.
 Que ia fin n'i auera
 Le feu, que nus ardera.
 515 En fernal turment
 Serrum perdurable[me]nt,
 En fernal prisun
 N'i auera iammais ransun.
 Car pur tut le tresor
 520 De l'argent e de l'or,
 Qui est de l'orient
 Desque el occident,
 Ne durra Belzebu
 L'alme de un sul perdu.
 525 Qui plus li ad serui, (v. a)
 Plus li ert enemî.
 Ia autre guerdun
 N'i auera li felun.
 Alme, mut sui plain de ire,
 530 Mais ne uus uoil tut dire;

913 Gregnor. 915 mult. 916 wel. — Verse aus A. B 887 Ou
 almoigne ou present (A 424). B 888 Iames ne nous uaut nient
 (A 425). 927 Greignour turment aueras (A 175). 928 Qe plus
 deserui l'as (A 176). 931 Ieo sui tout pleyn de ire (A 177). 932 Mes
 ne te uoil maudire (A 180).

P.

Ia ne te dirai al,
 Assez aras tu mal.
 935 N'est drois, *que* te maldie,
 Car piecha fus m'amie. (143 r. a)
 Io t'amai ia forment
Et tu moi ensement.
 Por l'anciene amor
 940 Soffrons tant *grant* dolor.
 Mal ait tes amistie,
 Por coi sommes irie
 Et por coi mis seron
 En cest fort baratron,
 945 Dont iamaïs hom n'istra,
 Puis k'il i enterra!
 Ame, ce dist li corps,
 Quant (*Hs.* Puis *qe*) de moi issis
 Io ne puis longement [fors,
 950 Soffrir cest *parlement*.
 Or me faut la ueue,
 La *parole* ai *perdue*.
 Tel parler n'est noient,
 Car li maluais cors ment."
 955 Adont m'estoit auis,
Que li cors, q'(*Hs.* s')ert asis,
 Restendoit soi ariere
 De lonc en lonc sa biere;
 Tant forment s'estendit,
 960 *Que* la biere en croissi.
Et ietoit .I. sospir
Com hom, *qui* ueut morir.
 L'ame, quant ce ueoit,
 Merueillos duel faisoit,

B.

Mal en diroie a droit,
 Mais riens ne me uaurroit.
 Or ne te dirai al,
 920 Car asses auras mal.
 N'est drois, *que* te maudie,
 Car tu fus ia m'amie.
 Ie t'ai ame forment
Et tu moi ensement.
 925 Par cele uraie amour (v. a)
 Soufferrons *grant* dolour.
 Mar uismes l'amistie,
 Pour coi serons iugie
Et pour coi enterron
 930 El puch de barat[r]on,
 Dont ia nus hom n'istra,
 Puis k'il i enterra.
 Ame, ce dist li cors,
 Quant tu ies de moi fors,
 935 Ne te puis longement
 Tenir a *parlement*.
 Or me faut li ueue,
 La *parole* ai pierdue.
 De parler est noient,
 940 Car li miens cuers me ment."
Et ce m'estoit auis,
Que li cors, k'iert assis,
 S'estendoit en le biere
 Et ou lit, ou il iere.
 945 L'ame, qui ce ueoit,
 Meruelleus doel faisoit,

Varianten von T. 917 Mar. 918 uaudroit. 920 asseis. 921 ke,
 maldie. 924 assiment. 925 amor. 926 Sofferons grans dolor.
 927 uimes. 928 *Par* quoi. 929 par, enteron. 930 baratron.
 931 hons. 932 Puis qu'il, entera. 934 Cant, es. 938 *perdue*,
 939 noiant. 940 Ke. 944 u ilh ere. 946 Meruelheus duel. —
Verse aus A. 933 Ieo ne tey dirray al (A 178). 934 Assetz aueretz
graunt mal (A 179). 935 N'est droit *que* ieo te maudie (A 181).
 936 Qar tu me fuis iadis amie (A 182). 937 Ieo tey amay fortment

C.

Io ne te dei dire el,
810 Meis asez mal en auerez.
Nen est dreit, que tei
Maldie, ne sai pur quei.
Io te amai forment
E tu mei ensement.
815 Pur le ancien amur
Suffrum grant dolur.
Mal ait icel amistet,
Pur que sumus penet!“

H.

Io ne te dirrai al,
Asez auras tu mal.
Ne est drait, que te maudie,
Car tu fus ia ma amie.
535 Pur le ancien amur
Sufferum mut grant dolur.
Mal est icel amistez,
Pur quai nus sumus issi irrez,
E pur quai nus irrum
540 En cel orible baratrun,
Dunt ia hum ne istera,
Pus que une fez entera.
Alme, ço dit le cors,
Quant de moi serras mis hors,
545 Io ne pus lungement
Tenir cest parlement.

(A 183). 938 Tu *et* moy ensement (A 186). 939 Pur la aunciene
amour (A 184). 940 Nous suffroms *graunt* dolour (A 185). 949 Ne
puisse plus lungement (A 469). 950 Tenir cest *parlement* (A 470).
951 Ne me faut la ueue (A 471). 952 Qe parole ay *perdue* (A 474).
953 Le parler ne me uaut nient (A 472). 961 Duuke ieta un suspir
(A 475). 962 Come homme *que* duist morir (A 476). 963 L'alme
que ce ueit (A 477). 964 Et merueillous duel fesoit (A 480).

P.

- 965 Chaitiue se clamoit
Et souvent se pasmoit.
 Apres, *quant* ert pasmee,
 Crioit: „Maleuree,
 Mar fui onques criie!
 970 Iamais ne serai lie.
 Hai, lasse, dolente,
 Tant dolerouse atente!
 Chaitiue creature,
 Tant malueise auenture!
 975 Rois del ciel *et* de terre,
 Por coi mostras ta guerre
 Uers une feble cose,
 Qui seul parler nen ose?
 Molt ai uers toi grant ire,
 980 So io l'osaise dire;
 Car *quant* tu me crias,
 Moltes fois m'esgardas,
 Que ia ior ne uesquise
 Que pechie ne feisse.
 985 N'est nus hom en cest monde,
 Qui de pechie soit monde, (b)
 Tant soit de sainte uie,
 Qui ne face folie.
 Maluaise est la nature,
 990 Qui sufre tel eniure.
 Pere, tu me crias
Et puis me reformas.
 Por coi fis creature,
 Quant de lui nen as cure?

B.

- Dolente se clamoit
Et souuent se pasmoit.
Et quant s'estoit pasmee,
 950 Si crioit con dieruee,
 Crioit: „Maleuree,
 Mar fui onkes (*Hs.* fuisses tu)
 Iamais ne serai lie [criee!
 Ne point assouagie.
 955 Ahi, lasse, dolente,
 Con dolereuse atente!
 Caitiue creature,
 Con dolente auenture!
 Dieus te laisse pener
 960 *Et* si ne pues finer.
 Rois dou ciel *et* de tiere,
 Pour coi sueffres tel guerre
 Uiers une creature,
 De mal toute seure?
 965 *Et* si est fole chose, (b)
 Car nus parler n'en ose.
 Car *quant* tu me crias,
 Mortel fais me dounas:
 Ainc ior estre ne poi,
 970 Se iou pechie nen oi.
 Car n'est hom en cest monde,
 Qui de pechie soit monde,
 Tant soit de sainte uie,
 Qui ne fache folie.
 975 Poure est li creature,
 Qui a tele auenture.
 Sire, forment m'aidas
Et puis me refusas.
 Pour coi fais creature,
 980 Puis que de li n'as cure?

Varianten von T. 948 souvent, pamoit. 949 pamee. 950 deruee.
 951 Malewiree. 952 fui onkes nee. 954 assuagie. 955 Ai. 957 Chei-
 tiue. 958 dolante. 959 Diex, lesse. 961 do chiel, terre. 962 Por
 quoi soffres. 963 Uers. 965 floibe choze. 967 creas. 968 donnas.
 969 Ains. 970 ie. 971 hons. 972 Ki. 974 Ke, face. 975 li.
 976 Ki, tel. 978 renfusas. 979 Por quoi. — *Verse aus A.* 965 Chetiue
 se clamout (A 478). 966 Souent ceo pamout (A 479). 967 Apres

C.

H.

que ele iert paumee (A 481). 968 Se clamout maluree (A 482). 969 Mar
fui unques crieie (A 483). 970 Iames ne serray lee (A 486). 971 Ha
lasse dolente (A 484). 972 A tant dolerouse atente (A 485). 975 Roy
de ciel *et* terre (A 487). 976 Pur quey demoustres guere (A 488).
977 Uers une si fieble chose (A 489). 978 Mes plus *parler* nen ose
(A 492). 979 Moult ay uers tey *graunt* ire (A 490). 980 Si ieo
le ossasse dire (A 491).

P.

- 995 Molt est ce grant damage,
Quant tu, *qui* es tant sage,
Deignas ainc faire rien,
Qui ne tornast a bien (*Hs. rien*).
Pas ne te loeront
- 1000 Cil, qu'en infer seront;
Ia de ta grant pitie
Nul ior ne seront lie.
Li crestien, *qui* uiuent,
Desputent *et* estriuent;
- 1005 Ce dient li pluisor,
Que molt est grant dolor,
S'il t'estoit a plaisir,
Que ia doie (*Hs. doivent*) perir
Icele creature,
- 1010 La *qui* forme, nature
Fesis prendre a ton fil (*Hs. fis*),
Por oster le peril (*Hs. de peris*)
De l'(*Hs. En*)ancien forfait,
Que Adan auoit fait.
- 1015 Por no redempcion
Soffri il passion

Et fu en la crois mis,
Por sauuer ses amis.

- Quant il por nos fu mort,
1020 Dient *que* c'est grant tort,
Que li siens anemis
Est tant poesteis.
Que ice uolt saisir,
Por coi il uolt morir.

B.

- Ia ne te loeront
Cil, k'en infier iront;
Ia de te grant pitie
Ne se feront or lie.
- 985 Li crestien, *qui* uiuent,
Desputent *et* estriuent;
Et dient li pluisor,
Que mout est grant dolour,
S'il te fust a plaisir.
- 990 Ia ne deust perir
Icele creature,
Pour *qui* fraille nature
Fesis prendre ton fil,
Pour oster le (*Hs. de*) peril
- 995 De l'ancien forfait,
996 Que Adans auoit fait.
- 1007 Pour no redemption
1008 Souffri dius passion;
997 Il fu a tort iugies
Et naures *et* plaies
Et el sepucere mis,
- 1000 Pour sauuer ses amis.
De nule creature
N'eust dius si grant cure
Come il (*Hs. cil*) de nous eust,
Se li pechies ne fust,
- 1005 Que nous uiers lui fesimes, (90 r. a)
1006 Quant nous le deguerpimes.
- 1009 Car il souffri le mort
1010 Pour nous, ce fu a tort;
Mais li sien anemi
Furent trop posteis.
Ice est l'okison,
Pour quoi ot passion.

Varianten von T. 981 loreront. 982 Chil qui dampne seront.
983 ta, pitie. 984 Ne seront ore liee. 986 enstriuent. 987 plusor.
988 Ke mult, grans dolor. 989 fuist. 990 porir. 992 Par cui
frailhe. 994 Por, perilh. 995 anchien. 996 Ke. 1007 Por.

C.

H.

1008 Soffri diex.	997 tor.	999 sepulchre.	1000 Por sauer.
1002 diex.	1003 Com ilh de nos awist.	1004 fuist.	1005 Ke
nos uers.	1006 Cant nos.	1009 ilh soffri la.	1010 Por nos.
1011 enemis.	1013 okoison.	1004 Por coi out.	

P.

- 1025 Il uolt morir por nos
Et nos tolir as lous.
- Li leus si s'aproisma
 Uers moi si m'engingna.
 Puis (*Hs. Plus*) c'or serai perdue,
- 1030 Iamais n'arai aiue;
 Tostans ai a plorer.
Qui me puet *conforter*?
 Car ainc ne fu cel angle
 Ne icel saint arcangle,
- 1035 Apostle ne martir,
 Qi me peust garir,
 Sempres ne soie prise
Et el puis d'infer mise."
 Tant *com* se dementoit
- 1040 Cele ame *et* se plaingnoit,
- Puis uenoit .I. deable,
 Comme leus rauisable,
 Cele ame saisisoit,
 Fierement li disoit:
- 1045 „*Qui* chi uos amena?
 Mal garant uos sera.
 O uostre cors pullent
 Faisies *parlement*.
 Or se repentiroit
- 1050 Li fel, se il pooit.
 N'i a mais recourance.
 Plus poise en la balance
 La soie iniquite
Que ne fait carite.
- 1055 Plus pesoit auarice
Que uerte ne iustice.
 Por ce m'estes liures
Et en infer dampnes.

B.

- 1015 Il uolt pour nous morir,
 Pour nos pechies tolir.
 Uns des leus rauissables,
Que on clame deables,
 Uns uiers lui s'aproisma,
- 1020 Si l'ocist *et* mania.
- Toustans mist a plorer.
 Ne me puis conforter.
 Car il n'a ou ciel angele,
 Saint ne sainte n'arcangele,
- (c) 1025 Apostre ne martir,
Qui me puisse garir,
 Sempres ne soie prise
Et dedens infier mise."
 Cele ame [s']escριοit,
- 1030 Forment se desmentoit.
 „Aha, ce estes uous,
 Deables mieruillous
Et mout fiers *et* hisdeus,
 Rauissables com leus!“
- 1035 L'ame mout s'escριοit;
 Diables li disoit:
 „Ame, uien a nous cha!
 Mal garans te sera
 Icil tiens cors pullens,
- 1040 A cui tiens parlemens.
 Or se repentiroient,
 Se faire le pooient.
 Tart est lor repentance,
 Trop poisent en balance.
- 1045 Pour ce sont il dampne (b)
Et en infier liure.

Varianten von T. 1015 uout por nos. 1016 Por. 1017 rauis-
 saubles. 118 Ke. 1019 uers. 1020 menia. 1021 Tostans.
 1023 ilh, chiel angle. 1024 ne archangle. 1025 Apostle. 1026 Ki.
 1027 Sempres. 1028 infer. 1029 s'escριοit. 1030 dementoit. 1031 Ha

C.

H.

ha! v esteis uos. 1032 meruilheus. 1033 mult. 1034 con. 1035 mult.
 1036 *Et* dyables. 1037 nos. 1039 Tes cors ors *et* pulens. 1040 *par-*
lement. 1043 repentanche. 1044 balanche. 1045 *Por.* 1046 infer
 oute.

P.

El noir fu infernal
1060 Auras maluais ostal.
En la *grant* pullentie
Nos feras *compaignie*."

L'ame estoit entre .II.
Com aignel entre lous,
1065 *Et* noire *et* triste *et* blee,
Tote descoloree.
Li felon l'en portoient,
De rien ne l'espargnoient,
Pechoient li le dos
1070 *Et* le uentre *et* les os.
Ele getoit grans cris,
A cels crioit mercis;
Ele crioit forment,
Molt angoissousement.
1075 Mais ce ert por noient,
Que nul preu n'i atent.
Tel paor oi del cri,
Que io m'en esperi.

B.

Issies, diable, fors
Et si prennies le cors!"
L'ame estoit entre .II.
1050 Come aigniaus entre leus,
Noire *et* descoulouree
Et forment triboulee.
Li felon l'em portoient,
De rien ne l'espargnoient,
1055 Depiechent li le dos
Et le uentre a lor cros.

Ele crioit forment
Et angousseusement.

Tel paour oi dou cri,
1060 *Que* ie m'en esperi.

Varianten von T. 1047 deables. 1048 preneis. 1049 douz.
1050 *Comme* agniaus. 1051 *et fehlt*, descoloree. 1052 tribolee.

C.

H.

Ces uers, qui ci *sunt* finiz,
820 Trestuz nus unt ben garniz,
Que a deu ne prometum ren,
Si tenir nel poum ben.
Asez uus unt demustret,
Quels peines uenent *par* pechet
825 E que l'alme en tute guise
Deit le sun cors auer en iustise;
Kar si le cors la surmunte, (77 r. a)
En apres sufferat la hunte.
Mais ço prium a *nostre* creatur,
830 Que il nus defende nuit e iour
De la peine e del labor,
Que en enfer sufrent pecheur.
Amen.

Alme, ço dit le cors,
De tai port le maufais los.
Mal los dirray de tai,
550 Si te dirrai ben pur quai.

1053 en. 1055 Depechent. 1058 angoiseusement. 1059 paor,
do. 1060 Ke.

P.

B.

Anmerkungen.

(Die Verszählung, wo nicht anders angegeben, nach P.)

16. *verde*. Dass die Seele auch sonst grün gedacht wird, ist mir nicht bekannt. Grün ist die eigentliche Farbe des Teufels (vgl. darüber Paulus Cassel, *Der grüne Papagei* 43 fl.), und die Seele mag im vorliegenden Falle deswegen grün gedacht sein, weil sie dem Teufel verfallen ist. — B 33 *rachinas* „liessest Wurzel fassen.“ Diese Bedeutung fehlt bei Godefroy. — B 38 *mal us* = *malum usum* und, wie der Zusammenhang ergiebt, „Qual“ bedeutend. Godefroy V 129 belegt den Ausdruck einmal aus Chrestien, schreibt aber ein Wort (*malus*). Die Stelle ist, nebenbei bemerkt, der obigen ähnlich:

Tout ausi comme Tantalus,

Qui en infer soeffre mal us. —

33/6 Anspielung auf ein Sprichwort, für welches Wander, *Sprichwörterlexicon* I 1453 bzw. 1456 zwei deutsche Fassungen anführt: „Den Geitz kann man so schwer erfüllen, Als Wassersucht mit trincken stillen“, und: „Wer den Geiz will füllen, Der will mit Trinken die Wassersucht stillen.“ Italienisch bei Pitre, *Proverbi siciliani* I 155 als toskanisch: *L'avaro è come l'idropico, quanto più beve, più ha sete.* — 41 *guiure* „Schlange“. Die Schlangen und Drachen sind schatzhütende Tiere; vgl. Simrock, *Deutsche Mythologie* 3 339. — 45/51 Die vor dem Gedichte ursprünglich stehende Miniatur ist herausgeschnitten worden, wodurch auch die ersten Buchstaben dieser sieben Zeilen mit fortgenommen sind. — B 54 *ses* d. h. *si les*. — 82 Ich habe geändert, weil der Vers siebensilbig war. — B 134 Ich schreibe trotz des *m* getrennt *em portera*, ebenso V. 1053 *em portoient*, da in unserer Hs. V. 350, 433, 482, 872 auch die gleichlautende Präposition vor Labial als

C.

H.

Ço dit saint Austin,
Que maueis est cel fin
De hume, qui tutens dort,
Des que uent au quer la mort.
555 Ne se uolt repentir,
Des que uent al murir.
Le feu, que est durable,
Resemble le uis diable.
Ço est par ta folie,
560 Damnedeu te maudie!“

em vorkommt (*em balanche, em paine, em paradis*), ohne dass man deswegen die beiden Wörter als eins schreiben wird. — 132 *Ariere repairas* „du wandtest dich wieder nach hinten“, soll gewiss heissen: du kehrtest zum Teufel zurück. — 133 *mangas ta ruture* ist mir unverständlich. — 147/8 Aus dem Vorhergehenden ist *seremenz* zu entnehmen. — 152 *se livrer al vent* „sich aufhängen.“ Du Cange-Henschel (s. v. *vent*) hat *estre mis au vent* „aufgehängt sein“ mit einem Belege und führt ausserdem *metre a la bise* „aufhängen“ mit einem solchen an. — 195/8 Der Sinn ist: Wenn du den Reichtum jetzt auch ganz gäbest, so wäre trotzdem zu befürchten, dass Gott für die Verzögerung Rache nähme. — 218 *leus*. In welcher Bedeutung? — 240 *ses* d. h. *si les*, wie B 54. — 268 „Welcher sich gegen uns aufzulehnen wagt.“ Die Verbindung von *demaine* und *per* (267) ist nicht selten; vgl. Godefroy II 492. *Qui puist a nous durer* (B T) heisst: „Der gegen uns aufkommen könnte.“ — 275 *deuomes*. Vgl. G. Paris, Romania VII 622. — 285/6 „Denn nichts giebt es, was mit Recht, auf gesetzliche Weise erworben sei.“ — 290 *el siecle* wird zu *grant honor* gehören. — 300 Das Subjekt zu *a* ist, wie auch im folgenden Verse, wohl *ta feme* (289). — 340 „Sogar vor dir“ (früher als du). — H 210 *attanarel*. Hängt das — bei der Unzuverlässigkeit der Hs. verdächtige — Wort mit mittellat. *tannare* (nfrz. *tanner*) in der Bedeutung „quälen, peinigen“ zusammen? — 354/6 „Denn du sahest von deinem Throne dort oben, wessen Sünde in der Waage mehr wiegt.“ Vgl. auch P 1052 fl. Mit B 350 weiss ich nichts anzufangen. — 367 *dome*. Diese Form (ebenso T 706), wie auch *dume* (H), *doume* (B 706) fehlen bei Godefroy II 743, während *domme* (P 769) vorhanden ist. — 379/82 Ich übersetze: „Unter dem Himmel giebt es keinen Ausrufer, der so laut schreien könnte, dass, selbst wenn er in ihrer (der Ohren) Nähe ruft, er dir je hörbar wird.“ — 400 *mole*. Hier wohl „Mühlstein“ bedeutend. — 401 *atenuri* d. h. *atenvri*. — 410 *orpel*. Godefroy setzt für *orpel*,

oripel an: *cuiivre doré*. Aber *auripellum* bedeutet nach Du Cange-Henschel *aurichalcum* (Messing), und so noch nfrz. *oripeau*, *orpeau* „Rauschgold“, d. h. dünnste Messingfolie. *Fait a (de) orpel* bedeutet „messinggestickt“, wie *uns gans a or* (Blancandin 183) „ein goldgestickter Handschuh“ ist; vgl. auch *son gant destre que fo ab aur cozutz* (Crois. contre les Alb. 9264). Diese beiden Stellen nach A. Schultz, Höf. Leben² I 315. — 414 *cordoan*. Über Schuhe aus Korduan vgl. A. Schultz a. a. O. I 249 und 294. — 416 *solleres*. Ist ein Diminutiv (cas. obl. *solleret*) von *soller* (nfrz. *soulier*). Dasselbe Wort liegt auch im Alexander der Arsenal-Hs. V. 245 des Teiles in Zehnsilbern vor, welche Stelle A. Schultz a. a. O. I 296 anführt (S. 36 bei P. Meyer):

*Braies li porta e chauçons ben cosuz,
Chauces de paile e solerez aguz,*

wo im ersten Verse mit der Venediger Hs. (S. 248 bei P. Meyer) *porte* statt *porta* zu lesen ist. P. Meyer erklärt, mit Rücksicht auf die Lesart des zweiten Verses in der letztgenannten Hs. *solers bien aguz*, im Glossar *solerez* für eine *forme douteuse*, wozu keine Veranlassung ist. *Solder* in C ist fehlerhaft. — Ebd. *Solleres detrancies* Schnabelschuhe. Vgl. Godefroy II 690 und A. Schultz a. a. O. I 296. — B 414 *beuement* „Getränk“. Fehlt bei Godefroy. — 434 *boueaus* „Eingeweide.“ — 439 *desor* „jetzt.“ — 476 *amesurer en* „gleichmässig versetzen in.“ — 481 *aduree* „taub geworden.“ — B 489 *nouiel*. Wie zu verstehen? — 501 *monument*. Offenbar in der Bedeutung „Thron“; vgl. Matth. 25, 31: „Dann wird er sitzen auf dem Stuhle (ἐπὶ θρόνου) seiner Herrlichkeit.“ — 539/40 „Vielmehr nahmet ihr mir, als dass ihr mir gabet“. Eine Form *donir* scheint sonst nicht belegt zu sein. — B 539 *herber*. Scheint für *herberc* „Wohnung“ zu stehen. — 572 *forgie* „geschaffen,“ in dieser Bedeutung bei Godefroy fehlend. — 577/8 „Die Anklage werde geprüft!“ Statt *esgarde* erwartet man das Fem., das aber nicht in den Vers passt. Man wird annehmen dürfen, dass *esgarde* Neutrum ist, bezüglich auf ein dem Dichter vorschwebendes neutrales *il* (*il soit esgarde raison*). — 593/6 „Denn nicht giebt es (statt *iert* hat das Original *est* gehabt) eine Missethat oder eine verbrecherische Sünde, die nicht eher ausgedacht als begangen wird.“ — C 679 *atensist*, womit ich keinen Sinn verbinden kann, ist wohl eine Entstellung aus *uansist* (verlesen *uansist*) in B T. — 649 *le premerain home* fasse ich nicht als Objekt von *engingne* des vorhergehenden Verses, sondern, ebenso wie *deable*, von *renoiames* V. 647. *Le premerain home, qui forfist por la pomme* steht hier für „Erbsünde.“ — 651/2 Die Worte scheinen zu bedeuten: „welcher zuerst uns von Gott entfernt (mit ihm entzweit) hat.“ Doch scheint die Stelle verdächtig. Die entsprechende Stelle von B T ist verderbt. Was C hat, ist zwar verständlich, aber sicher nicht das Ursprüngliche. — 653 Ich übersetze: „Um seinetwillen (des ersten Menschen, d. h. der Erbsünde wegen) kam er (Gott) dem Menschen zu Hülfe.“ Doch ist das *por li* verdächtig. In B T ist auch

diese Stelle verderbt. — B 678 *offrande* giebt keinen Sinn. Das Reimwort *mendre* weist auf *offendre* „sündigen“ hin. — B 703/4 *Deuant toi ne pooit garir* „war sicher vor dir.“ — B 736 Ich fasse den Vers als unbezeichneten Relativsatz. *Desciple* „Jünger, Apostel.“ Dem Interpolator scheint die Stelle Matth. 19, 28 vorgeschwebt zu haben, wo Christus zu den Jüngeren sagt: „Ihr werdet sitzen auf zwölf Stühlen und richten die zwölf Geschlechter Israels.“ — 733/4 Wie unten angegeben, sind *nature* und *auenture* umzustellen. *Nostre nature* bedeutet wohl: „wir unserer Natur nach.“ — 765 *cuuers* = *culuers*. — 766 *poruers* für *peruers*. — 767 *ere* schreibe ich statt *fui*, da sonst dem Verse eine Silbe fehlen würde. Man könnte auch mit B T *i'estoie* statt *io fui* schreiben. — 772 „Mein Herz (Aec.) machte sie (die Last) mir zerspringen.“ — 783 *cortois*. Mit Rücksicht auf die schlechten Eigenschaften eines Höflings. — 807 *wage parfonde* „tiefe Woge.“ Wie aber *roche* (B) zu verstehen ist, weiss ich nicht; „Felsen, Klippe“ passt wohl kaum. — 814 *gree*. Ich sehe darin das im Nfranz. nur im Plur. gebräuchliche *grées* „Takelwerk“ (daneben in demselben Sinne das Mask. Plur. *agrès* und *agré(e)ment*, worüber zu vergleichen Diez, E. W.⁵ 504 und Scheler, Diet. étym.³ 12; *gree* ist das mnd. *gherêde*). Doch braucht *gree* an unserer Stelle noch nicht die spezielle Bedeutung des Wortes im Nfranz. zu haben; die ursprüngliche allgemeinere Bedeutung „Ausrüstung“ passt mindestens ebenso gut. Die Lesart von B darf als eine Entstellung der in P erhaltenen ursprünglichen angesehen werden (die von C und von H ebenso). Es scheint, dass der Urheber der Korruption in B, der diese Verschlimm-besserung wohl deswegen vornahm, weil er das *la gree* nicht verstand, *batel* (*batiel*) = *navicularius* verstanden hat, welche Bedeutung das mlat. *batellus* nach Du Cange haben kann. — B 820 *lates* (*lares* in T ist Schreib- oder Lesefehler). Godefroy IV 734 belegt das Wort *late* oder *latte* in drei verschiedenen Bedeutungen, von denen aber hier keine passt. Endlich führt er viertens noch ein *late* an, das er zweimal belegt, ohne etwas mit demselben anfangen zu können. Die Bedeutung des Wortes an diesen beiden Stellen ist offenbar dieselbe wie oben im Texte. Es bedeutet hier „Latte“, speziell „Dachlatte“ und ist natürlich auch etymologisch mit diesem deutschen Worte identisch. — 848 *ors*. Nom. zu *orb*, *orp* „blind.“ Wie aber das *cors* in B und ebd. der folgende Vers zu verstehen ist, weiss ich nicht. — B 859/61 Die Verse sind vollständig entstellt (in C ebenso); das Richtige bietet P. — 875 *chasti* hier „Benachrichtigung“ bedeutend, bezieht sich auf das unmittelbar Vorhergehende. — 909 *deffiance* „Absage, Kriegserklärung“ (an Gott). — 969 *criie*. Diese Form wird ihr Dasein dem Reimworte *lie* verdanken. Das Richtige aber werden B T haben, wo sich zwei Verse mehr finden und *criie* mit *maleuree* reimt. — B 964 *De mal toute seure* „welches der Sünde nicht entgehen kann.“ — 1023 Unverständlich. — 1027/8 Der Sinn ist: Der Teufel hat sich (früher) an mich herangemacht und mich bethört. In B T scheint das *lui* in V. 1019 sich auf Christus,

von dem im Vorhergehenden die Rede ist, beziehen zu sollen. Möglicherweise aber hat derjenige, welcher diese Änderung der ursprünglichen Lesart, wie sie wohl in P vorliegt, vorgenommen hat, bei *lui* an den Körper gedacht. In letzterem Falle müsste die Rede der Seele mit V. 1016 abschliessen und mit V. 1022 wieder beginnen, während V. 1017/21 als von dem Visionär gesprochen anzusehen wäre. — 1065 *blee* verstehe ich nicht, wenn es nicht als Nebenform von *bloie* (blau) anzusehen ist.

Verzeichnis der ursprünglichen Lesarten an den Stellen, wo P vom Originale abweicht.

8 *estoit*. — 9 u. 10 sind umzustellen, und V. 9 muss lauten: *L'arme en estoit issue*. — 14 *Estoit la creature*. — Die Verse B 27/8 sind einzuschieben in der Gestalt: *Ne ainc n'eus amor Uers deu, ton creator*. — 29 *de* statt *d'un*. — Die Verse B 33/4 sind einzuschieben und zwar wohl in der Fassung dieser Hs., nicht von H. — 31 *Tu eus l'enferte*. — 34 *Tant com il ainc boit plus* (doch nicht ganz sicher). — 40 *Et tu plus couuoitoies*. — 49 *Par itel*. — 54 *Tant mar fus onques nes*. — 68 *Et souent aconter*. — 69 *U sont or li uaiscel*. — 74 *Et li dore tassel*. — 80 *Por losenges porter*. — Die Verse B 95/8 sind aufzunehmen. Zwar hat C nur zwei dieser vier Verse und die beiden anderen stehen nur in B T; aber die beiden Verse von C reimen nicht mit einander, sondern gehören verschiedenen Reimpaaren an, die eben in B T vollständig erhalten sind. — 83 *Ia n'en leueras mais*. — 84 *Ains* (oder *tout*) *chi* (oder *i*) *giras pusnais*. — 89 *Ou sont or ti ami*. — 103 *Qi departent lor proie*. — 104 *Ne lor chaut qui le uoie*. — 122 *oile*, das mit *cresme* identisch wäre, ist ein gemeinsamer Fehler von P B. T, der bereits in β vorhanden gewesen ist. In der Lesart von P ist ferner die Setzung des Artikels vor *cresme*, während derselbe vor *oile* fehlt, bedenklich. Ich lese deswegen nach B T C: *Et par eue et par cresme*. — 162 *Perdrai d. u.* — 173 Zweifelhaft. Entweder nach P C: *Que tu seruices moi* oder nach B T, gestützt durch die — sonst entstellten — Lesarten von H A: *Que seruisses a moi*. — 174 *Tant com fui dedens toi* (aber A stimmt zu P). — B 193/4 sind aufzunehmen und zwar in eben der Fassung von B. — 207/8 sind umzustellen und V. 208 muss lauten: *Tant com fui dedens toi*. — 225 *frougier* statt *fructier*. — 226 B T C beweisen, dass statt *pumier*, welches schon an und für sich neben dem *arbre* eigentümlich ist, ein Verbum zu stehen hat. Und da *enpreignier* (C) mit *frugier* ziemlich identisch ist, wird man sich für *engrangier* (B T) entscheiden. Der Vers wird also lauten: *Arbre ne engrangier*. — 236 *Sous toi n'eussent bien*. — B 231/2 sind aufzunehmen; ob in der Gestalt von B oder von C, ist nicht zu entscheiden. — 240 Wohl *les* mit B T C. — 243 *Or en sont ti fil lie*. — 244 *le pechie*.

— 248 *Qe tu lor conquesis.* — 256 *Uers lui les fist aclins.* — 264 *Honors autresi grans.* — 311 *Qe te diroie plus.* — B 309/10 sind aufzunehmen, und zwar 309 in der Form: *Enuers, les pies auant.* In V. 310 ist das *baceler ne seriant*, das wenige Zeilen vorher dagewesen ist, wo freilich in B T *seriant* fehlt, gewiss nicht das Richtige, während die Lesart von H unbedenklich ist. — 320 *Auer et losenger.* — 325 *auter.* — 370 *Qui i meist la main.* — 377 *Qeles sont les oreilles (?)*. — 379 *Sos ciel n'a cel banier.* — 383 *Tis nes ueut ia porrir.* — 389 *Perdue as ta (oder la) color.* — 390 *auras.* — 404 Der Vers ist zwar gewiss verderbt. Welches aber die ursprüngliche Lesart war, lässt sich nicht bestimmen. — 410 *de orpel.* So muss man nach den Hss. lesen, trotzdem die Metrik die Elision des *e* in *de* erfordert. — 414 *N'i aura mais cordoan* (zweisilbig). — 440 *Ne puis mais ci ester.* So lese ich, indem ich annehme, dass das *plus* von B T darauf hinweist, dass β ebenso wie C H *puis* gehabt hat. — 451 *El noir (oder En uoir) fu infernal.* — 452 Man hat die Wahl zwischen den Lesarten von B, T und C. — 465 Nach der handschriftlichen Überlieferung muss man lesen: *Qui de Adan soit nes.* Bezüglich der Nichtelision des *e* in *de* vgl. oben zu V. 410. — 482 *La ne soit recouree.* — 503 *Illuec ert li fiex de.* — 510 *Ançois que.* — 520 Wahrscheinlich *Com a mes chers amis.* — 521 *Si uoil.* — 522 *Que iamais.* — 528 *Et nous dira: Ales (?)*. — 534 *Ainçois que fuissies nes.* — 535/6 Statt dieser zwei Verse sind mit B T vier einzusetzen. — 541 *Que uos en diroie el.* — 542 Wahrscheinlich wie in B T zu lesen. — 553 *Cil* statt *Qui*. — 580 *Qui ara grignour tort.* — 585/6 Sind umzustellen. — 587/8 Die beiden Verse haben vielleicht zu lauten: *Se tu es en mal ci, Ce as tu deserui.* — 593 *Car onques n'est cis mals.* — 597 Der Zusammenhang erfordert statt des Präs. *sort* das Perf. *sorst*, das sich auch in C findet und durch das Perf. *fu* in H gestützt wird. Das Präs. *naist* in B T wird aus *sorst* entstellt sein. — 599 *Tu le mal engignas.* — 604 *se* statt *s'en*. — 629 *Ne te poi guerroier.* — 630 *Ne toi contralier.* — 631 Wenn, wie oben vermutet, *atensist* (C) eine Entstellung von *uausist* (B T) ist, so lautet der Vers: *Rien ne uausist ma guerre.* — 638 *espirement.* So muss man nach der handschriftlichen Überlieferung lesen, trotz *aspirement* V. 635 und *aspira* V. 639, wo allerdings *espira* von B T C gegen *aspira* von P H steht. — 678 *Et mençoigne parler.* — 690 Wahrscheinlich wie in B T. — 697/8 Diese beiden Verse müsste man nach unserem kritischen Grundsatz, weil nicht in einer der übrigen Hss. vorhanden, eigentlich streichen. Aber es ist zu bedenken, dass in H hier überhaupt ein längerer Abschnitt fehlt und in C die Stelle durch irrtümlich hierher geratene Verse (253/4) und auch sonst vollständig verderbt ist. Und da andererseits in P die ganze Stelle vollständig richtig ist, wird man die Verse 697/8 als der Urschrift angehörig betrachten dürfen. — 701/2 *Fols est qui ce ne voit Et qui ne l'aperçoit.* — 706 *Se ne fust ton ostal.* — 711 *Iamais ne surrexisse.* — 712 *Ne enfer ne soffrise.* —

728 *ne* statt *n'i*. — 733 *Plus maluaise auenture*. — 734 *A la nostre nature*. — 735/6 Der zweite Vers ist mit B T gewiss vor den ersten zu stellen und an das Vorhergehende anzuknüpfen; ausserdem das *d'* wohl zu streichen. Der Vers 735 ist verderbt. Da er aber in C H fehlt, und die Lesart, welche B T für denselben bieten, allein steht, so lässt sich die ursprüngliche Fassung des Verses nicht ermitteln. — 737 *Cil uer ne cil iument*. — 755 *Cant (?) n'entreroie mais*. — 762 *Auons tostans serui*. — 765 *tes sers* anstatt *cuuers*. — 778 *Onques nen oi repos*. — 790 *Dont me sort tel damage*. — 810 *Ia ne uendras a riue*. — 811/2 *Chaue es en escil Et en mortel peril*. Die beiden Wörter *peril* und *escil* dürften, obwohl auch in H in der Reihenfolge von P, mit B T C umzustellen sein. Wenigstens liegt die Annahme näher, dass der Dichter von *mortel peril* als von *mortel escil* gesprochen habe. — 815 *Plus* statt *Tu*. — 838 *Lor as abandoune*. — Dementsprechend in V. 837 *damede*. — 839 Ist zu streichen, ebenso 842. — 843 *Io nen oi ne ne uoi*. — 844 *Puis que issis de moi*. — 848 *Io sui come li ors*. — 884 *Que ne fist autre uice*. — 893 *a* statt *est*. — 897 *S'il en font orisons*. — 898 *Que ia preu en aions*. — Hinter 898 sind zwei Verse einzuschieben: *Aumosne ne present Ne nos uaurront noient*. — 905 *por* statt *par*. — 911 *Car bien sai de urete* (oder *uerte*). — 936 *Car tu fus ia m'amie*. — 950 *Tenir cest parlement*. Mit diesem Verse endet der kritische Text.

Index zu den Anmerkungen.

- | | |
|---|--|
| <p><i>adurer</i> taub machen 481.
 <i>agrès, agré(e)ment</i> (nfrz.) Takelwerk 814.
 <i>amesurer en</i> gleichmässig versetzen in 476.
 <i>atensir?</i> C 679.
 <i>attanarel?</i> H 210.</p> <p><i>batel, batellus</i> = <i>navicularius?</i> 814.
 <i>blee</i> = <i>bloie?</i> 1065.</p> <p><i>cordoan</i> Korduan 414.
 <i>cortois</i> tadelnd gebraucht 783.</p> <p><i>deffiance</i> Kriegserklärung 909.
 <i>demaine et per</i> 267.
 <i>detrancie, solleret d.</i> Schnabelschuh 416.
 <i>disciple</i> Apostel B 736.
 <i>dome, domme, doume, dume</i> = <i>domina</i> 367.
 <i>donir</i> für <i>doner</i> 539/40.
 <i>durer a</i> aufkommen gegen 267/8.</p> <p><i>forgier</i> schaffen 572.</p> <p><i>garir, ne pooir g. deuant</i> nicht sicher sein vor 703.
 Geiz, Sprichwort über denselben 33/6.
 <i>gree</i> (nfrz. <i>grées</i>) Ausrüstung, Takelwerk 814.</p> | <p>grün, Farbe der Seele 16.
 <i>guivre</i> Schlange (schatzhütend) 41.
 <i>herber</i> = <i>herberc?</i> B 539.</p> <p><i>late</i> Dachlatte 820.
 <i>livrer al vent</i> aufhängen 152.</p> <p><i>mal us</i> Qual B 38.
 <i>metre au uent</i> aufhängen 152.
 <i>mole</i> Mühlstein 400.
 <i>monument</i> Thron 501.</p> <p><i>nature, nostre n.</i> wir unserer Natur nach? 733/4.
 <i>noviel?</i> B 489.</p> <p><i>orpel</i> Messing 410.</p> <p><i>rachiner</i> Wurzel fassen lassen 33.
 <i>roche?</i> 807.
 <i>ruture?</i> 123.</p> <p>Schlange, schatzhütend 41.
 <i>seur de</i> nicht entgehen könnend B 964.
 <i>solleret</i> Schühchen 416.
 Sprichwort vom Geiz 33/6.
 <i>us</i> Sbst., s. <i>mal us</i>.</p> <p><i>vent, livrer, metre al v.</i> s. <i>livrer</i> und <i>metre</i>.</p> |
|---|--|

Berichtigungen.

Die Verse 1—406 der Hs. P sind auf Grund einer von dem Londoner Bibliographischen Institute besorgten Vergleichung der mir von Herrn Th. Batiousschko freundlichst überlassenen Abschrift mit der Hs. gedruckt, während ich — durch die gütige Vermittelung des Herrn Frédéric Godefroy — für den Rest eine von Herrn Amédée Salmon angefertigte Vergleichung benutzen konnte. Leider sind die ersten 406 Verse durch den Pariser Korrespondenten des genannten Instituts nicht überall genau verglichen worden, wie die von Herrn A. Salmon herrührende, mir aber erst nach dem Drucke der beiden ersten Bogen zugegangene Vergleichung zeigt. Auf Grund der letzteren bessere ich die folgenden Verse in dem angeführten Abschnitte.

Die Hs. enthält eine Überschrift, welche zwar durch das Herausschneiden der darunter stehenden Miniatur beschädigt, aber doch un schwer zu lesen ist: *Chi commenche la dis[putison de]l cors et de l'arme*. Wo die von mir ergänzten Buchstaben stehen, ist das Pergament fortgeschnitten worden. Das mit dem übrigen Teile der Hs. gleichzeitige Inhaltsverzeichnis hat: *De la disputison del cors et de l'arme*. Man wird also nach unserem kritischen Grundsatz als Titel der Urschrift ansetzen dürfen: *La disputison del cors et de l'ame*, und ich würde diesen Titel gewählt haben, wenn mir die Überschrift von P bekannt gewesen wäre. — Ausserdem steht auf der rechten Seite der jetzt fehlenden Miniatur eine Anzahl einzelner Wörter oder Wortreste, mit denen nichts anzufangen ist.

Im Texte selbst ist zu bessern: 15 *Ert*; 26 *ne* statt *nen*; 35 *gregnor*; 36 u. 37 *saous*; 85 *uestiment*; 86 *chier*; 103 *sa*; 120 *ira* statt *pri*, und demnach meine Konjekturen *uaine* zu streichen; 160 *dolante*; 199 *Agustins*; 267 *demaine*; 285/6 stehen meine Besserungen in der Hs.; 306 *segnor*; 320 *chiches*; 330 *amas*; 365 *chercel*; 372 *tant orgoil*; 383 *Cis* statt *Ti[s]*; 386 *Tous*; 390 *aura*. Ausserdem wären an mehreren Stellen der beiden Bogen aufgelöste Abkürzungen durch Kursivdruck zu bezeichnen.

Ferner ist 127, 174, 180, 278, 296, 318 *com* statt *con* zu lesen. 82 muss ein Punkt statt des Fragezeichens, 266 ein Komma statt des Ausrufungszeichens stehen (ebenso in B), und 131 gehört das hinter *repaieras* (132) befindliche Komma hinter *renoiias*. Das Komma hinter 354 ist schlecht ausgefallen. — In H 5 lese man *auiare*.

Anhang II.

THE MONK'S DREAM.

Eine freie Bearbeitung

des

mittelenglischen Gedichtes

von

Sir Theodore Martin.

Appendix II.

THE ALBERTA DICTIONARY

THE ALBERTA DICTIONARY

Middleton, Alberta

THE ALBERTA DICTIONARY

Sir Theodore Martin, der vortreffliche Übersetzer von Catull und Horaz, Dantes *Vita nuova*, Göthes Faust und Heynes Liedern, Öhlenschlägers Aladdin und Correggio, Hertz' König Renes Tochter, noch bekannter als Verfasser des grossen *Life of the Prince Consort*, hat, obwohl hochbetagt (er ist 1816 geboren), in diesem Jahre noch einen Band trefflicher Übersetzungen kleinerer, namentlich deutscher Gedichte veröffentlicht: *The Song of the Bell and other Translations from Schiller, Goethe, Uhland and others* (Blackwood and Sons).

Als letztes Stück enthält der Band *The Monk's Dream*. Es ist das nicht eine Übersetzung, sondern eine — sehr gelungene — freie Bearbeitung des me. Gedichtes. Zu Grunde gelegt hat Sir Theodore Martin den Auchinleck-Text, und nur für die verstümmelten Schlussstrophen desselben hat er Wrights Abdruck, sei es des Laud-, sei es des Vernon-Textes, benutzt.

Statt der achtzeiligen, aus lauter vierhebigen Versen bestehenden und auf zwei kreuzweis geordneten Reimen laufenden Strophe der Vorlage hat der moderne Dichter eine neunzeilige Strophe gewählt, in welcher die ersten acht Verse in je zehn Silben fünf Hebungen haben, während der letzte Vers zwölfsilbig und sechshebig ist. Die Reimfolge ist *ababbcbcc*.

Mit wenigen Ausnahmen fasst der Dichter je zwei Strophen des Originals in eine zusammen, einigemale auch drei.

Da dem Bande, weil zum grössten Teile Übersetzungen aus dem Deutschen enthaltend, kaum eine Verbreitung in Deutschland zuteil werden dürfte und doch diese Neubearbeitung interessant ist, mache ich von der in liebenswürdigster Weise erteilten Erlaubnis Sir Theodore Martins Gebrauch, indem ich das Gedicht hier abdrucke, welches, nebenbei bemerkt, bereits vor 40 Jahren entstanden ist.

Zu den — von mir herrührenden — Strophenzahlen habe ich in Klammer die Zahlen der entsprechenden Strophen des Auchinleck-Textes hinzugefügt.

H. V.

1 (1).

Once as I lay upon a winter night,
And chid the laggard coming of the day,
Before my eyes there came a dismal sight,
That settled there, and would not pass away:
All on a bier a clay-cold Body lay;
A Knight's it was, who, in the o'erblown pride
Of youth and lustihed, not cared to pay
God's service, but his gracious hests defied;
And now the parting Ghost stood by the Body's side.

2 (2).

But, ere it parted on its flight, it turned
Back to the Body, as 'twere loath to leave
The home wherein it whilom had sojourned,
But to its haunt familiar fain would cleave;
And, looking sadly on it, seemed to grieve,
And thus it said—" Alas, and well-a-wo!
What could thee now of all thy sense bereave,
Thou fickle flesh—why liest thou rotting so,
That erst so high of heart and bearing went to go?

3 (3).

"Thou, that wert ever wont on prancing steed
To ride abroad, by country or by town;
Thou, that wert known for many a shining deed
Of high emprise, a knight of fair renown:
How are thy swelling honours stricken down,
Thy heart of lion-daring lowly bowed!
Where now is thy imperious voice, thy frown
Of withering hate? Thou, that wert once so proud,
What dost thou lying here, wrapt in a vulgar shroud?

4 (4, 5).

„Where is thy arras stiffening with gold,
Thy couches all with gorgeous hangings strewed,
Thy ambling jennets, and thy destrier bold,
Thy hawks and hounds, that came to thee for food?
Where now the troops of friends that round thee stood?
Where thy swollen treasure-heaps, the jewels worn
About the proud brows of thine altitude?
Ah! thou, whose banner once, in field upborne,
Shook terror, now liest low, of all thy lustre shorn!

5 (6, 7).

“Where are thy cooks, whose curious skill did whet
Thy glutton lust, made thy lewd flesh to swell,
That now with worms in rottenness must fret,
While I must bide the bitter pangs of hell?
Thy towers that look so fair o’er wood and dell,
Thy chambers with sweet flowers all garlanded,
Thy vestments rare of pall and purple—tell,
What shall they all thy wretched corse bestead,
That in the dull dark grave to-morrow shall be laid?

6 (8, 9).

“Where be thy gleemen, that did crown thy cheer
With minstrel song and merry jargoning
Of viol, tabor, and the trumpet clear,
Whilst so them aye rich largess thou wouldst fling
Of robes or the red gold, and bid them sing
Thy praises wide by cottage, bower, or hall?
Thou, who brought’st ever wail and sorrowing
On poor man’s hearths, that cursed thy tyrant thrall,
Who is there at this hour to sorrow o’er thy fall?

7 (10, 11).

“The morsel won by the o’ertoilèd brow
Of poverty thou took’st to feed the state
Of revellers, that fattened were enow.
The rich were ever welcome at thy gate,
But blows and spurns did still the poor await.
Wretch, who now thanks or blesses thee? Ere morn
From the high palace where thou ruledst late,
From wealth, and rank, and kin, thou shalt be borne,
To make thy bed with worms, in loathsome pit forlorn.

8 (12, 13).

“Thou, for whose wild ambition’s sateless grasp
The world’s dominion seemèd scarce too wide,
A few poor feet of earth shall soon enclasp
Thy wretched limbs, and to thee nought beside
Of all thou’st won so dearly shall abide.
There others now shall play the ruler’s part.
All’s lost to thee, that erewhile was thy pride;
Gone is all vaunting joyaunce from thy heart:
Oh! I could weep to see how fallen and poor thou art!

9 (14, 15).

"A joyful day to thy false heir is this,
This day to us so woful-sad and drear;
He would not yield one rood of thine, I wis,
To bring us out of bale to blissful cheer.
No more shall weep for thee thy wedded fere, —
Her eye courts a new mate; nor may she sleep
This night for thinking him her side anear.
Soon shall that new lord to her bosom creep,
To revel there, when thou in clay art buried deep.

10 (17, 18).

"Now may thy neighbours live secure from ill,
And all the wrongs thy vengeful malice wrought:
Hunted were those that stooped not to thy will,
Till they to meagre penury were brought.
The thousand curses on thy head besought
By day and night shall cling thee now!" With this
Down fell the Soul, and cried, as sore distraught,
"Woe's me! that I, who ne'er did aught amiss,
Should be for thy foul deeds for aye thrust out from bliss!"

11 (19, 20).

When thus the Soul had spoke with rueful cheer,
The Body, ghastly thing! lift up anon
Its head, there as it lay upon the bier,
And heaving, as 'twere sick, a piteous groan,
"Art thou my ancient mate, that mak'st this moan?"
It cried. "Oh, why upbraid me thus, my Soul,
With this my sore mishap? Am I alone,
Of all men, doomed to dree death's bitter dole?
No! e'en the haughtiest brows must bend to its control.

12 (21).

"Full well I know that I must rot, for thus
Did Alexander and great Cæsar fare,
Ne was there left of wights so glorious
One jot to tell of that which once they were.
The very mother, too, which did them bear,
Worms fed upon her throat so marble white;
So shall they feed on mine, I know, for ne'er,
Where once the biting shaft of death did smite,
Came cheer or pleasaunce more to heart of mortal wight.

13 (22, 23).

"My youth was hot within me, and I sped
With mirth and revelry the flying hours,
Nor deemed life's summer-time would e'er have fled,
And torn me from my halls and pleasant bowers.
Woods, waters, lands I bought, and stately towers,
And lived as life were all a holiday,
When death, that lays in dust the bravest powers,
Stole on my joys, and hurried me away
From all my fair domains, which others now shall sway.

14 (24, 25, 26).

"Soul, chide me not, that thou art brought to shame,
And that in torments drear we both must bide!
Thou, and thou only, art for this to blame:
Wisdom and wit did God to thee confide,
And set thee up my keeper and my guide;
I was no more but bond-slave to thy will,
Working its bidding morn and eventide;
In all I did thou wert my tutor still,
Then blame thyself alone that thou art brought to ill."

15 (27, 28).

"Peace, Body!" cried the Soul; "who hath thee taught
To heap on me reproaches most unfit?
What! think'st thou, wretch, though thou art come to naught,
And thy foul flesh must rot in noisome pit,
That therefore thou so lightly shalt go quit
Of thy misdeeds? No! Though aneath men's feet
Thy dust be trod, and wild winds scatter it,
Yet we again, as once we were, shall meet
To abide our woful doom, before God's judgment-seat.

16 (29, 30).

"For I was given thee, but to do thy hest:
Thou shook'st my counsel from thee with disdain,
Spurning the curb that would have tamed thy crest,
And in thy wicked track dashed on amain
To shame and sorrow. When I've been full fain
To bid thee think of thy Soul's needs, at mass,
Matin, or even-song—' Let fools go sain
Their souls, so go not I!' thine answer was,
And forth with shout to field or greenwood thou wouldst pass.

17 (30, 31).

“The winding horn, that rang the struck stag’s knell,
More pleased thine ear than chaunt of holy men;
More dear the dance, and music’s gladsome swell,
And smiles to bright eyes that smiled back again.
Well dost thou know, my rede thou reck’dst not when
I told thee, ’twould not evermore be so:
I gave up all to do thee pleasure then,
Yet now thou’dst purchase thine own ease, although
I should be doomed to pine in everlasting woe.

18 (32, 33).

“No more or beast or bird shall fly thy mark,
No more thy horn through merry greenwood ring:
Thy heart is cleft in twain, thine eyes are dark,
And thou liest there, mute, moveless, festering.
What lady bright, of those that used to cling
To thee, would lay her by thy side to-night,
Or press her sweet lips to so foul a thing?
Go out into the street, and in affright
Thy friends will fly from thee, thou’rt so abhorred a sight.”

19 (34, 35, 36).

“Soul! Soul! thou wrong’st me,” cried the Body, “so
To charge thy fall from heaven’s delights on me!
Whate’er I did or said, for weal or woe,
Thou know’st full well was ever seen by thee.
Where’er I went, I bore thee with me; we
Were loving co-mates then, blythe was my cheer,
I lacked for nought, and time went merrily.
O woful time! since thou hast left me here,
A dull unmoving clod, upon my joyless bier.”

20 (37, 38).

“’Tis true, that thou didst bear me,” said the Soul,
“With thee at all times, as thou wert my steed.
So was I helpless bound in thy control,—
I could not else but stoop to thee, as need
Must he whose fate is to his hand decreed.
I loved thee! We had grown from infancy
Together, and I durst not cross thy rede,
Afeared of losing thee, for where by me
Might a new home be found, if once thrown off by thee?”

21 (39, 40).

"I saw thee fair and goodly to the view,
And on thee all my love I cast. Methought
Thou couldst not err; and so thy passions grew
Headstrong and fierce, nor would not e'er be taught.
It had been vain, that with thee I had fought.
Greed, envy, hatred, pride, that did defy
E'en God, possessed thy heart; thou didst besot
Thyself in lust and gluttony: and I
Must fast in fires for this. Well may I wail and cry!

22 (41, 42).

"Oft were we threatened with the coming doom,
Yet little heed took'st thou of that, when thou
Saw'st dead men laid to moulder in the tomb.
The world and its temptations held thee now,
And to thy lusts I servilely must bow.
Thou say'st I made thee bond-slave to my will,—
Thee, the untamed, the imperious! Well I trow,
Of all thy wasteful crimes the thought was still
Thine own. Betide what may, I ne'er did aught of ill.

23 (43, 44).

"Oh! hadst thou, Jesu, on me timely thrown
The griping fangs of hunger, frost, and cold,
Purged me, and brought my vaulting spirit down!
But what I learned when young I did when old,
Chained to a will impure and overbold.
Thou knew'st me prone to sin, as men are all,
And shouldst my erring wishes have controlled—
Have bound me fast, nor left me to their thrall;
But when blind lead the blind, both in the ditch must fall."

24 (45, 46).

Then 'gan the Soul to weep, and cried, "Alas!
Alas! that ever, Body, I did see
Thee, who hast brought me to this woful pass,
That wrought in love thy pleasure cheerfully.
But thou wert ever a false churl to me:
When I bade shrive thee, and in dust and tears
Turn from thy sins, the foul Fiend whispered thee,
'So young, to quit thy joys for gloom and fears!
Be merry, take thine ease—thou'rt sure of many years.'

25 (47, 48).

“And when I bade thee with the dawn arise,
And care for thy Soul’s health, then thou wouldst say,
Leave me to dream, with half-unclosed eyes,
Of joys to be upon the morrow-day.
And when I bade thee fling thy pride away,
‘Bear,’ said the Fiend, ‘a fierce and haughty mien,
Robe thee in purple and all rich array,
Not, beggar-like, in russet gaberdine,
And on fair-harnessed steed of fire abroad be seen.’

26 (50, 51).

“Oh! had I been a beast, that ranged at will,
Ate, drank, and utterly was slain at last,
Then had I never known or good or ill,
Or for the sins which thou, thou only, hast
Wrought in thy body, into hell been cast.
And though all men beneath the moon should try
To ease the pains that on us shall be passed,
Nor power nor wile our least release shall buy;—
Hell’s hounds will soon be here, nor may I from them fly.”

27 (52, 53).

And when it saw the Soul thus wail its doom,
The Body cried, “Oh that my heart had burst,
When I was taken from my mother’s womb,
And I been cast to snakes in pit accursed!
Then had I ne’er in worldly sins been nursed,
Nor now been borne away to torments dire.
Is there no saint, to call on Him who erst
Did for our sakes on bloody cross expire,
To free us by His grace from hell’s consuming fire?”

28 (54, 55).

“Nay, Body, nay, to pray is now too late,
Thy tongue is mute, reft utterly of speech;
And even now the wain is at the gate.
Our pains are past remede of mortal leech;
That woful pit of doom we both must reach.
Oh! hadst thou, whilst life yet remained, but lent
Thine ear to Heaven, and turned thee to beseech
Kind Jesu’s grace, and so the Fiend yshent,
Though thou wert dyed in guilt, he would us help have sent.

29 (56, 57).

“But though all living men were priests to sing
Masses for thee, and wives and widows all
Their hands for thee in agony should wring,
They could not our lost happiness recall.
But I must leave thee in thy dusky pall:
I hear the hell-hounds bark, and through the gloom
Come countless fiends, prepared on me to fall,
And bear me off to hell. But thou shalt come
To speak again with me upon the day of doom.”

30 (58, 59).

Scarce had it spoken, and in wild dismay
Turned as 'twould flee, but knew not where to go,
When on it sprang a thousand fiends, and they
Grasped it with hooks and tugged it to and fro.
O Heaven! their eyes shot out a fiery glow.
Rough were their limbs, plague-spotted, and long-nailed
Their talons were; and, till it howled with woe,
Their quivering prey they limb by limb assailed.
“Oh mercy, God!” it cried, but nought its cry availed.

31 (60, 61).

Some thrust its jaws apart, and cried, “Drink, drink!”
While molten lead was poured adown its throat.
Then came there one, the master-fiend, I think,
And with a burning spear its heart he smote.
Then through sides, back, and breast, they plunged red-hot
Faulchions of steel, till all their points did meet
In the heart's core; and they did cry, and gloat
Upon its pangs— “This heart, that once did beat
So hot with pride, ho! feels it now another heat?”

32 (62, 63).

“Oh, thou wert fain in robes of costly woof
To vaunt thyself,” they said, and straightway flung
A shirt of mail upon it, massy proof,
And all aglow, with clasps that firmly clung
To back and breast. Then forth a charger sprung,
Breathing out flames from throat and nostrils wide,
And loud and fearfully its neighings rung.
Its back a saddle bore, for him to ride,
With spikes of burning steel stuck o'er on every side.

33 (64, 65, 66).

Into it he was flung, the fiendish rout
Pursuing close behind with blow and yell;
As from a blazing brand the sparks flew out,
Whilst on him blow on blow redoubling fell.
Then they let slip the baying hounds of hell;
On, on they hunted him, nor did not slack,
And, as they flew, they tore him flesh and fell.
Behind them ran a long blood-stained track,
Till to hell's throat they came, grim, sulphurous, and black.

34 (67, 68).

The earth did split, and there came roaring out
Fierce sulphurous flames in many a whirling wreath
That blasted all the air for miles about.
Oh! woe is them, that toss in fires beneath!
And when the Soul saw the wild flashes seethe,
„O Jesu Lord!“ it cried, „look from on high,
And mercy on Thy wretched creature breathe;
Thine own hand's work, like other men, am I,
Whom thou hast ta'en to bliss, and set Thyself anigh.

35 (69, 70).

“Thou God, that knewest all things from the first,
Why mad'st Thou me for wrath, and to be torn
By bloody fiends, a creature all accursed?
Well may I wail that ever I was born,
For I am here unfriended and forlorn,
Left without hope in sore distressful case!“
Then cried the fiends, and laughed loud laughs of scorn,
“It boots not thee to call on Jesu's grace,
Thou art for ever shut out from before His face.

36 (70, 71).

“For thou our servant wert in times of yore,
And of thy labour thou shalt reap the fruit,
As others do that love our master's lore!“
Ended was now the demons' mad pursuit,
And catching up their victim head and foot
They hurled him headlong down that murky pit,
Where never sun its blessed rays can shoot.
And downwards straight they all sank after it;
The earth closed up again, as though it ne'er had split.

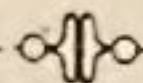
37 (72, 73).

And now drew on apace the welcome day—

Cold drops of sweat stood on each several hair.
And nigh distraught with agony I lay.

Then did I call on Jesu blest in prayer,
And thanked His grace that our afflictions bare,
And saved me from the fiend and fires of bale.

Now sinners quit your sins, and shrive you ere
Too late, and your past guilt with tears bewail!
No sin so great, but Christ's dear love shall more prevail.



In der **Andr. Deichert'schen** Verlagsbuchh. Nachf. (**Georg Böhme**),
Erlangen & Leipzig, ist ferner erschienen:

Romanische Forschungen. Organ für romanische Sprachen und Mittel-
latein. Hrsgb. von **K. Vollmöller**. **I. Band.** 1883. Mk. 15.—.
II. Band 1. Heft. 1885. Mk. 6.—. 2. Heft. 1885. Mk. 6.—. 3. Heft.
1886. Mk. 8.—. **III. Band** 1. Heft. 1886. Mk. 8.—. 2. Heft. 1887.
Mk. 6.—. 3. Heft. 1887. Mk. 6.—. **IV. Band** 1. Heft. 1888. Mk. 8.—.
V. Band 1. Heft. 1889. Mk. 9.—. **VI. Band** 1. Heft. 1888. Mk. 5.—.
VI. Band 2. Heft. 1889. Mk. 7.—.

Festschrift, Konrad Hofmann zum 70. Geburtstage (14. Nov. 1889)
gewidmet von seinen Schülern. Erster Teil. 1889; zugleich
der Rom. Forschungen, Organ für romanische Sprachen und Mittel-
latein, herausg. von K. Vollmöller, V. Bd. 1. Hft. Mk. 9.—.

Inhalt: Heyse, Paul, An Konrad Hofmann zum 70sten Ge-
burtstage. — Lauchert, Friedrich, Zum Physiologus. — Hom-
mel, F., Der äthiopische Physiologus. — Dannheisser, Ernst,
Zur Chronologie der Dramen Jean de Mairet's. — Koeppele, Emil,
Studien zur Geschichte des englischen Petrarchismus im 16. Jahr-
hundert. — Schnorr von Carolsfeld, H., Zur Wortstellung in
den Thai-Sprachen. — Golther, Wolfgang, Lohengrin. — Au-
racher, T. M., Der altfranzös. Pseudoturpin der Arsenalhand-
schrift BLF 283. — Bechstein, Reinhold, Zu Heinrich's von
Freiberg Schwank vom Schrätel und vom Wasserbären. — Bren-
ner, O., Ein Kapitel aus der Grammatik der deutschen Urkunden. —
Stiefel, A. L., Die Nachahmung spanischer Komödien in England
unter den ersten Stuarts. — Baechtold, Jakob, Ueber die An-
wendung der Bahrprobe in der Schweiz. — Reinhardstöttner,
Karl von, Eine dem Leonardo Bruni zugeschriebene Sallustüber-
setzung. — Antoniewicz, Johann von, Ikonographisches zu
Chrestien de Troyes. — Zimmermann, Paul, Zu Wolfram's
Parzival. — Muncker, Franz, Lessingische Odenentwürfe in
der handschriftl. Ueberlieferung. — Elias, Julius, Briefwechsel
zwischen Elisabeth Charlotte von Orléans u. Christian Wernicke. —
Hillebrandt, Alfred, Die Sonnenwendfeste in Alt-Indien. — Voll-
möller, Karl, Spanische Funde (I. Hälfte).

Hermann, E., Drei Shakespeare-Studien.

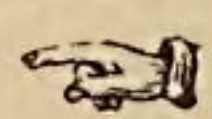
I. Bd. Die Bedeutung des Sommernachtstraums für die Shake-
speare-Biographie und die Geschichte des englischen Dramas.
Mk. 1.50.

II. Bd. Shakespeare der Kämpfer. Die polemischen Hauptbezieh-
ungen des Midsummer-Night's-Dream und Tempest urkundlich
nachgewiesen.

I. Abtlg.: Shakespeare wider John-Lyly. Mk. 2.—.

II. Abtlg.: Shakespeare wider Ben Jonson (Tempest und Vol-
pone). Shakespeare und Spenser (Willy u. Aetion). Mk. 1.50.

III. u. IV. Abtlg.: Shakespeare wider Greene, Marlowe und
Nash, und die Abfassungszeit des Sommernachtstraums.
Mk. 1.50.

 Bd. I und II 1/3 zusammen für M 5.—. 

In der **Andr. Deichert'schen** Verlagsbuchh. Nachf. (**Georg Böhme**),
Erlangen & Leipzig, ist ferner erschienen:

Amis et Amiles und Jourdain de Blaivies. Nach der Pariser Handschrift zum ersten Male herausgegeben von **Konrad Hofmann**,
Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mk. 4.

Bernart, Saint, Li Sermon. Aelteste französische Uebersetzung der
lateinischen Predigten Bernhards herausgegeben von **Wendelin
Foerster**. Mk. 6.—.

Blase, Dr. H., Geschichte des Irrealis im Lateinischen, zugleich ein
Beitrag zur Kenntniss des afrikanischen Lateins. Mk. 2.40.

Dernedde, Dr. R., Ueber die den altfranzösischen Dichtern bekannten
epischen Stoffe aus dem Altertum. Mk. 4.—.

Fricke, Dr. R., Das altenglische Zahlwort. Eine grammatische Unter-
suchung. Mk. 2.—.

Heuser, Dr. W., Die mittelenglischen Legenden von St. Editha und
St. Etheldreda. Mk. 1.—.

Lincke, Dr. K., Die Accente im Oxforder und im Cambridger Psalter
sowie in anderen altfranzösischen Handschriften. Eine paläogra-
phisch-philologische Untersuchung. 80 Pf.

Link, Dr. Th., Ueber die Sprache der Chronique rimée von Philippe
Mousket. 80 Pf.

Poème Moral. Altfranzösisches Gedicht aus den ersten Jahren des
XIII. Jahrhunderts nach allen bekannten Handschriften zum ersten
Male vollständig herausgegeben von **W. Cloetta**. Mk. 8.—.

Raumair, Dr. A., Ueber die Syntax des Robert de Clary. Mk. 1.80.

Schröder, Dr. R., Glaube und Aberglaube in den altfranzösischen
Dichtungen. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Mittelalters.
Mk. 2.60.

Schüddekopf, Dr. A., Sprache und Dialekt des mittelenglischen Ge-
dichtes William of Palerne. Ein Beitrag zur mittelenglischen
Grammatik. Mk. 2.—.

Sittl, Dr. K., Die lokalen Verschiedenheiten der lateinischen Sprache
mit besonderer Berücksichtigung des afrikanischen Lateins.
Mk. 2.80.

Tolle, Dr. K., Das Bethuern und Beschwören in der altromanischen
Poesie mit besonderer Berücksichtigung der französischen. Eine
vergleichende Studie. Mk. 1.20.

Wölfflin, Prof. Dr. E., Lateinische und romanische Comparation.
Mk. 2.—.

Zingerle, Dr. W., Ueber Raoul de Houdenc und seine Werke. Eine
sprachliche Untersuchung. Mk. 1.—.

/ Linow, Wilhelm / Varnhagen, Hermann,

Pe desputisoun bitwen þe bodi and þe soule

Erlangen 1889

P.o.angl. 34 t-1/2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11663733-5